

# BÜRGERUMFRAGE

2 0 0 2

Beiträge zur Statistik

84

## T H E M E N



Volkshochschule



Parks und Grünanlagen



Gesundheitshaus

***BÜRGERUMFRAGE 2002***  
**BEITRÄGE ZUR STATISTIK NR. 84**

## Impressum

Herausgeberin:	Stadt Münster Amt für Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik 48127 Münster
Redaktion:	Werner Schemmick
Anfragen / Information:	Albersloher Weg 33 Telefon: 0251 / 492 - 1234 Telefax: 0251 / 492 - 7905 E-Mail: <a href="mailto:amt12@stadt-muenster.de">amt12@stadt-muenster.de</a>
Text / Grafiken:	Dipl.-Geogr. Petra Bollich, Birthe Linden, Dr. Peter Schnell (Institut für Geographie - Universität Münster)
Umschlaggestaltung:	Ralph Monshausen
Druck:	Joh. Burlage, Münster
Schutzgebühr:	10 €

## **Vorwort**

Meinungen, Ansprüche, Bedarfe und Erfahrungen von Bürgern beeinflussen und spiegeln kommunalpolitische Entscheidungsprozesse wider. Diese Tatsache setzt eine gute Kommunikation und Information zwischen Bürgerschaft auf der einen Seite sowie Verwaltung und Rat auf der anderen Seite voraus.

Die Suche nach geeigneten "Beteiligungsinstrumenten" hat einige Städte schon vor etlichen Jahren bewogen, Anleihen in der sozialwissenschaftlichen Umfrageforschung aufzunehmen. In Münster werden seit 1988 Bürgerinnen und Bürger regelmäßig nach ihrer Meinung zu allgemeinen und aktuellen Themen unserer Stadt befragt. Dank des wissenschaftlich abgesicherten Verfahrens haben die in diesen Bürgerumfragen ermittelten Ergebnisse - trotz der relativ kleinen Stichprobe von 1 % der Bevölkerung - eine hohe Aussagekraft.

Die vorliegende Bürgerumfrage ist eine Mehrthemenumfrage. Fester Bestandteil ist ein wiederkehrender Fragenkomplex zur Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit verschiedenen Lebensbedingungen in der Stadt. Die Kontinuität in der inhaltlichen Abfrage ist Teil eines umfassenden Stadtbeobachtungssystems und zeigt gleichzeitig Reaktionen auf eintretende Veränderungen auf.

Die inhaltlichen Schwerpunktthemen orientieren sich an aktuellen Fragestellungen, die im Interesse einzelner Fachämter liegen oder aber sie sind durch Innovationen und strukturelle Veränderungen in der breiten Angebotspalette der Stadt Münster begründet. Unter diesen Prämissen konzentrieren sich die Fragen in der Bürgerumfrage 2002 auf die Beurteilung von Parks und Grünanlagen, den Bekanntheitsgrad des neuen Gesundheitshauses in Münster und als besonderes Schwerpunktthema auf die Volkshochschule Münster. Hier stehen Fragen zu Teilnehmerstrukturen, zum Image und Bekanntheitsgrad wie auch zu inhaltlichen Anforderungen an das Angebot im Mittelpunkt des Interesses.

Ich würde mich freuen, wenn die dargestellten Ergebnisse auch dieses Mal bei Planern und Bürgern ein breites Interesse finden.

Münster, im Januar 2003

Hartwig Schultheiß  
Stadtrat



## Inhalt

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>9</b>
1.1 Fragestellung.....	9
1.2 Methodik.....	9
1.3 Repräsentativität.....	10
1.4 Weitere Auswertungsmöglichkeiten.....	11
<b>2. Wohnen in Münster</b> .....	<b>12</b>
2.1 Wohndauer in Münster.....	12
2.2 Wohndauer im Münsteraner Stadtteil.....	14
2.3 Zufriedenheit mit der Wohngegend.....	15
<b>3. Münsters grüne Lunge: Parks und Grünanlagen</b> .....	<b>16</b>
3.1 Wichtigkeit von Freizeit- und Erholungsanlagen.....	16
3.2 Gestaltung und Eigenschaften von Grünanlagen.....	17
3.3 Bevorzugte Erholungsorte.....	18
<b>4. Das Gesundheitshaus</b> .....	<b>20</b>
4.1 Bekanntheitsgrad des Gesundheitshauses.....	20
4.2 Informationsmedien.....	22
4.3 Kontakte mit dem Gesundheitshaus.....	24
<b>5. Bedeutung und Einschätzung der Lebensqualität in Münster 2002</b> .....	<b>25</b>
<b>6. Die Volkshochschule Münster</b> .....	<b>29</b>
6.1 Erstmalige Teilnahme an einem Kurs bei der Volkshochschule.....	30
6.2 Teilnehmerstrukturen.....	30
6.3 Informationsmedien über die Volkshochschule.....	33
6.4 Image der Volkshochschule.....	36
6.5 Erwartungen an einen Besuch bei der Volkshochschule.....	37
6.6 Themeninteresse.....	39
<b>7. Zeitverwendung</b> .....	<b>42</b>
<b>Tabellenteil</b> .....	<b>47</b>
<b>Bürgerumfragen 1988-2002 (Themenschwerpunkte)</b> .....	<b>93</b>
<b>Veröffentlichungsverzeichnis</b> .....	<b>94</b>
<b>Fragebogen</b> .....	<b>97</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Repräsentativität der Stichprobe nach Altersgruppen.....	10
Abb. 2:	Wohndauer in Münster nach Geschlecht.....	12
Abb. 3:	Wohndauer in Münster nach Altersgruppen .....	13
Abb. 4:	Wohndauer in Münster und im Stadtteil.....	14
Abb. 5:	Zufriedenheit mit der Wohngegend nach Stadtbezirken .....	15
Abb. 6:	Wichtigkeit von Freizeit- und Erholungsanlagen in Münster .....	16
Abb. 7:	Gestaltung und Eigenschaften von Park- und Grünanlagen in Münster.....	17
Abb. 8:	Bevorzugte Erholungsorte in Münster .....	18
Abb. 9:	Bekanntheitsgrad des Gesundheitshauses nach Altersgruppen.....	20
Abb. 10:	Bekanntheitsgrad des Gesundheitshauses nach Stadtbezirken .....	21
Abb. 11:	Informationsmedien über das Gesundheitshaus.....	22
Abb. 12:	Informationsmedien über das Gesundheitshaus nach Altersgruppen.....	23
Abb. 13:	Kontakte mit dem Gesundheitshaus nach Geschlecht .....	24
Abb. 14:	Wichtigkeit und Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster .....	26
Abb. 15:	Erstmalige Teilnahme an einem Kurs bei der VHS Münster .....	30
Abb. 16:	Besuche bei der VHS Münster in 2001/2002 nach Geschlecht.....	31
Abb. 17:	Besuche bei der VHS Münster in 2001/2002 nach Altersgruppen und Schulabschluss .....	32
Abb. 18:	Besuche bei der VHS Münster in 2001/2002 nach Stadtbezirken.....	33
Abb. 19:	Informationsträger der Volkshochschule Münster nach Geschlecht.....	34
Abb. 20:	Informationsträger der Volkshochschule Münster nach Altersgruppen .....	35
Abb. 21:	Eigenschaften der Volkshochschule Münster nach Geschlecht.....	36
Abb. 22:	Erwartungen an einen Besuch bei der Volkshochschule .....	38
Abb. 23:	Erwartungen an einen Besuch bei der Volkshochschule nach Altersgruppen.....	39
Abb. 24:	Interesse an Themen der Volkshochschule Münster .....	40
Abb. 25:	Art der Zeitverwendung nach Geschlecht.....	42
Abb. 26:	Art der Zeitverwendung von unbezahlter Arbeit .....	43
Abb. 27:	Art der Zeitverwendung in Münster und in Deutschland .....	44

---

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Repräsentativität nach Alter und Geschlecht 2002 .....	49
Tabelle 2: Wohndauer in Münster und im Stadtteil in 1997 und 2002 .....	50
Tabelle 3: Wohndauer in Münster 2002 - nach Geschlecht - .....	50
Tabelle 4: Wohndauer in Münster 2002 - nach Altersgruppen - .....	51
Tabelle 5: Zufriedenheit mit der Wohngegend in Münster 2002 .....	52
Tabelle 6: Wichtigkeit von Freizeit- und Erholungsanlagen in Münster 2002 - nach Geschlecht - .....	54
Tabelle 7: Wichtigkeit von Freizeit- und Erholungsanlagen in Münster 2002 - nach Altersgruppen - .....	55
Tabelle 8: Wichtigkeit von Freizeit- und Erholungsanlagen in Münster 2002 - nach Stadtbezirken - .....	56
Tabelle 9: Gestaltung und Eigenschaften von Park- und Grünanlagen in Münster 2002 - nach Geschlecht - .....	58
Tabelle 10: Gestaltung und Eigenschaften von Park- und Grünanlagen in Münster 2002 - nach Altersgruppen - .....	59
Tabelle 11: Gestaltung und Eigenschaften von Park- und Grünanlagen in Münster 2002 - nach Stadtbezirken - .....	60
Tabelle 12: Ort der Erholung in der Freizeit in 2002 - nach Geschlecht - .....	61
Tabelle 13: Ort der Erholung in der Freizeit in 2002 - nach Altersgruppen - .....	62
Tabelle 14: Ort der Erholung in der Freizeit in 2002 - nach Stadtbezirken - .....	63
Tabelle 15: Bekanntheitsgrad des Gesundheitshauses als Standort verschiedener Anbieter von Gesundheitsleistungen in Münster 2002.....	64
Tabelle 16: Wie haben Sie vom Gesundheitshaus Kenntnis erlangt? - Münster 2002 nach Geschlecht - .....	66
Tabelle 17: Wie haben Sie vom Gesundheitshaus Kenntnis erlangt? - Münster 2002 nach Altergruppen - .....	66
Tabelle 18: Kontakte mit dem Gesundheitshaus in Münster bis 2002 .....	67
Tabelle 19: Art und Häufigkeit des Kontaktes mit dem Gesundheitshaus in Münster bis 2002 .....	69
Tabelle 20: Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster 2002 .....	70
Tabelle 21: Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 2002 .....	72
Tabelle 22: Häufigkeit der Kursteilnahme bei der Volkshochschule Münster in den letzten 12 Monaten.....	74
Tabelle 23: Kursteilnahme(n) bei der Volkshochschule Münster bis 2002.....	76
Tabelle 24: Woher kennen Sie das Angebot der Volkshochschule Münster? - Münster 2002 nach Geschlecht - .....	78

---

Tabelle 25: Woher kennen Sie das Angebot der Volkshochschule Münster?	
- Münster 2002 nach Altersgruppen - .....	78
Tabelle 26: Eigenschaften der Volkshochschule Münster in 2002 .....	79
Tabelle 27: Eigenschaften der Volkshochschule Münster in 1995 und 2002.....	81
Tabelle 28: Erwartungen an den Besuch bei der Volkshochschule Münster	
- Münster 2002 nach Geschlecht - .....	82
Tabelle 29: Erwartungen an den Besuch bei der Volkshochschule Münster	
- Münster 2002 nach Altersgruppen - .....	82
Tabelle 30: Interesse an den angebotenen Themen der Volkshochschule Münster	
in 2002 .....	83
Tabelle 31: Interesse an den angebotenen Themen der Volkshochschule Münster	
in 1995 und 2002 .....	85
Tabelle 32: Interesse an Kursbesuchen zu den angebotenen Themen der	
Volkshochschule Münster .....	86
Tabelle 33: Art der Zeitverwendung in Münster 2002 .....	87
Tabelle 34: Alter und Geschlecht der Befragten in 2002 .....	88
Tabelle 35: Stadtbezirk und Geschlecht der Befragten in 2002.....	88
Tabelle 36: Staatsangehörigkeit und Geschlecht der Befragten in 2002 .....	89
Tabelle 37: Familienstand und Geschlecht der Befragten in 2002 .....	89
Tabelle 38: Höchster Schulabschluss und Geschlecht der Befragten in 2002.....	90
Tabelle 39: Berufliche und Soziale Stellung und Geschlecht der Befragten in 2002 .....	90
Tabelle 40: Haushaltsgröße und Geschlecht der Befragten in 2002	
- zusammenlebende Personen - .....	91
Tabelle 41: Haushalte nach Zahl der Kinder unter 18 Jahren in 2002.....	91
Tabelle 42: Lebensgemeinschaft der Befragten in 2002 .....	92

## **1. Einleitung**

### **1.1 Fragestellung**

Die jährlich durchgeführten Bürgerumfragen der Stadt Münster beschäftigen sich mit aktuellen stadtpolitischen Themen. Sie bieten den Bürgerinnen und Bürgern ein Forum, den Planern ihre Ansichten und Vorstellungen von „ihrer“ Stadt mitzuteilen. Die Bürgerumfrage 2002 beinhaltet schwerpunktmäßig Aspekte der Wohnzufriedenheit in Münster, die Nutzung von Parks und Grünanlagen, den Bekanntheitsgrad des 1999 eröffneten Gesundheitshauses, Aussagen zur Zeitverwendung der Bürgerinnen und Bürger sowie zur Volkshochschule Münster.

Darüber hinaus wurde die Wichtigkeit von und die Zufriedenheit mit ausgewählten Angeboten und Einrichtungen in Münster aus der Sicht der Münsteranerinnen und Münsteraner eruiert.

Bei der Auswertung der diesjährigen Bürgerumfrage konnte speziell zum Themenbereich "Volkshochschule" auf die bereits 1995 erhobenen Daten zurückgegriffen werden. Aktuelle Entwicklungen im Weiterbildungsbereich können demnach aufgezeigt werden.

### **1.2 Methodik**

Analog zu den Bürgerumfragen der vergangenen Jahre wurden auch 2002 rund 4 000 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Münster ausgewählt, an der Befragung teilzunehmen. Die Auswahl erfolgte mittels eines mathematischen Zufallsverfahrens, das auf der Grundlage des Einwohnerregisters der Stadt Münster angewandt wurde.

In die Stichprobe wurden diejenigen Personen einbezogen, die zum Zeitpunkt der Befragung ihren Hauptwohnsitz in Münster hatten und mindestens 18 Jahre alt waren.

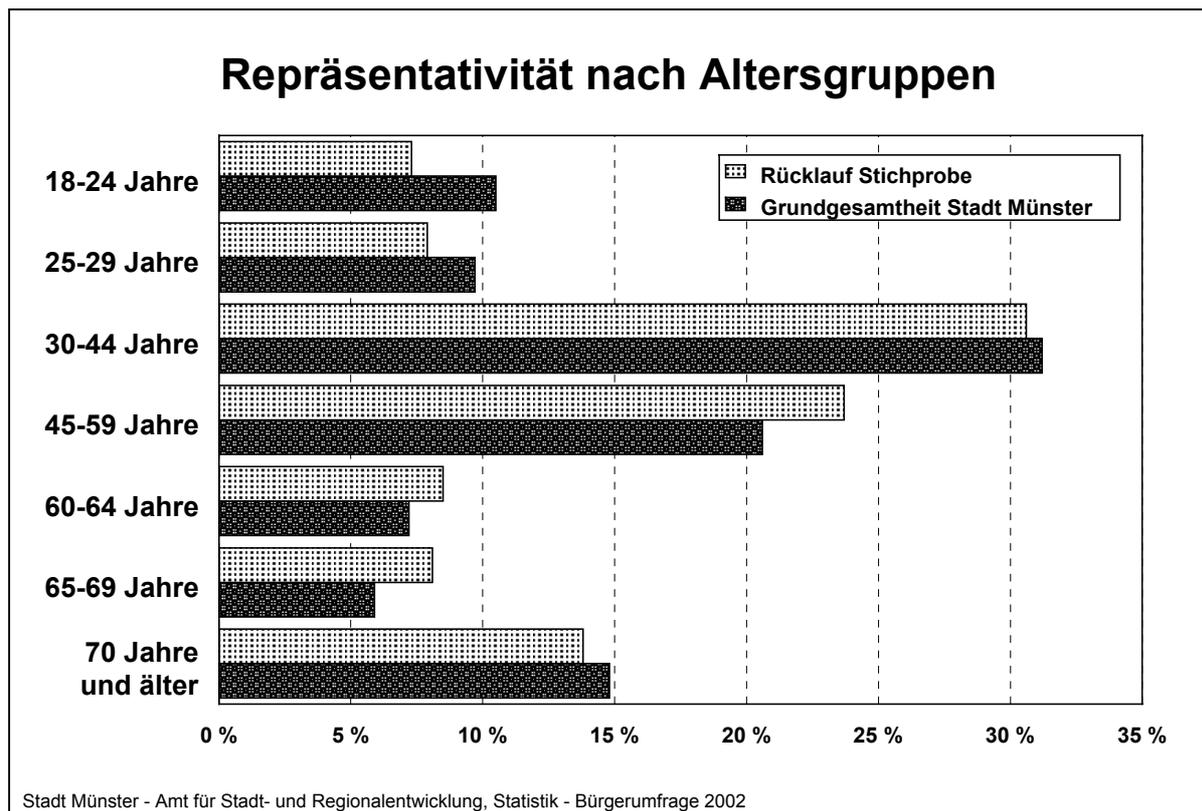
Der standardisierte Fragebogen der Bürgerumfrage 2002 wurde den ausgewählten Münsteranerinnen und Münsteranern im Februar 2002 per Post zugesandt. Die Rückantwort sollte bis Ende März diesen Jahres erfolgen.

### 1.3 Repräsentativität

Von den 4 005 verschickten Fragebögen wurden 1 893 ausgefüllte Exemplare an die Stadt Münster zurückgeschickt. Dieses entspricht einem Rücklauf von etwa 47 %. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bürgerumfrage 2002 entsprechen weitgehend dem soziodemographischen Profil der Gesamtbevölkerung Münsters: Mit 48 % beteiligten sich etwas weniger Männer als Frauen (52 %) an der Untersuchung.

Die Geschlechterverteilung der Stadt Münster weicht mit 46 % Männern und 54 % Frauen nur gering von dieser Stichprobe ab. Eine Differenzierung nach Altersgruppen zeigt, dass die Befragten im Alter von 45-69 Jahren leicht überproportional in der Stichprobe vertreten sind (vgl. Abb. 1):

**Abb. 1: Repräsentativität der Stichprobe nach Altersgruppen**



Die Abweichungen der Stichprobe gegenüber der Grundgesamtheit der Münsteraner Bevölkerung hinsichtlich ihres soziodemographischen Profils sind jedoch so gering, dass die Untersuchung als repräsentativ anzusehen ist. Dies bedeutet, dass die folgenden Ergebnisse Rückschlüsse auf die Gesamtheit der Münsteraner Bürgerinnen und Bürger zulassen.

#### **1.4 Weitere Auswertungsmöglichkeiten**

Der vorliegende Bericht präsentiert eine Auswahl der wichtigsten Ergebnisse der Bürgerumfrage 2002. Die einzelnen Themengebiete Wohnen, Park- und Grünanlagen, Gesundheitshaus, Angebote und Einrichtungen in Münster, Volkshochschule und Zeitverwendung der Münsteranerinnen und Münsteraner finden jeweils in eigenen Abschnitten ihre Berücksichtigung.

Die diesjährige Untersuchung lässt jedoch weitere Auswertungsmöglichkeiten der erhobenen Daten zu, die über die Darstellung in diesem Band hinausgehen. Im Anhang sind daher weitere Tabellen, von denen nur einige im Ergebnisteil berücksichtigt wurden, aufgeführt. Auf Anfrage können vertiefende Analysen zu einzelnen Themen der Bürgerumfrage 2002 beim Amt für Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik der Stadt Münster erstellt und bezogen werden.

Um eine einfache Lesbarkeit der statistischen Daten zu gewährleisten, werden die Ergebnisse der diesjährigen Untersuchung als ganze Zahlen dargestellt. Dieses Verfahren verdeutlicht auch den Charakter einer Trend-Analyse, die dieser Bürgerumfrage zu Eigen ist.

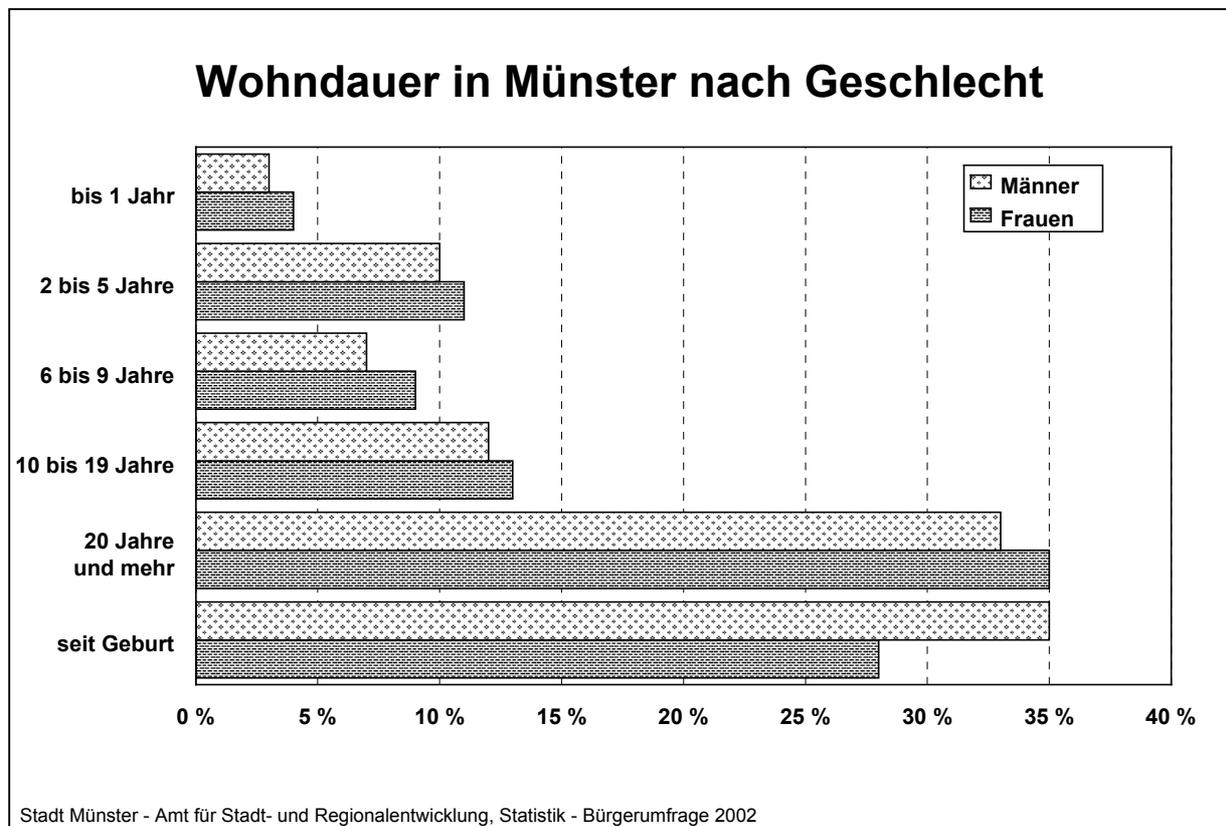
## 2. Wohnen in Münster

Der erste Fragenkomplex der Bürgerumfrage 2002 beschäftigt sich mit der Dauer des Verbleibs am Wohnort bzw. der Häufigkeit des Wohnungswechsels sowie der Wohnzufriedenheit der Münsteranerinnen und Münsteraner. Mit Hilfe dieser Ergebnisse können Missstände und aufkeimende Probleme in einzelnen Stadtteilen in Bezug auf die Wohnqualität sichtbar gemacht werden.

### 2.1 Wohndauer in Münster

Die Gesamtwohndauer der Befragten in Münster ist insgesamt sehr hoch: Zwei Drittel wohnen bereits über 20 Jahre oder sogar ihr Leben lang in der münsterländischen Metropole. Dieser Wert korrespondiert mit den Ergebnissen der Bürgerumfrage 1997: Damals lebten 65 % der Befragten 20 Jahre und länger in Münster. Es ist also nach wie vor eine hohe Verbundenheit mit dem Wohnstandort Münster zu erkennen. Der Anteil der 2002 befragten Bürgerinnen und Bürger, die seit weniger als fünf Jahren in Münster wohnen, liegt bei gut 14 %.

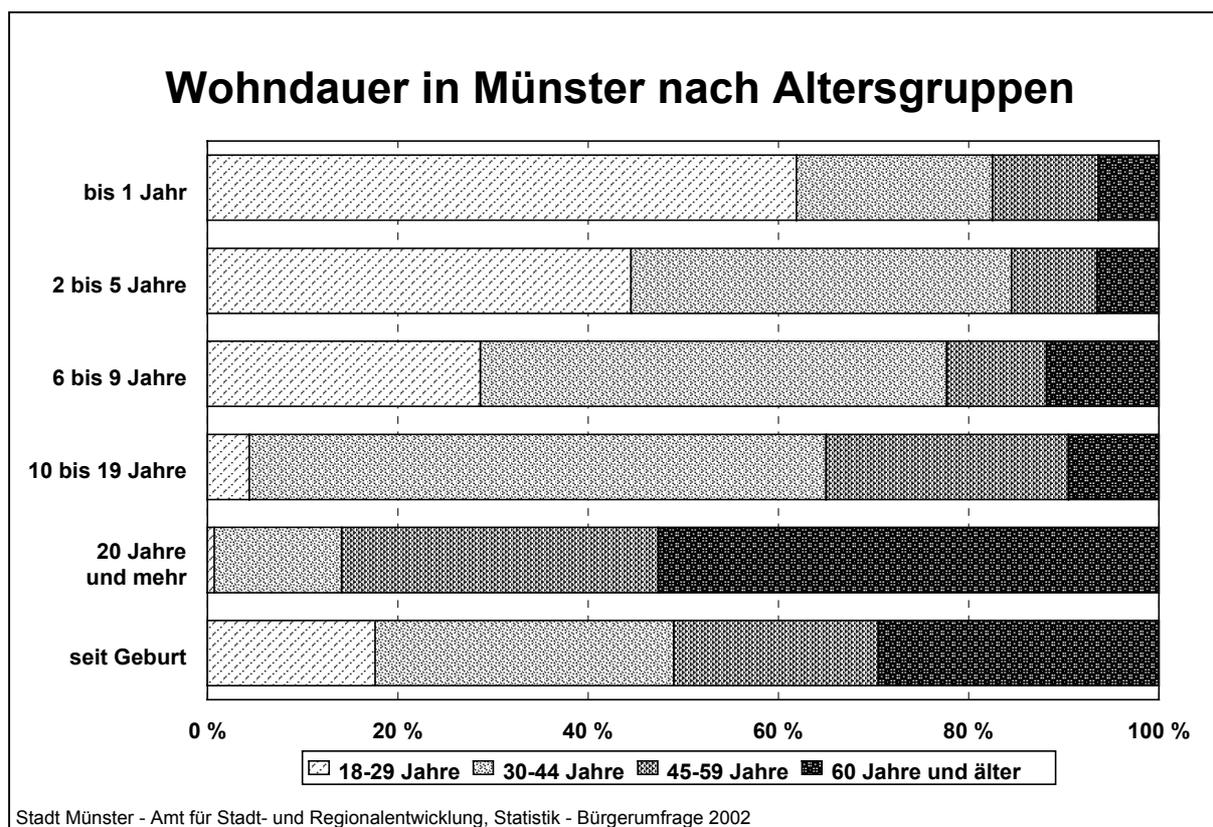
Abb. 2: Wohndauer in Münster nach Geschlecht



Differenziert man diese Ergebnisse nach Frauen und Männern, so zeigen sich nur leichte Unterschiede, wie aus Abbildung 2 zu ersehen ist. Während die Männer mit gut 35 % von Geburt an in Münster leben, liegt der Anteil der Frauen in dieser Kategorie mit knapp 28 % deutlich darunter. In allen übrigen Kategorien sind die Frauen prozentual stärker vertreten als die Männer, was darauf hindeuten könnte, dass die weiblichen Befragten eher zu einem Umzug nach Münster bereit waren als die Männer.

Aufschlussreich erweist sich auch eine Unterteilung in Altersgruppen: Abbildung 3 zeigt deutlich, dass die jüngeren Befragten im Alter von 18-29 Jahren die kürzeste Wohndauer in Münster vorweisen. Ihr Anteil liegt im Zeitabschnitt von bis zu einem Jahr Wohndauer in Münster bei fast zwei Dritteln aller Befragten; in den Abschnitten „2 bis 5 Jahre“ und „6 bis 9 Jahre“ erreichen sie Werte von 43 % und 25 %. Dieses spiegelt den Charakter Münsters als Studentenstadt wider, da die Studierenden einerseits oft nur für eine befristete Zeit an dem jeweiligen Universitätsstandort bleiben und andererseits von Zeit zu Zeit innerhalb der Stadt umziehen.

**Abb. 3: Wohndauer in Münster nach Altersgruppen**



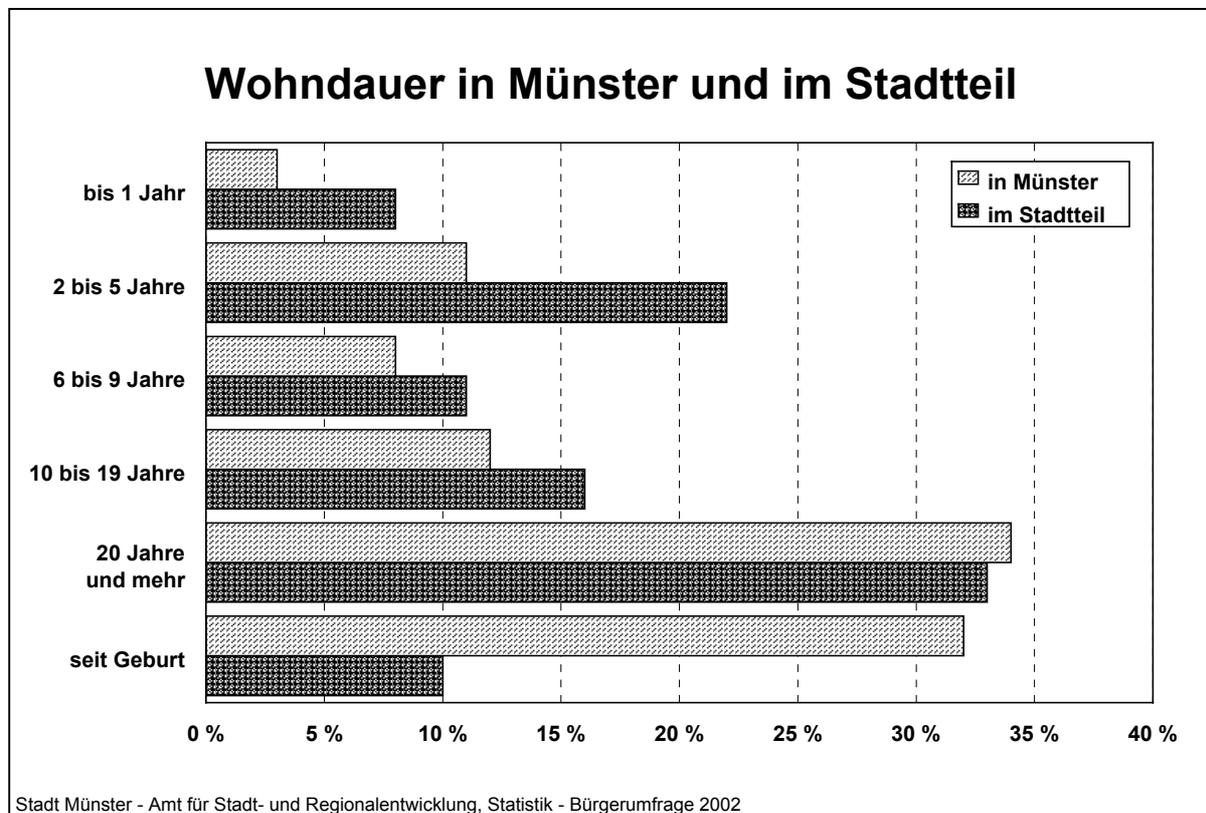
Dementsprechend weisen diejenigen Befragten mit einem Alter von über 60 Jahren eine weitaus längere Wohndauer in Münster auf; sie sind in der Kategorie „20 Jahre und mehr“ mit über 50 % überdurchschnittlich vertreten.

Interessant ist die Tatsache, dass die Verteilung der Altersklassen bei den von Geburt an in Münster wohnenden Befragten mit einem Minimum von 18 % bei den 18-29-Jährigen bis zu einem Maximum von 31 % bei den 30-44-Jährigen verhältnismäßig ausgeglichen ist.

## 2.2 Wohndauer im Münsteraner Stadtteil

Ob die Münsteranerinnen und Münsteraner auch dem Stadtteil, in dem sie wohnen, über Jahre hinweg treu bleiben, zeigt die folgende Abbildung:

Abb. 4: Wohndauer in Münster und im Stadtteil



Hier sind auf den ersten Blick Unterschiede der Wohndauer im Stadtteil gegenüber der Wohndauer in Münster zu erkennen, da vor allem in den kürzeren Wohnzeiträumen von bis zu 5 Jahre ein erheblich höherer Wert ablesbar ist. Interessant ist auch die Tatsache, dass fast ein Drittel der Befragten angab, von Geburt an in Münster zu wohnen, dieser Wert bezogen auf den Stadtteil jedoch mit 10 % weit darunter liegt. Das bedeutet, dass die interviewten Münsteranerinnen und Münsteraner ihrer Stadt im punkto Wohnen zwar treu bleiben, durchaus aber im Laufe ihres Lebens in einen anderen Stadtteil ziehen.

### 2.3 Zufriedenheit mit der Wohngegend

Im Anschluss an die Fragen zur Wohndauer wurden die Befragten gebeten anzugeben, wie zufrieden sie mit ihrer jetzigen Wohngegend sind. Die Breite der Antwortmöglichkeiten reichte hierbei von 1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden. Da die Kategorien 4 und 5 (nicht zufrieden / sehr unzufrieden) zahlenmäßig sehr gering ausfielen, sind sie im Folgenden in einer Kategorie zusammengefasst worden.

**Abb. 5: Zufriedenheit mit der Wohngegend nach Stadtbezirken**

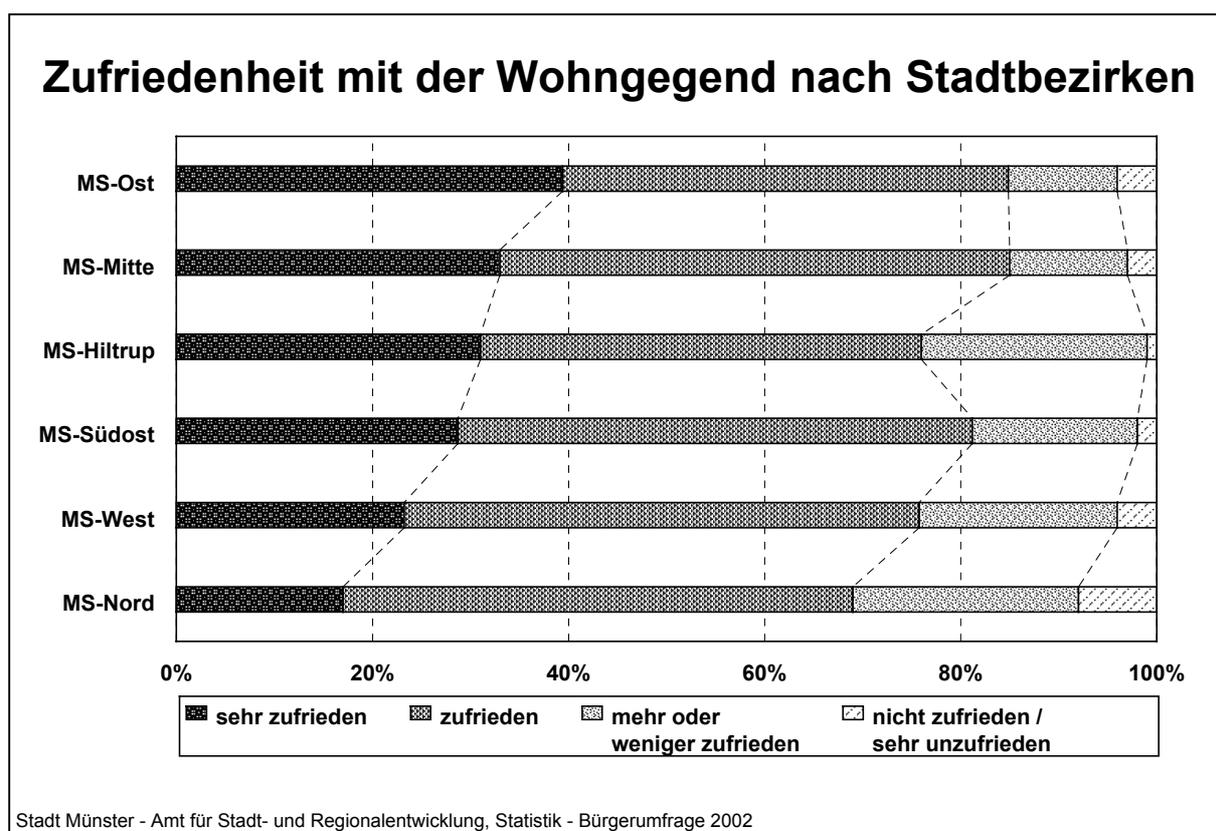


Abbildung 5 zeigt die Zufriedenheit der Befragten mit ihrer Wohngegend unterteilt nach Stadtbezirken. Die höchste Zufriedenheit erreicht Münster-Ost: hier fallen knapp 40 % der Angaben auf die Antwort „sehr zufrieden“ und weitere 45 % auf „zufrieden“. Ähnlich gut schneidet auch das Zentrum Münsters als Wohnstandort ab - hier Münster-Mitte genannt. Münster-Hiltrup und - Südost liegen im Mittelfeld in punkto Zufriedenheit als Wohnstandort; das Schlusslicht bilden Münster-West und Münster-Nord. Doch auch im Stadtbezirk Münster-Nord liegt der Anteil der Befragten, die „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“ mit der jetzigen Wohngegend sind, noch bei gut zwei Dritteln. Der Wert in der Kategorie „nicht zufrieden / sehr unzufrieden“ ist mit 8 % jedoch der höchste verglichen mit den anderen Stadtbezirken.

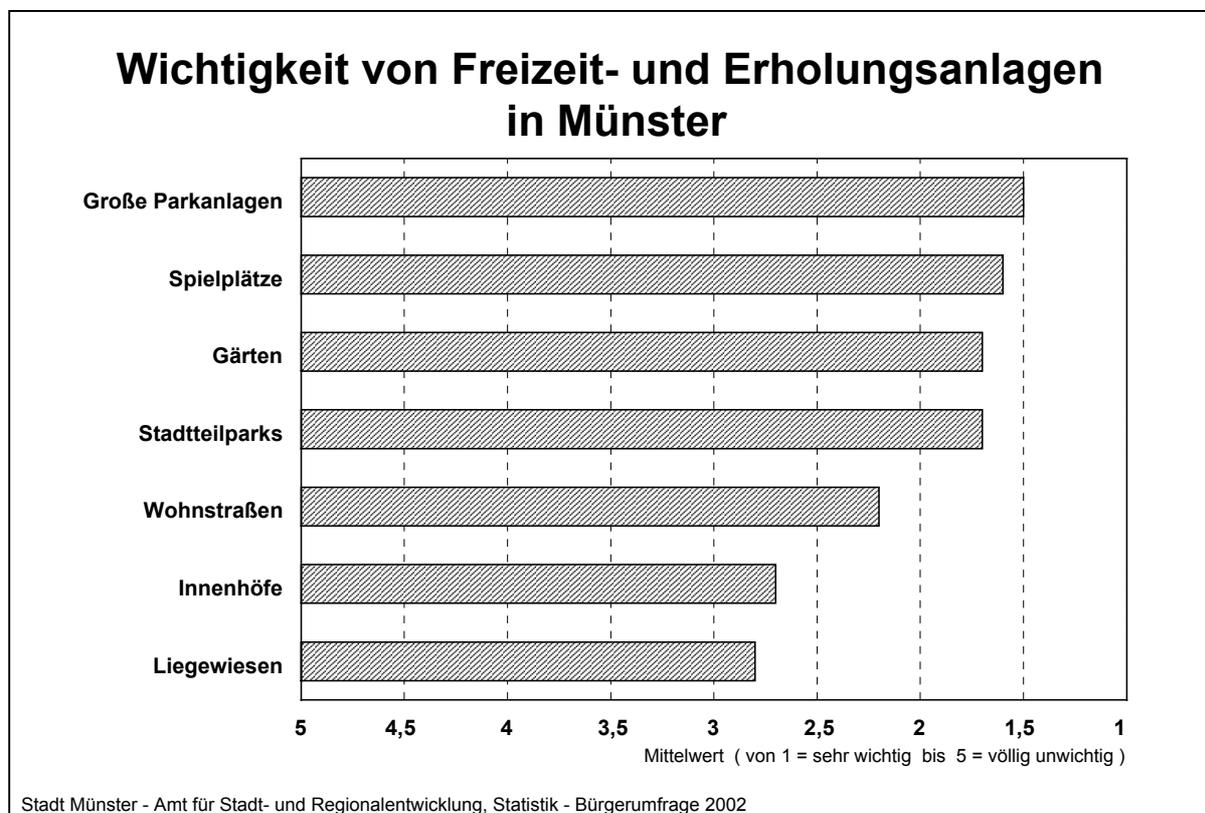
### 3. Münsters grüne Lunge: Parks und Grünanlagen

#### 3.1 Wichtigkeit von Freizeit- und Erholungsanlagen

Grünflächen und Freizeitanlagen haben im Rahmen der Stadtentwicklungsplanung eine große Bedeutung. Die Münsteranerinnen und Münsteraner, die an der Bürgerumfrage 2002 teilgenommen haben, wurden daher gebeten anzugeben, welche Freizeit- und Erholungsanlagen sie für wichtig erachten. Die Antwortmöglichkeiten von 1 = sehr wichtig bis 5 = völlig unwichtig sind im Zuge der Datenauswertung in Durchschnittsnoten umgewandelt worden. Eine Durchschnittsnote von z. B. 1,5 bedeutet demnach, dass diese Einrichtung als sehr wichtig bis wichtig anzusehen ist.

Mit einem Spitzen-Durchschnittswert von 1,5 messen die Befragten großen Parkanlagen die höchste Wichtigkeit bei. Spielplätze, Gärten und Stadtteilparks sind den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Umfrage mit Werten von 1,6 - 1,7 ebenfalls wichtig (vgl. Abb. 6). Mit Ausnahme der großen Parkanlagen werden alle anderen genannten Punkte von den weiblichen Befragten als wichtiger eingestuft.

**Abb. 6: Wichtigkeit von Freizeit- und Erholungsanlagen in Münster**



Demgegenüber fallen die Durchschnittswerte hinsichtlich der Wichtigkeit bei Innenhöfen und Liegewiesen auf Werte von 2,7 und 2,8 ab.

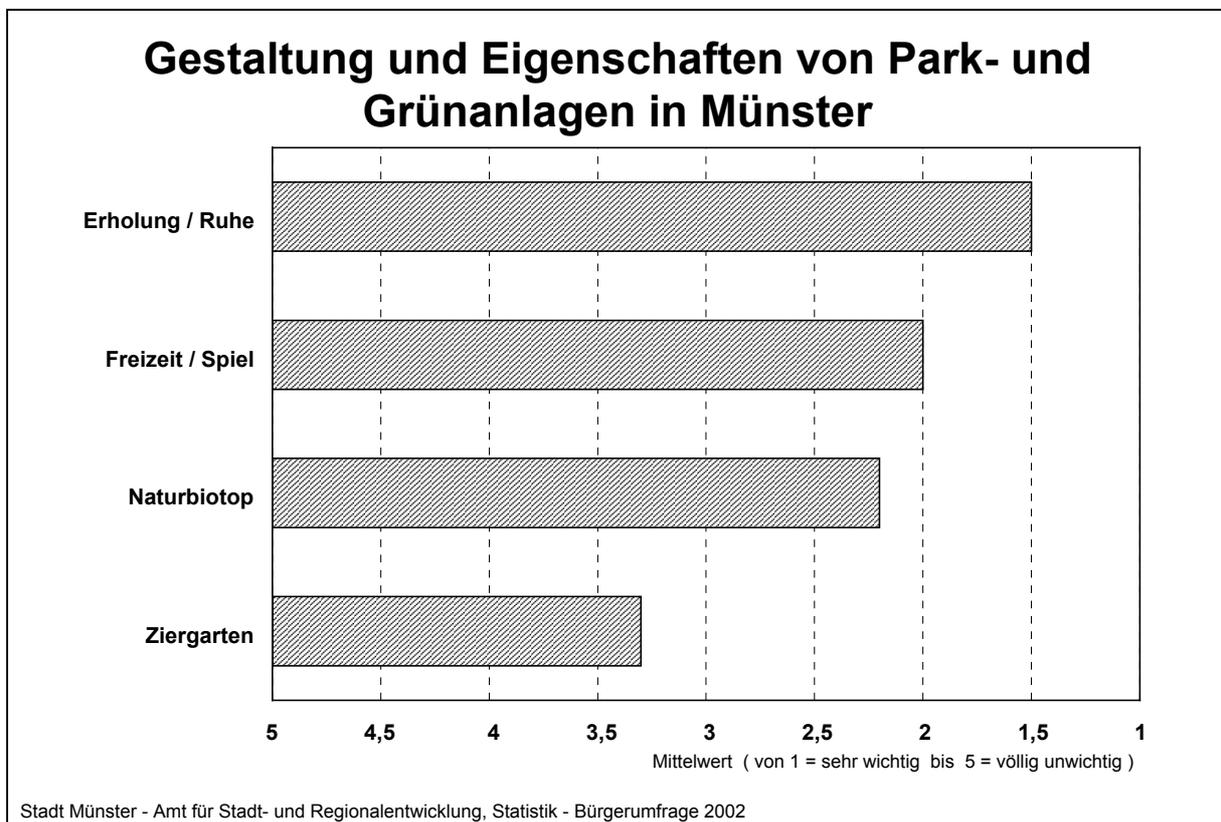
Eine Differenzierung nach Altersgruppen zeigt, dass die Befragten die Freizeit- und Erholungsanlagen bevorzugen, die ihrem Lebensstil entsprechen. So werden beispielsweise Spielplätze vor allem von den 30-44-Jährigen als wichtig angesehen, da sie sich häufig bereits in der Familienphase mit (kleinen) Kindern befinden. Parkanlagen und Stadtteilparks werden von den jüngeren Befragten (18-44 Jahre) als wichtig erachtet, wohingegen die 45-59-Jährigen Gärten den Vorzug geben.

Auch bezogen auf den Stadtbezirk ergeben sich unterschiedliche Präferenzen bei den Freizeit- und Erholungsanlagen: große Parks werden vor allem von Befragten aus den Stadtbezirken Mitte, West und Nord für wichtig gehalten; Spielplätze vor allem von Bewohnern aus den Außenstadtbezirken West, Nord, Südost und Hilstrup.

### 3.2 Gestaltung und Eigenschaften von Grünanlagen

Hinsichtlich der Gestaltung und der Eigenschaften, die Park- und Grünanlagen haben sollten, zeigt sich, dass "Erholung / Ruhe" für die befragten Münsteranerinnen und Münsteraner an erster Stelle steht. Diese Eigenschaften nehmen mit einem Durchschnittswert von 1,5 die Mitte zwischen sehr wichtig und wichtig ein.

Abb. 7: Gestaltung und Eigenschaften von Park- und Grünanlagen in Münster

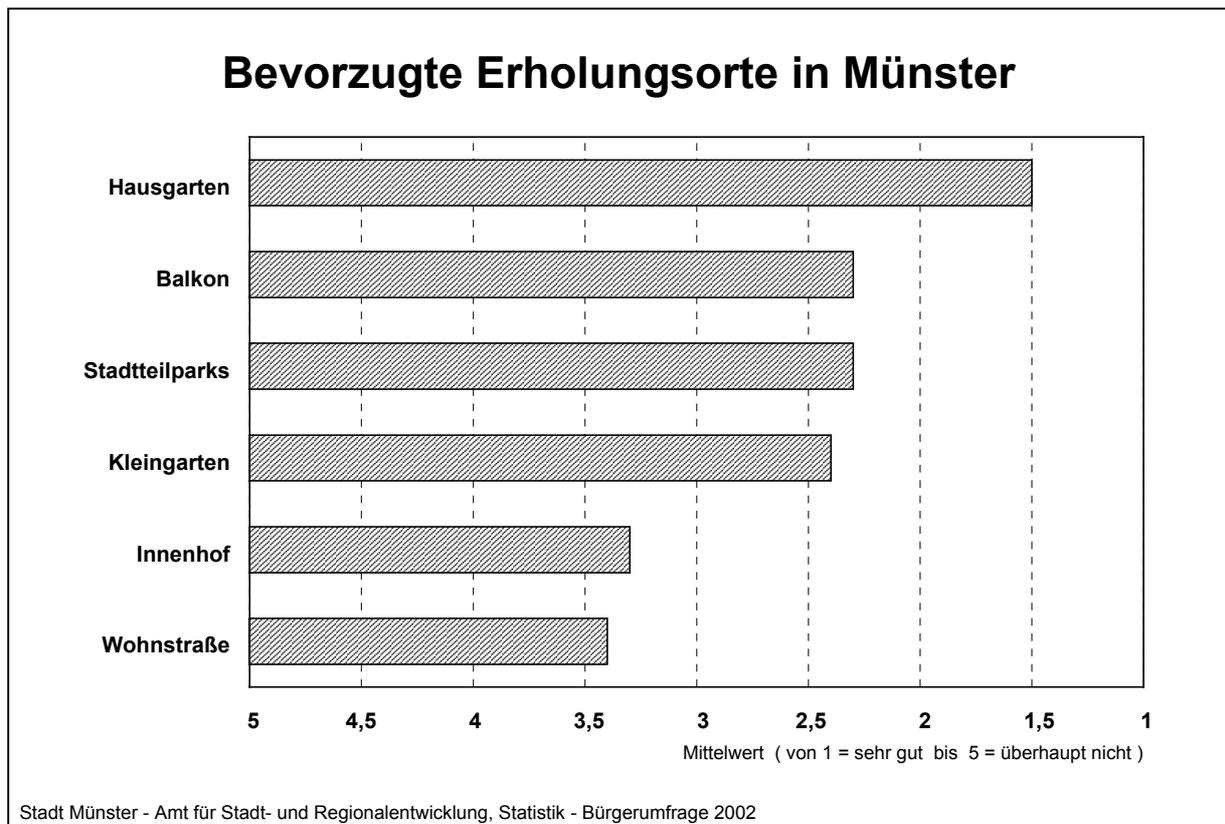


Die Funktion der Park- und Grünanlagen als Orte der Freizeit und des Spiels, beziehungsweise eines Naturbiotops, wird im Rahmen der Bürgerumfrage 2002 als wichtig angesehen. Die Ausgestaltung der Grünanlagen als Ziergärten hingegen wird von den Befragten als weniger wichtig eingestuft; hier liegt der Durchschnittswert bei 3,3 (vgl. Abb. 7).

### 3.3 Bevorzugte Erholungsorte

Im Folgenden gaben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bürgerumfrage 2002 an, wo sie sich in ihrer Freizeit am besten erholen können. Zur Auswahl standen Hausgarten, Kleingarten, Balkon, Innenhof, Wohnstraße und Stadtteilparks; außerdem konnten sonstige Orte der Erholung eigenhändig hinzugefügt werden. Auch hier erfolgte die Bewertung der einzelnen Orte an Hand einer Notenskala von 1 = sehr gut bis 5 = überhaupt nicht. Die Plätze, an denen sich die Befragten am besten erholen, haben demnach die niedrigsten Werte (vgl. Abb. 8):

Abb. 8: Bevorzugte Erholungsorte in Münster



Somit steht der Hausgarten als Ort der Erholung mit einer Durchschnittsnote von 1,5 an der Spitze der Tabelle. Balkon, Kleingarten und Stadtteilparks werden mit Werten von 2,2 bis 2,3 zwar ebenfalls von den Befragten präferiert, dies jedoch mit einem deutlichen Abstand zum Hausgarten. Innenhöfe und Wohnstraßen scheinen den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Münster, die entsprechende Angebote bewerten konnten, eher ungeeignet für die Erholung in der Freizeit zu sein. Generell spielen die Erholungsorte für Ältere eine größere Rolle; junge Leute ziehen öffentliche Anlagen wie Stadtteilparks zur Erholung vor.

#### 4. Das Gesundheitshaus

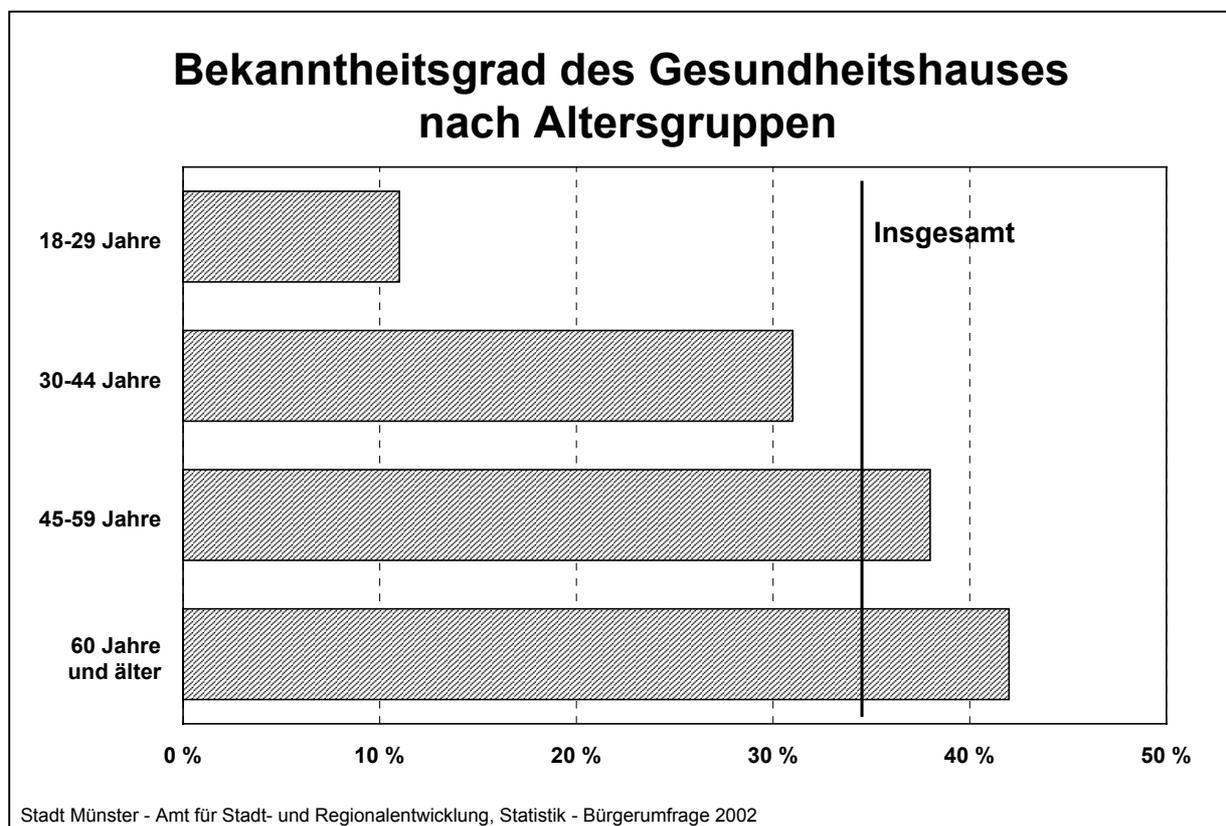
Am 2. August 1999 hat das Gesundheitshaus in Münster an der Gasselstiege seine Pforten geöffnet. Verschiedene Initiativen und Organisationen arbeiten und kooperieren in den Bereichen Gesundheitsförderung, Vorsorge und Krankheitsbewältigung hier unter einem Dach. Als Träger dieser Einrichtung hat die Stadt Münster ein besonderes Interesse daran zu erfahren, wie die Akzeptanz des Gesundheitshauses in der Bevölkerung ist. Aus diesem Grund befasst sich der folgende Teil der Bürgerumfrage 2002 mit dem Bekanntheitsgrad und der Nutzung des Gesundheitshauses.

##### 4.1 Bekanntheitsgrad des Gesundheitshauses

Das Gesundheitshaus in Münster ist rund einem Drittel der Befragten als Standort für Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen bekannt: 28 % der Männer und 38 % der Frauen gaben an, bereits von dieser neuen Einrichtung gehört zu haben.

Die altersspezifische Zusammensetzung des Drittels, das von dem neuen Standort des Gesundheitshauses in Münster gewusst hat, sieht wie folgt aus (siehe Abb. 9):

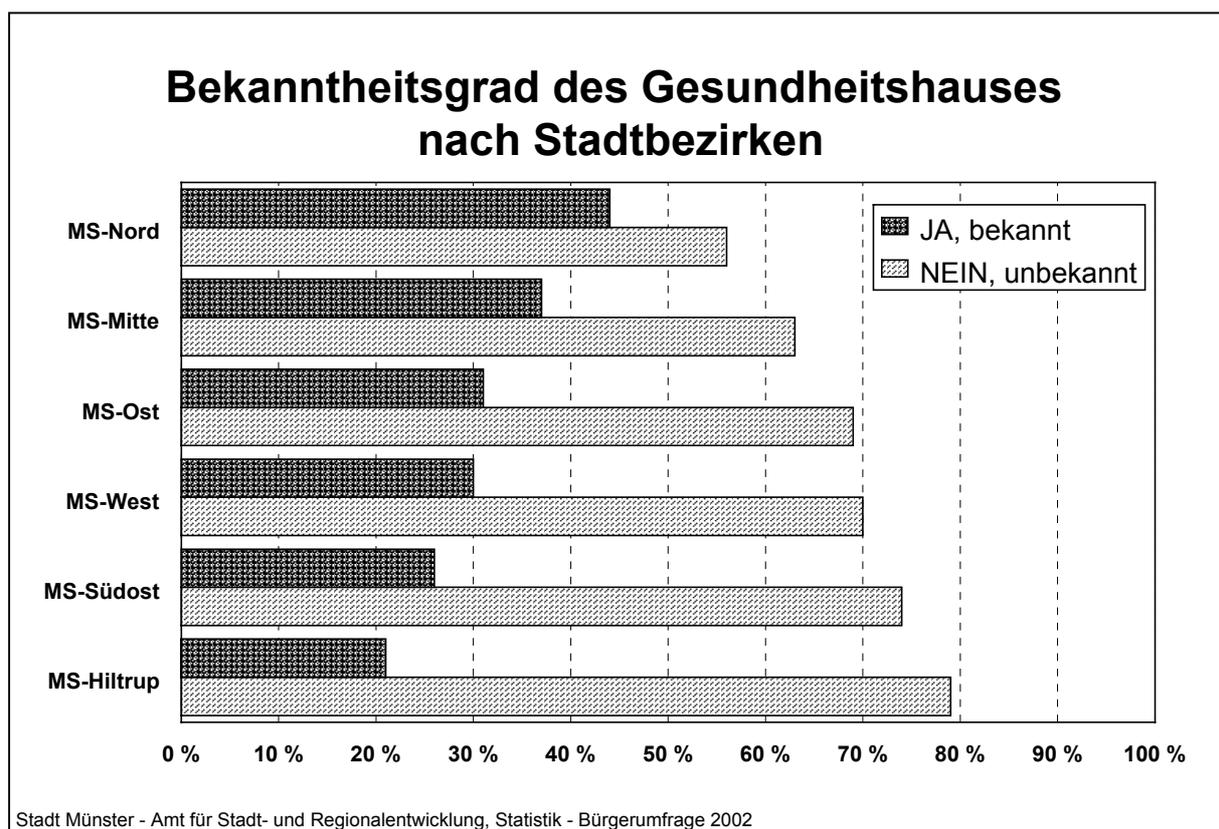
**Abb. 9: Bekanntheitsgrad des Gesundheitshauses nach Altersgruppen**



Tendenziell ist diese Einrichtung eher den älteren Befragten bekannt. Aus der Gruppe der 18-29-Jährigen gaben hingegen lediglich 11 % an, schon von dem Gesundheitshaus gehört zu haben.

Eine Unterteilung nach Stadtbezirken zeigt ebenfalls deutliche Unterschiede hinsichtlich des Bekanntheitsgrades des Gesundheitshauses. Während 44 % der Befragten aus Münster-Nord und 37 % aus Münster-Mitte bereits Kenntnis von der Einrichtung erlangt hatten, gaben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Münster-Hiltrup und Münster-Südost gerade einmal zu 21 % bzw. zu 26 % an, das Gesundheitshaus zu kennen (vgl. Abb. 10). Hier zeigt sich, dass die räumliche Nähe zum Gesundheitshaus derzeit noch eine große Rolle spielt. Das Gesundheitshaus an der Ecke Gasselstiege / Steinfurter Straße liegt im Stadtbezirk Mitte an der Grenze zum Stadtbezirk Nord; Münster-Hiltrup und Münster-Süd liegen demnach am weitesten davon entfernt.

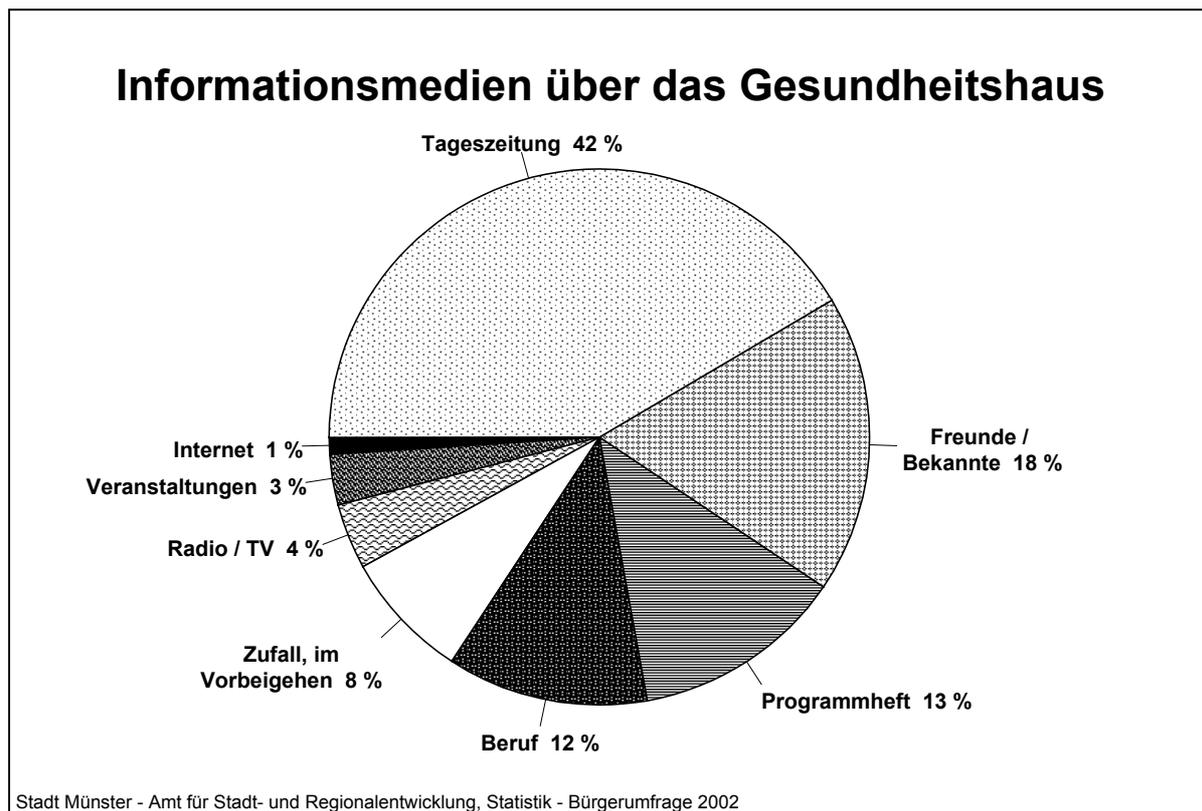
Abb. 10: Bekanntheitsgrad des Gesundheitshauses nach Stadtbezirken



## 4.2 Informationsmedien

In diesem Zusammenhang wurden die Befragten im Folgenden gebeten, die Informationsmedien und -wege anzugeben, mit Hilfe derer sie vom Gesundheitshaus erfahren haben. Hier waren auch Mehrfachnennungen möglich (= 1055 Nennungen).

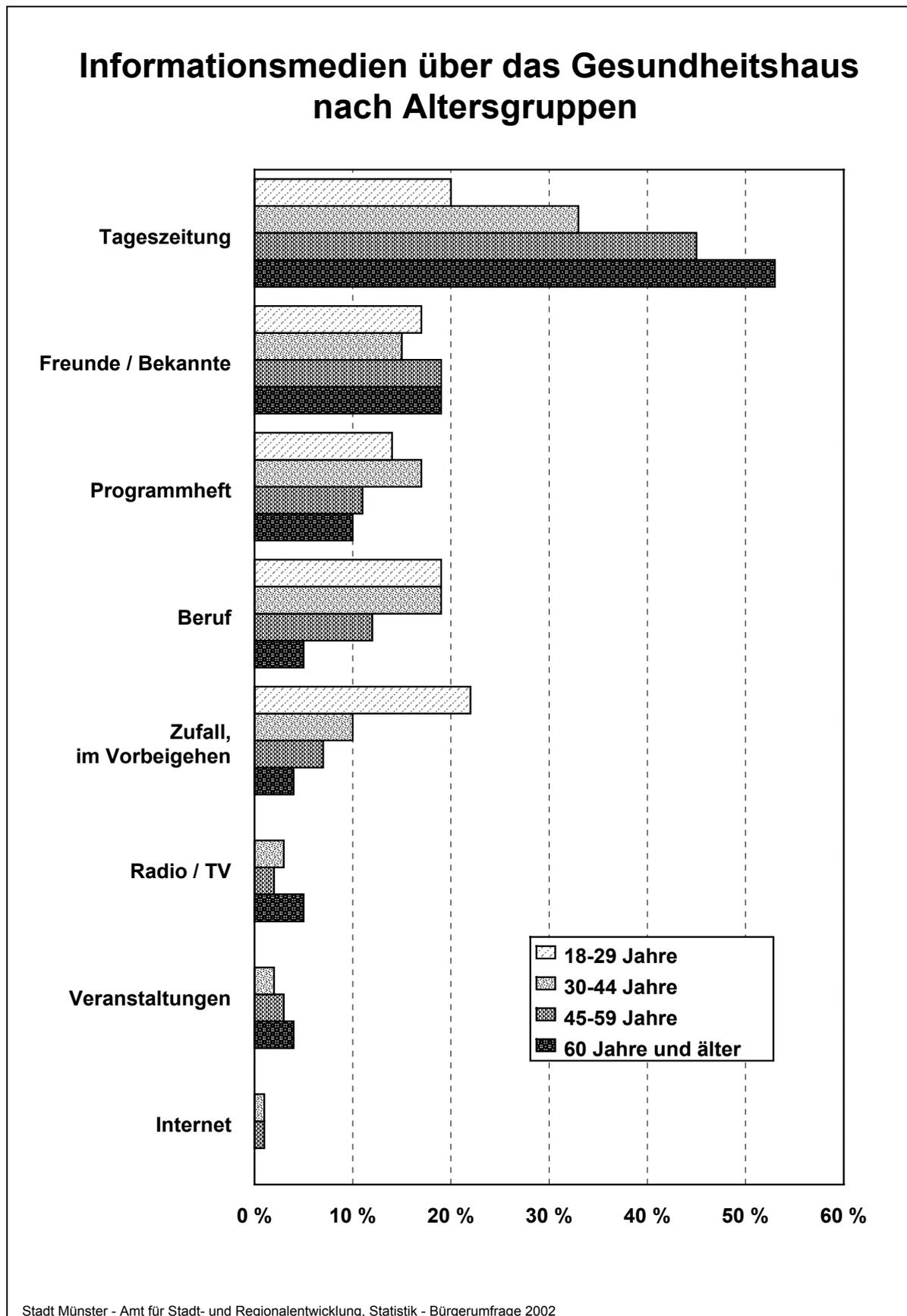
Abb. 11: Informationsmedien über das Gesundheitshaus



42 % erlangten über die Tageszeitung Kenntnis von dem neuen Angebot in Münster (vgl. Abb. 11). Dieses Medium erscheint daher besonders geeignet, diese Einrichtung den Münsteraner Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen. Es folgen die Mundpropaganda durch Freunde und Bekannte sowie das hauseigene Programmheft, die dazu beitragen, den Bekanntheitsgrad des Hauses zu steigern. Aber auch der Zufall wird von immerhin 8 % der Befragten als entscheidender Faktor für die Kenntnis des Gesundheitshauses angegeben, wobei die 18-29-Jährigen hier sogar mit einem Anteil von 22 % vertreten sind.

Eine weitere Differenzierung nach Altersklassen zeigt, dass vor allem die älteren Befragten durch die klassischen Medien Tageszeitung und Mundpropaganda vom Gesundheitshaus erfahren haben (vgl. Abb. 12). Radio und TV, Veranstaltungen außerhalb des Gesundheitshauses sowie das Internet scheinen bislang für die Bekanntheit der Einrichtung wenig verantwortlich zu sein.

Abb. 12: Informationsmedien über das Gesundheitshaus nach Altersgruppen

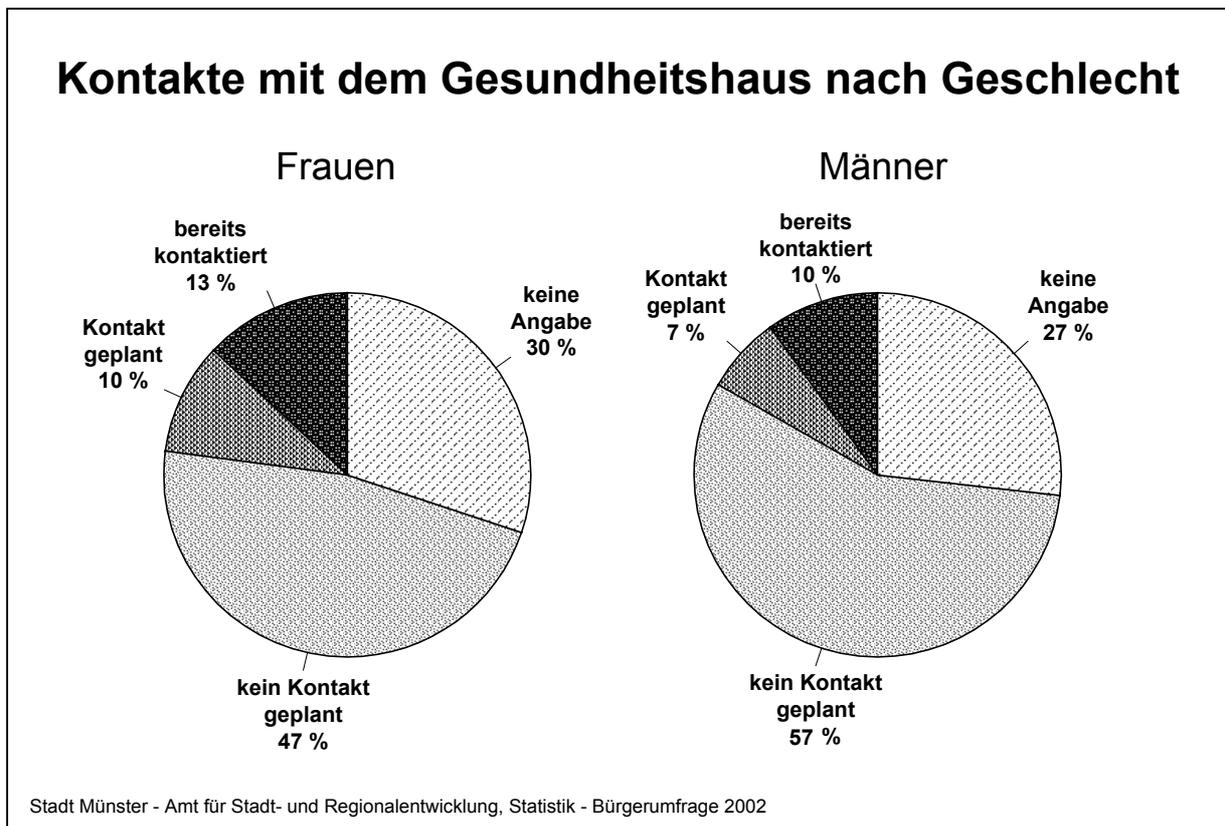


### 4.3 Kontakte mit dem Gesundheitshaus

In Kontakt mit Institutionen und Organisationen, die ihren Sitz im Münsteraner Gesundheitshaus haben, sind bislang 11 % aller Befragten getreten. Auffallend ist, dass 57 % der Männer und 47 % der Frauen angaben, keine Kontaktaufnahme mit dem Gesundheitshaus geplant zu haben (vgl. Abb. 13). Ein weiteres knappes Drittel machte diesbezüglich keine Angaben. Dies lässt den Prozentsatz der potenziellen und realen Kunden auf 17 % der Männer und 23 % der Frauen schrumpfen.

Ein geringeres Interesse an einem Kontakt zeigen dabei Ledige, Schülerinnen und Schüler sowie Personen mit höheren Bildungsabschlüssen.

Abb. 13: Kontakte mit dem Gesundheitshaus nach Geschlecht



Der Großteil der Nutzer der Angebote des Gesundheitshauses trat bereits in persönlichen Kontakt mit der Einrichtung: 51 % einmal, 29 % zweimal und immerhin 20 % noch öfter.

## 5. Bedeutung und Einschätzung der Lebensqualität in Münster 2002

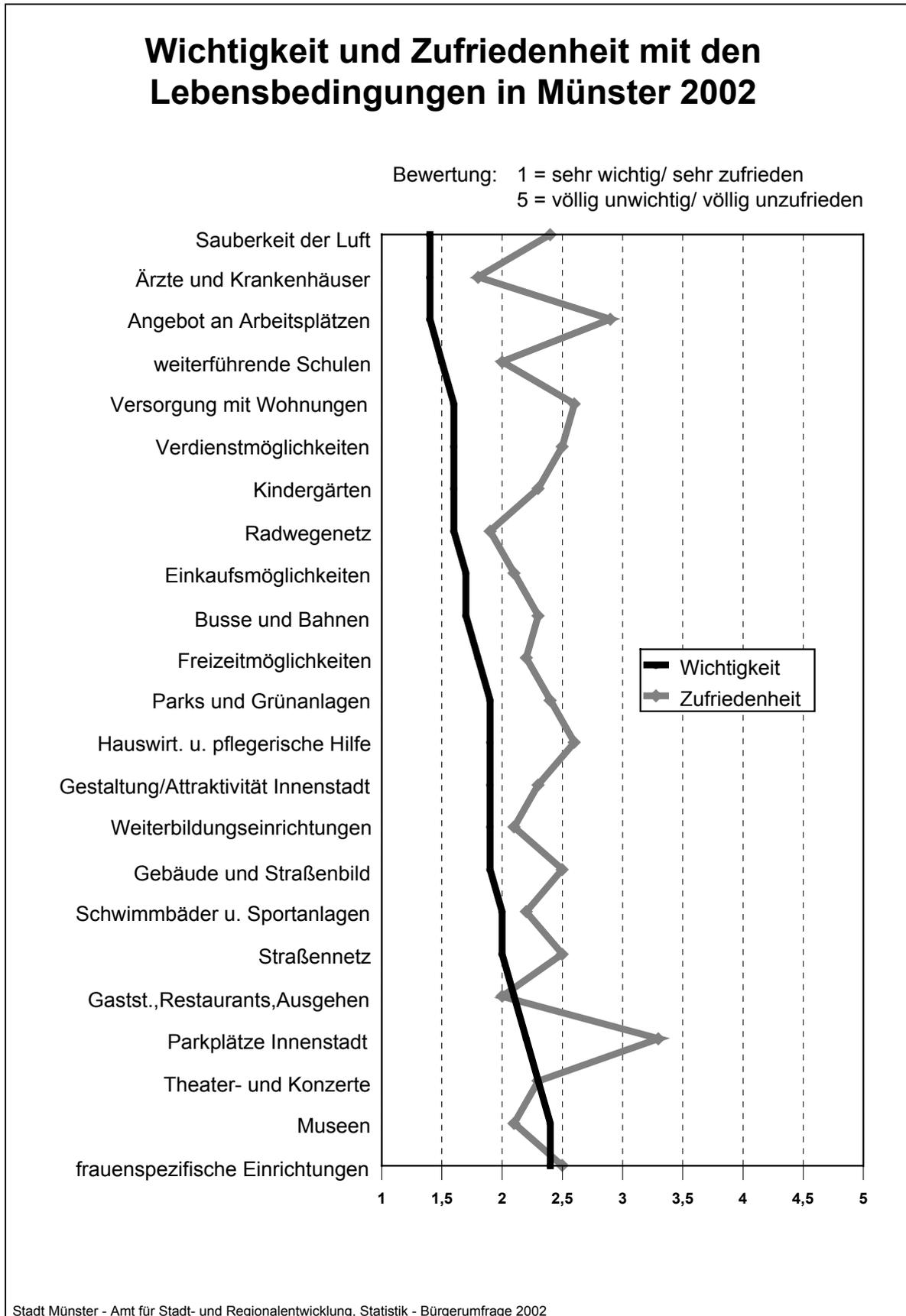
Wie bereits in den letzten Jahren wurde auch in diesem Jahr in der Bürgerumfrage die Zufriedenheit der Münsteraner Bürgerinnen und Bürger mit den Lebensbedingungen untersucht. Um den Stellenwert der jeweiligen Angebote und Einrichtungen zu analysieren, wurde sowohl nach der Zufriedenheit als auch nach der Wichtigkeit der einzelnen Aspekte gefragt (vgl. Tab. 20 und 21), da diese für jeden einzelnen Befragten von unterschiedlicher Bedeutung sind. Die Diskrepanz zwischen Zufriedenheit und Wichtigkeit lässt dementsprechend auf Defizite schließen.

In Abbildung 14 erscheint die Bewertung aller in der Bürgerumfrage abgefragten Angebote und Einrichtungen in Münster als Durchschnittswert, der aus den jeweiligen Antworten von Zufriedenheit bzw. Wichtigkeit berechnet wurde. Diese Durchschnittswerte sind hierbei auf einer Notenskala von 1 (sehr zufrieden / sehr wichtig) bis 5 (völlig unwichtig / völlig unzufrieden) angesiedelt und in der Grafik nach der Rangfolge der Wichtigkeit der einzelnen Aspekte dargestellt.

Als wichtigste Lebensbedingungen nannten die Münsteranerinnen und Münsteraner die „Sauberkeit der Luft“ und die „Versorgung mit Ärzten und Krankenhäusern“ in der Stadt. Dabei beurteilten 97 % der Befragten die „Sauberkeit der Luft“ und 96 % die „Versorgung mit Ärzten und Krankenhäusern“ als sehr wichtig bzw. wichtig. Im Vergleich mit der Zufriedenheit dieser Aspekte schneidet die „Versorgung mit Ärzten und Krankenhäusern“ mit insgesamt 90 % sehr zufriedenen bzw. zufriedenen Nennungen am besten ab und erfüllt so weitestgehend die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger, während mit der „Sauberkeit der Luft“ lediglich 60 % sehr zufrieden bzw. zufrieden sind und sie diesem Bereich wie im Jahr 2001, somit nur eine sehr durchschnittliche Zufriedenheitsnote geben.

Als weitere wichtige Angebote und Einrichtungen der Stadt Münster stehen bei den Befragten insbesondere das „Arbeitsplatzangebot“ und „Versorgung mit weiterführenden Schulen“ mit 95 % sehr wichtigen bzw. wichtigen Nennungen, die „Versorgung mit Wohnungen“ (94 %), „Verdienstmöglichkeiten“ (93 %) und das Angebot an „Kindergärten“ (92 %) im Vordergrund ihrer Bewertung. Mit je 90 % werden sowohl „Einkaufsmöglichkeiten“ als auch der „Ausbau und Zustand des Radwegenetzes“ bewertet.

Abb. 14: Wichtigkeit und Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster



Betrachtet man nun die Differenz zwischen der angegebenen Wichtigkeit und der Zufriedenheit mit den einzelnen Angeboten und Einrichtungen in Münster, so weist das Arbeitsplatzangebot die höchste Diskrepanz auf. 95 % der Befragten halten diesen Aspekt zwar für sehr wichtig bzw. wichtig, aber nur 36 % sind mit ihm sehr zufrieden bzw. zufrieden, und fast ein Viertel bewerten dieses Angebot sogar mit unzufrieden bzw. völlig unzufrieden. Allerdings ist bei diesem Aspekt zu vermuten, dass es sich hierbei z. Zt. nicht nur um ein rein münsterisches Problem handelt, sondern die wirtschaftliche Situation in Deutschland bei dieser Einschätzung mit einfließt. Ähnlich große Defizite zeichnen sich beim „Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt“, der „Sauberkeit der Luft“, der „Versorgung mit Wohnungen“ und den „Verdienstmöglichkeiten“ ab. Hierbei halten 69 % das Parkplatzangebot in der Innenstadt für sehr wichtig / wichtig, während nur 28 % mit ihm sehr zufrieden / zufrieden sind; damit ist diese Bewertung mit der des Vorjahres fast identisch.

Auf den Bereich der Wohnungsversorgung entfallen 94 % sehr wichtige / wichtige Stimmen, demgegenüber aber lediglich 53 % sehr zufriedene / zufriedene Nennungen. Auch die „Verdienstmöglichkeiten“ in Münster (93 % sehr wichtig / wichtig zu 60 % sehr zufrieden / zufrieden) erfüllen nicht die Erwartungen der Befragten.

Unter die für die Münsteraner Bürgerinnen und Bürger am wenigsten wichtigen Angebote und Einrichtungen fallen in diesem Jahr frauenspezifische Einrichtungen mit 57 % sehr wichtigen / wichtigen Nennungen, Museen (59 %) und Theater- und Konzertveranstaltungen (66 %). Sehr positiv treten hier in Bezug auf die Zufriedenheit insbesondere das Angebot an Museen und Theater- / Konzertveranstaltungen in Erscheinung. Während die Befragten mit Letzterem zu 64 % sehr zufrieden / zufrieden sind und so dieser Aspekt den Ansprüchen der Münsteranerinnen und Münsteraner weitgehend gerecht wird, fallen auf das Angebot an Museen sogar 76 % zufriedene Stimmen, so dass der Zufriedenheitsgrad den der Wichtigkeit deutlich übersteigt.

Zu den Lebensbedingungen, die die höchsten Zufriedenheitswerte der Bürgerinnen und Bürger aufweisen, gehört an erster Stelle die „Versorgung mit Ärzten und Krankenhäusern“ (90 % sehr zufrieden bzw. zufrieden), gefolgt von den Angeboten an „Gaststätten, Restaurants und anderen Möglichkeiten zum Ausgehen“ und „weiterführenden Schulen“ (je 81 % sehr zufrieden bzw. zufrieden).

Auch der Ausbau und Zustand des Radwegenetzes wird von den Befragten, ähnlich wie im letzten Jahr, mit 80 % sehr zufriedenen bzw. zufriedenen Nennungen sehr positiv bewertet.

Einen besonderen Stellenwert nimmt in der diesjährigen Bürgerumfrage das Angebot an Weiterbildungseinrichtungen ein, das in Kapitel 6 noch eingehender betrachtet wird. Hier halten 82 % der Befragten dieses Angebot für sehr wichtig bzw. wichtig, während ihm lediglich 2 % keine Bedeutung beimessen. Auch der Zufriedenheitsgrad liegt mit 75 % sehr zufriedenen und zufriedenen Stimmen sehr nahe am Wichtigkeitsgrad und unterstreicht damit seine Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger.

Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beurteilung der einzelnen Lebensbedingungen sind nur in geringem Umfang festzustellen. Den Zufriedenheitsgrad der frauenspezifischen Einrichtungen bewerten Frauen mit 55 % etwas positiver als Männer (47 %), wobei dieses Angebot bei Frauen (60 %) in Bezug auf seine Wichtigkeit erfahrungsgemäß einen höheren Stellenwert einnimmt als bei Männern (54 %). Des Weiteren messen Frauen mit 70 % sehr wichtigen bzw. wichtigen Nennungen im Gegensatz zu Männern (60 %) dem Angebot an Theater- und Konzertveranstaltungen eine höhere Bedeutung bei. Bei allen anderen abgefragten Angeboten und Einrichtungen lassen sich keine wesentlichen Unterschiede feststellen.

## 6. Die Volkshochschule Münster

Zuletzt erfolgte in der Bürgerumfrage 1995 eine umfangreiche Befragung der Münsteraner Bevölkerung zur Volkshochschule Münster (VHS) mit ähnlichen Schwerpunkten wie im Jahr 2002. Gleichwohl wird auch in diesem Jahr die Frequentierung der Kurse und Veranstaltungen bei der Volkshochschule ermittelt und das Image, das die VHS bei den Münsteranerinnen und Münsteranern hat, ausgewertet.

Des Weiteren sollen die Erwartungen an die VHS und Interessenschwerpunkte der Befragten analysiert werden, um Hinweise für die Gestaltung zukünftiger Angebote zu erhalten und um eventuelle Defizite zu beseitigen, damit die VHS den Ansprüchen ihrer potenziellen Besucher gerecht werden kann. Bei einzelnen Auswertungen werden Vergleiche zu den Ergebnissen aus dem Jahr 1995 gezogen, um einen eventuellen Wandel in den entsprechenden Bereichen aufzuzeigen.

Hierbei ist aber zu berücksichtigen, dass die Ergebnisse von 1995 wegen einer leicht abgewandelten Frage nach der Häufigkeit der Kursbesuche in den letzten 12 Monaten hier nicht direkt vergleichbar sind (siehe dazu auch Tab. 22). Zum einen steht in der diesjährigen Bürgerumfrage ein „Nein“ an erster Stelle der Antwortmöglichkeiten, während 1995 ein Kursbesuch quasi vorausgesetzt wurde. Zum anderen handelte es sich bei der Umfrage von 1995 im Gegensatz zur diesjährigen um eine Schwerpunktbefragung des Aspekts VHS.

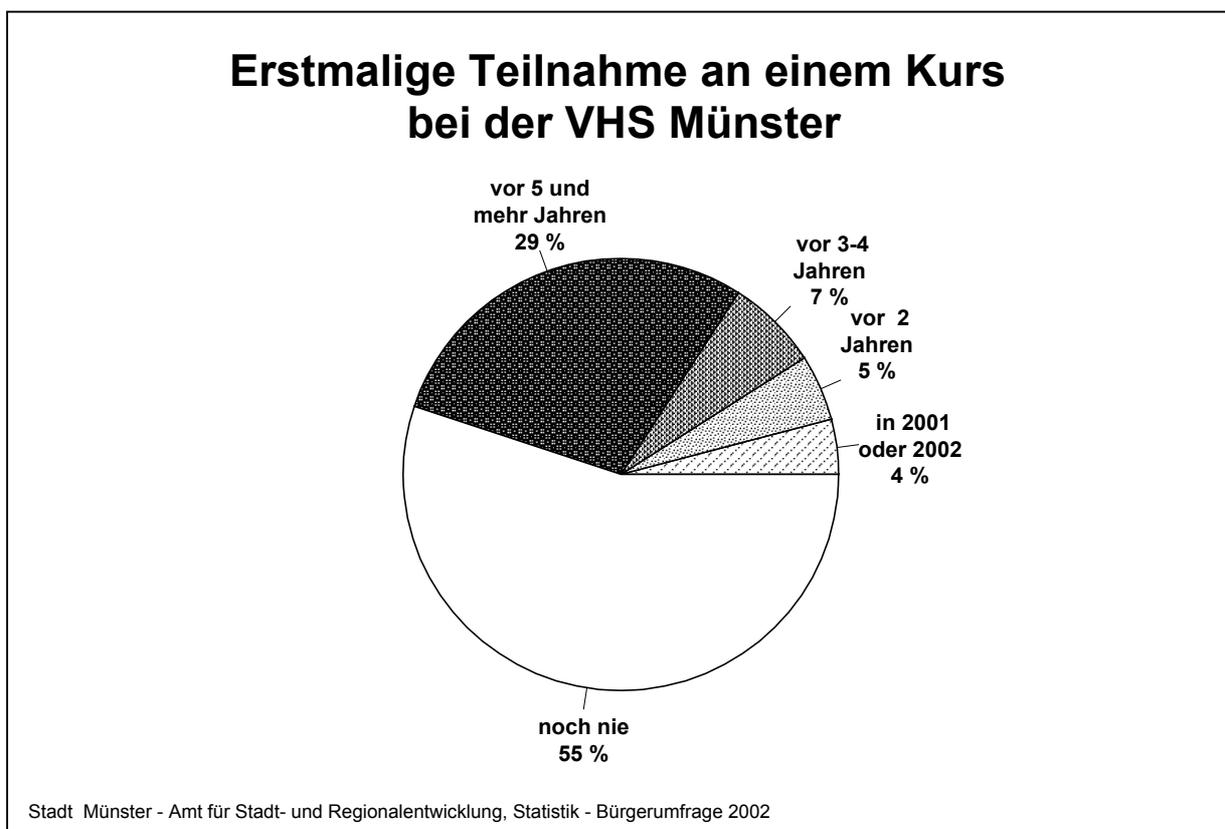
Es ist daher zu vermuten, dass 1995 vor allem die Bürgerinnen und Bürger Angaben machten, die bereits eigene Erfahrungen mit der VHS gemacht haben und möglicherweise besondere Sympathien für diese hegen, so dass dadurch der Gesamtkomplex der Volkshochschule damals etwas überbewertet worden ist.

Daher ist davon auszugehen, dass die aktuelle Befragung in ihrer Beschreibung der VHS eher gerecht wird als die von 1995 und deshalb ein an einigen Stellen auffallender Negativtrend durchaus relativiert werden muss. Lediglich die Struktur der Teilnehmer für 1995 und 2002 bleibt weitgehend vergleichbar, während der Vergleich anderer Aspekte nur mit Vorsicht zu ziehen ist.

### 6.1 Erstmalige Teilnahme an einem Kurs bei der Volkshochschule

Mit 45 % hat fast die Hälfte aller Münsteranerinnen und Münsteraner schon einmal in ihrem Leben Veranstaltungen der Volkshochschule wahrgenommen (vgl. Tab. 23 und Abb. 15). Innerhalb der letzten zwölf Monate besuchten nur 4 % der Befragten erstmalig die VHS - hierbei fällt allerdings ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Personen der jüngsten Altersgruppe, Schülern und Schülerinnen sowie Studierenden auf -, während vor zwei Jahren noch 5 % Erstbesucher und vor 3-4 Jahren 7 % zu verzeichnen waren.

**Abb. 15: Erstmalige Teilnahme an einem Kurs bei der VHS Münster**



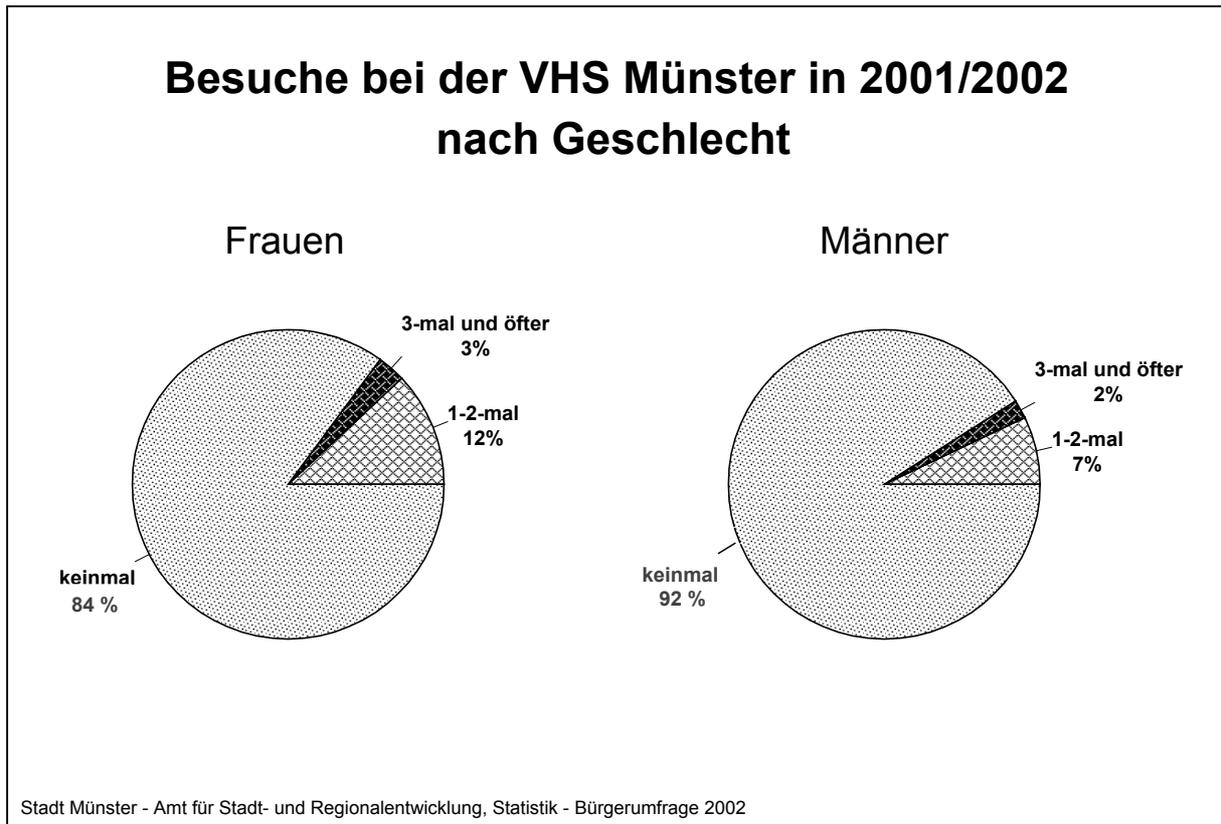
### 6.2 Teilnehmerstrukturen

Insgesamt gaben 12 % der Befragten an, innerhalb des letzten Jahres mindestens einmal an Kursen der VHS teilgenommen zu haben, 3 % besuchten die Veranstaltungen sogar dreimal und öfter.

Die Teilnahmehäufigkeit ist bei den Münsteranerinnen mit 15 % stärker ausgeprägt als bei den Männern, von denen nur 9 % mindestens einmal die VHS besuchten (vgl. Abb. 16).

Bei den Teilnehmerstrukturen innerhalb der Altersgruppen in Abbildung 17 weisen die Jahrgänge im Alter von 60 Jahren und älter mit 13 % eine geringfügig höhere Teilnahme an VHS-Besuchen auf als die Übrigen mit 12 %.

Abb.16: Besuche bei der VHS Münster in 2001/2002 nach Geschlecht

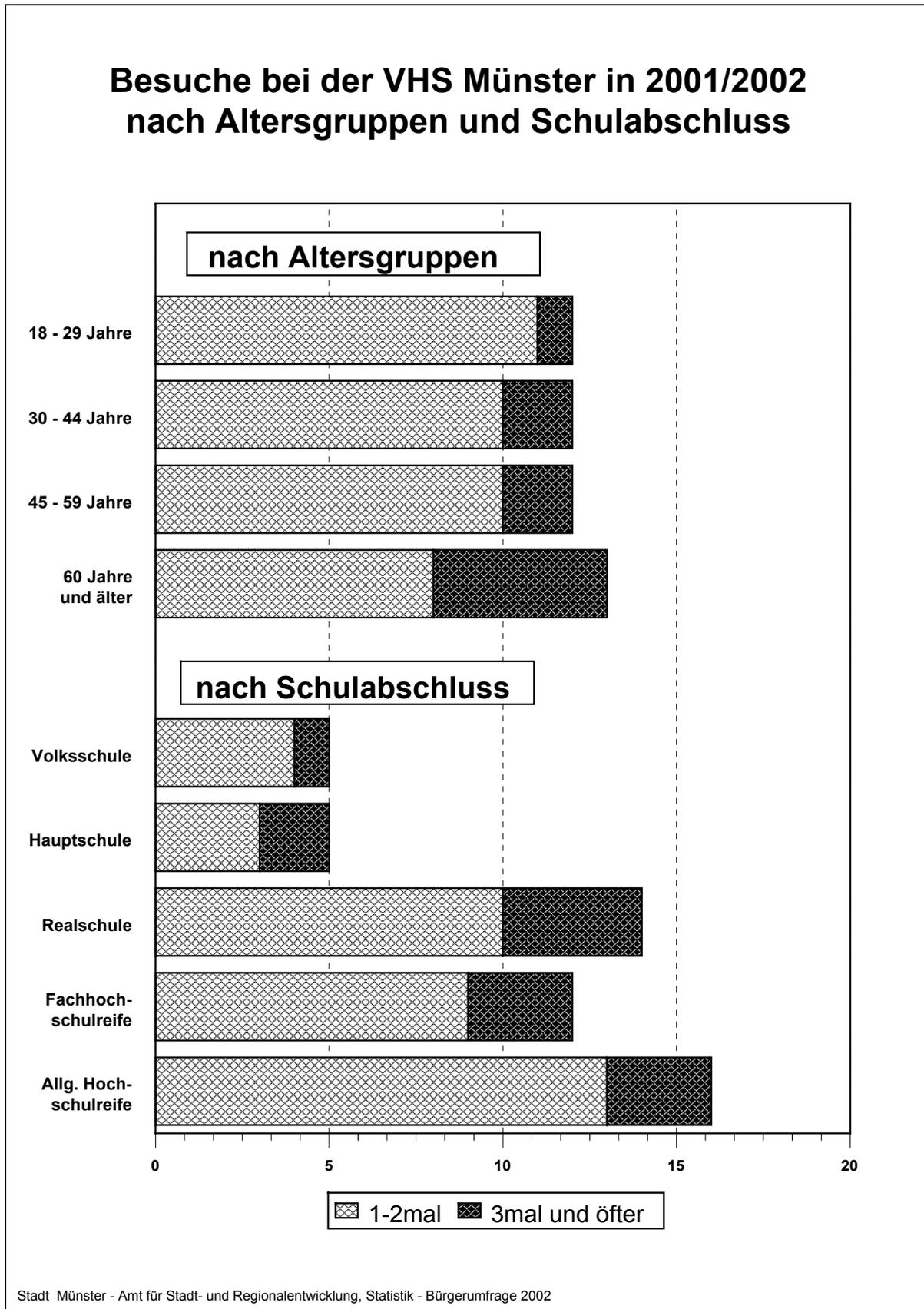


Gleichzeitig liegen die älteren Jahrgänge auch bei mehrmaligen Kursbesuchen im Laufe des letzten Jahres prozentual deutlich über dem Durchschnitt. Gegenüber den Ergebnissen des Jahres 1995 - hier waren die mittleren Jahrgänge (45 – 59 Jahre) am stärksten vertreten -, ist eine Veränderung der Altersstruktur zu beobachten.

Ausgewertet nach Haushaltsgröße treten die Singlehaushalte und Dreipersonen-Haushalte mit je 13 % leicht in den Vordergrund. Des Weiteren scheint die VHS - in der Tendenz zu 1995 gleich bleibend - das geringste Interesse bei Schülerinnen / Schülern und Studierenden geweckt zu haben, da von ihnen nur 11 % während der letzten zwölf Monate die VHS besuchten.

Allerdings könnten - speziell in der Gruppe der Studierenden - Personen mit Zweitwohnsitz in Münster angesiedelt sein, die hier nicht erfasst wurden, so dass mögliche statistische Ungenauigkeiten in Erwägung zu ziehen sind. Die VHS-Besuche von Rentnern/ -innen und Pensionären/ -innen (14 %) sowie Hausfrauen und -männern (15 %) liegen deutlich über dem Durchschnitt. Erstere schneiden auch bei mehr als dreimaliger Teilnahme an Veranstaltungen innerhalb des letzten Jahres mit 5 % überdurchschnittlich ab.

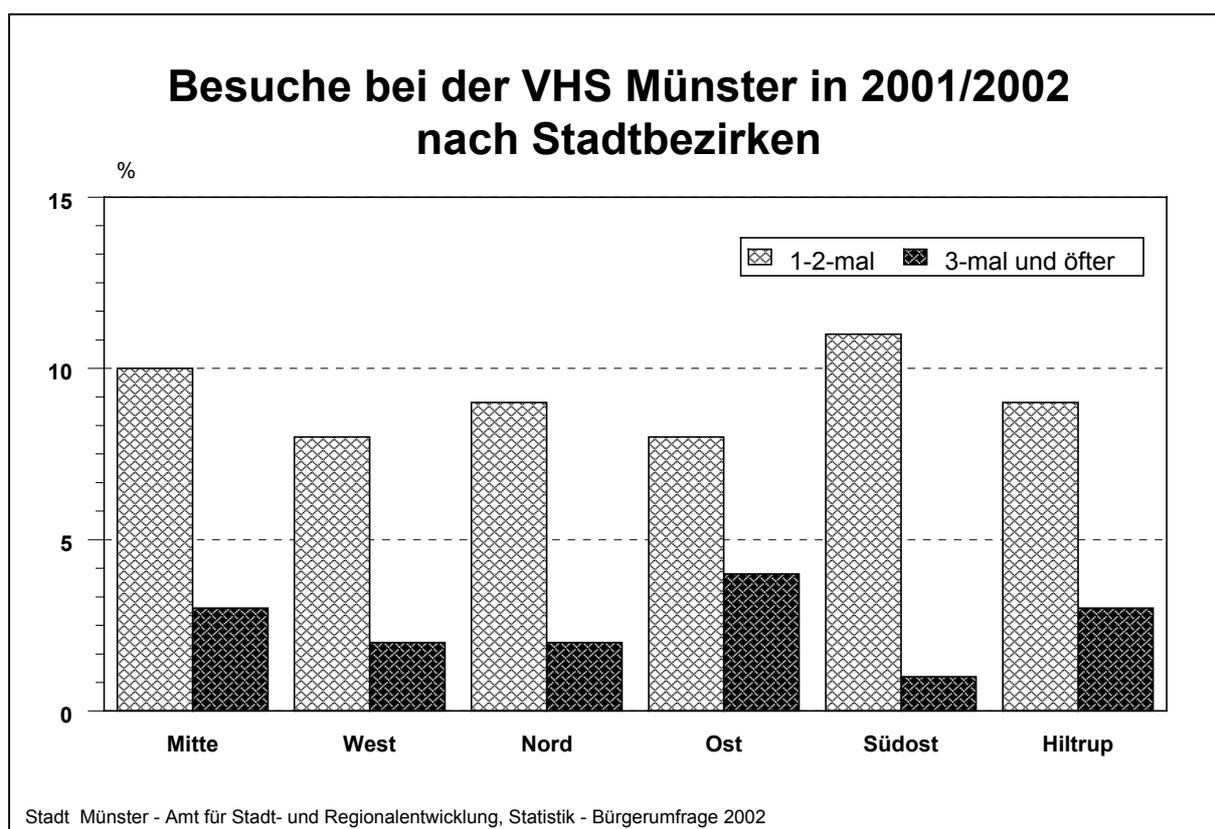
Abb. 17: Besuche bei der VHS in 2001/2002 nach Altersgruppen und Schulabschluss



Starke Schwankungen sind bei VHS-Besuchen zu beobachten, wenn sie nach Schulabschluss sortiert werden (vgl. Abb. 17). Mit 16 % weit über dem Durchschnitt sind die Personen mit Abitur angesiedelt. Damit besuchte fast jeder Sechste von ihnen innerhalb des letzten Jahres mindestens einmal Kurse und Veranstaltungen der VHS. Während sich Absolventen der Real- und Fachhochschulen am Durchschnitt bewegen, schneiden mit den geringsten Besuchen an VHS-Kursen Volks- und Hauptschulabsolventen ab, von denen lediglich 5 % die Angebote der VHS nutzten.

Im Bereich der einzelnen Stadtbezirke (vgl. Abb. 18) lassen sich keine signifikanten Abweichungen erkennen. Lediglich der Stadtbezirk Mitte liegt mit 13 %igem Besucheranteil minimal über den Regelwerten. Hier zeigt sich eher ein Unterschied in der Zahl der Besuche von Veranstaltungen. Der Anteil der Personen, die nur 1-2-mal die Kurse besuchten, ist im Stadtbezirk Südost am höchsten und im Stadtbezirk Ost am geringsten.

**Abb. 18: Besuche bei der VHS in 2001/2002 nach Stadtbezirken**



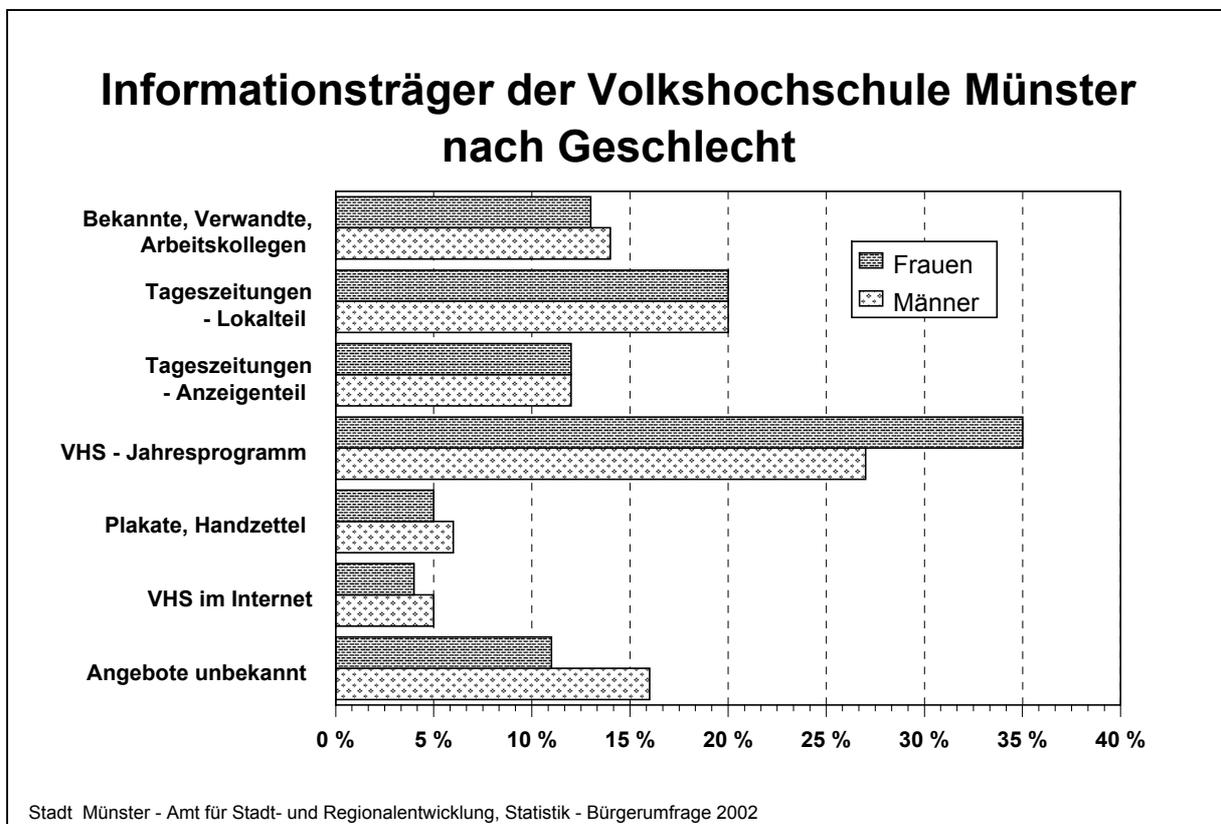
### 6.3 Informationsmedien über die Volkshochschule

Gesamt gesehen kennen 87 % der Bürgerinnen und Bürger die Angebote der Volkshochschule, während nur 13 % das Angebot unbekannt ist. Als wichtigste Informationsquelle geben die Münsteraner in diesem Jahr mit 31 % das VHS-Jahresprogramm an.

So nutzte fast jeder dritte Befragte diese Quelle, um die VHS kennen zu lernen. Auch der Lokalteil der Tageszeitung (20 %) weist einen hohen Stellenwert als Informationsträger auf. Gegenüber 1995 hat sich der Schwerpunkt beider leicht verlagert. So galt damals die Zeitung mit fast 26 % als wichtigster Kommunikationsträger und erst dann das VHS-Programm (23 %).

Im Weiteren lernten 13 % der Befragten die VHS im Gespräch mit Bekannten, Verwandten oder Arbeitskollegen kennen. Relativ unbedeutsam für die Kontaktierung der Bürgerinnen und Bürger erscheinen Werbeaktionen der VHS in Form von Plakaten oder Handzetteln, die nur zu 5 % als erste Informationsquelle genannt wurde. Die VHS im Internet erreichte hier 4 %. Allerdings ist anzumerken, dass das Medium Internet bei der Volkshochschule in den letzten Jahren eine zunehmende Nutzung durch die Bürgerinnen und Bürger erfahren hat und diese Tendenz ansteigt<sup>1</sup>. Die weitere Differenzierung nach geschlechtsspezifischen Merkmalen in Abbildung 19 lässt deutliche Unterschiede beim Informationserwerb zwischen Männern und Frauen erkennen, auch wenn die einzelnen Aspekte gegenüber der allgemeinen Auswertung einen gleich bleibenden Schwerpunkt behalten.

**Abb. 19: Informationsträger der Volkshochschule Münster nach Geschlecht**



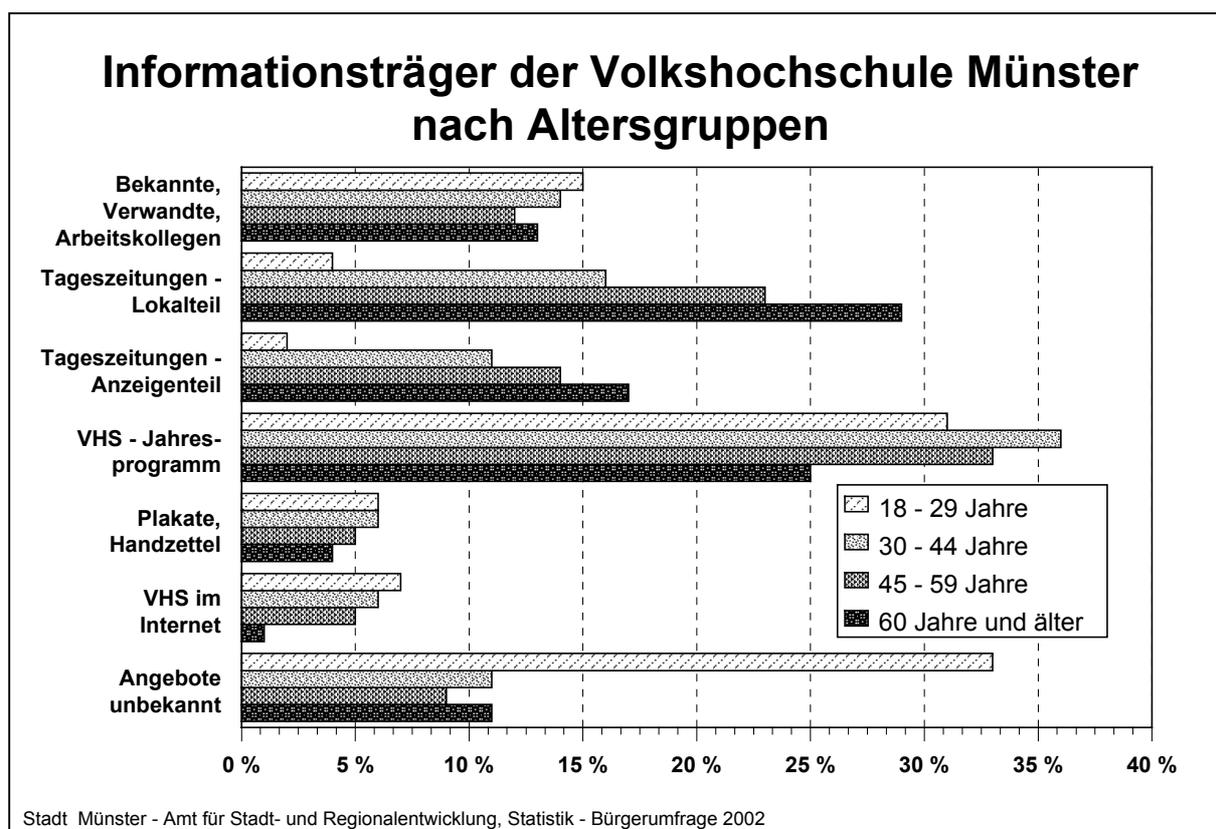
<sup>1</sup> vgl. STADT MÜNSTER (2001): Bürgerumfrage 2001, Beiträge zur Statistik Nr. 79, S. 27 ff.

Sehr prägnant stellt sich insbesondere das VHS-Jahresprogramm dar. Hierbei nutzten 35 % der Frauen diese Quelle, um sich gezielt über die Volkshochschule zu informieren, während lediglich 27 % der Männer diese Möglichkeit in Anspruch nahmen.

Hinsichtlich der Informationsträger „Bekannte / Verwandte / Arbeitskollegen“ sowie „Plakate, Handzettel“, die für mögliche neue VHS-Teilnehmer eher zufällige Informationsquellen darstellen, liegen die männlichen Befragten gegenüber den Frauen mit je einem Prozentpunkt geringfügig an erster Stelle. Auch die VHS im Internet wurde von Männern (5 %) etwas häufiger als von Frauen (4 %) frequentiert.

Bei der Auswertung nach Altersgruppen in Abbildung 20 fallen Abweichungen insbesondere bei den Zeitungen auf. Sowohl der Lokalteil als auch der Anzeigenteil stiegen in ihrer Bedeutsamkeit als Informationsträger der VHS, wie bereits in der Umfrage aus dem Jahr 1995, analog zum Alter der Befragten. So lernten nur 4 % der 18-29-Jährigen die VHS über den Lokalteil der Tageszeitungen kennen, während es bei der ältesten Altersgruppe schon 29 % waren.

**Abb. 20: Informationsträger der Volkshochschule Münster nach Altersgruppen**



Der Bereich der VHS im Internet verläuft dagegen, auch wenn er gesamt gesehen einen eher geringen Stellenwert als Kommunikationsträger der VHS innehat, in seiner Tendenz entgegengesetzt zu den Tageszeitungen.

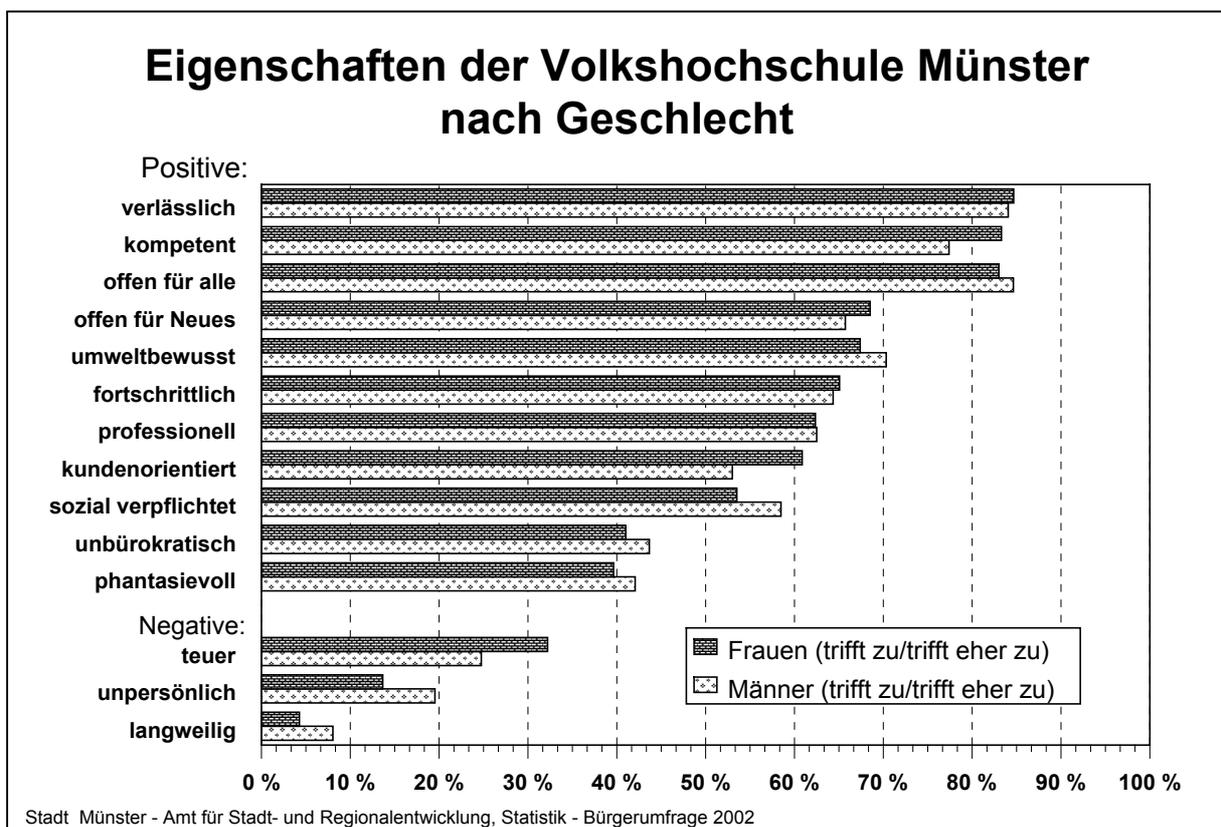
Hierbei sinkt die Inanspruchnahme dieser neuartigen Informationsquelle mit zunehmendem Alter: so sind die über 60-jährigen Bürgerinnen und Bürger nur mit 1 %, die Altersgruppe 45-59 Jahre mit 5 %, die 30-44-Jährigen mit 6 % und die Gruppe der 18-29-Jährigen mit 7 % vertreten.

#### 6.4 Image der Volkshochschule

Bei der Bewertung der Eigenschaften der Volkshochschule Münster werden im Folgenden nur die Antwortkategorien „trifft zu“ und „trifft eher zu“ zusammengefasst und als Zustimmung für den jeweiligen Aspekt gewertet.

Im Jahr 2002 erreichen die Charakteristika „verlässlich“ und „offen für alle“ mit je 84 % zustimmender Beurteilung die höchsten Werte. Sie stehen somit auf dem ersten Platz und können synonym für das Hauptimage, das die VHS bei der Münsteraner Bevölkerung hat, gesehen werden. Als weitere wichtige Eigenschaft empfinden die Befragten das Merkmal „kompetent“, das 81 % als zutreffend bzw. eher zutreffend beurteilen.

Abb. 21: Eigenschaften der Volkshochschule Münster nach Geschlecht



Etwas weniger Stimmen fallen auf die Charakteristika „umweltbewusst“ (69 %) und „offen für Neues“ (67 %), die damit an vierter und fünfter Stelle stehen. Die Merkmale „langweilig“ (6 %) und „unpersönlich“ (16 %) erscheinen dagegen auf den letzten Plätzen und werden nur von einem sehr geringen Teil der Bürgerinnen und Bürger als Eigenschaft der VHS empfunden.

Unter geschlechtsspezifischer Berücksichtigung der Eigenschaften in Abbildung 21 fallen signifikantere Unterschiede bei der Bewertung nur bei einzelnen Aspekten auf. Lediglich die Charakteristika „kundenorientiert“ (Frauen: 61 %, Männer 53 %) und „teuer“ (Frauen: 32 %, Männer 21 %) werden von den Befragten unterschiedlich bewertet. Diese Abweichungen haben jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die allgemeine Rangfolge bei der Beurteilung des Images der Volkshochschule Münster.

Bei einem Vergleich der Rangfolge der Eigenschaften der VHS zwischen den Jahren 1995 und 2002 ist ein leichter Imagewandel zu beobachten. Die Rangfolge der einzelnen Charakteristika wurde für 2002 aus den Antworten „trifft zu“ / „trifft eher zu“ berechnet, während im Jahr 1995 nur die Antwort „trifft zu“ abgefragt wurde, so dass ausschließlich diese Kategorie Grundlage für die Erstellung der Rangliste war (vgl. Tab. 27). Die Prozentwerte der einzelnen Eigenschaften von 2002 und 1995 geben somit jeweils nur eine Tendenz der Reihenfolge an und sind nicht direkt miteinander zu vergleichen.

Um zwei Plätze verbessern konnte sich gegenüber 1995 das Merkmal „verlässlich“, das in diesem Jahr von Platz drei auf den ersten gestiegen ist. Auch die Kategorie „umweltbewusst“ erscheint den Bürgerinnen und Bürgern in diesem Jahr zutreffender als noch im Jahr 1995 und steigerte sich vom sechsten auf den vierten Rang. Eine geringfügig höhere Zustimmung erlangte des Weiteren auch die Eigenschaft „professionell“ und stieg in diesem Jahr von der achten auf die siebte Position der Rangliste. Im unteren Drittel der Rangliste bleiben, unter Berücksichtigung der im jeweiligen Jahr nicht abgefragten Merkmale, die einzelnen Platzbelegungen dem Trend nach weitgehend unverändert.

### **6.5 Erwartungen an einen Besuch bei der Volkshochschule**

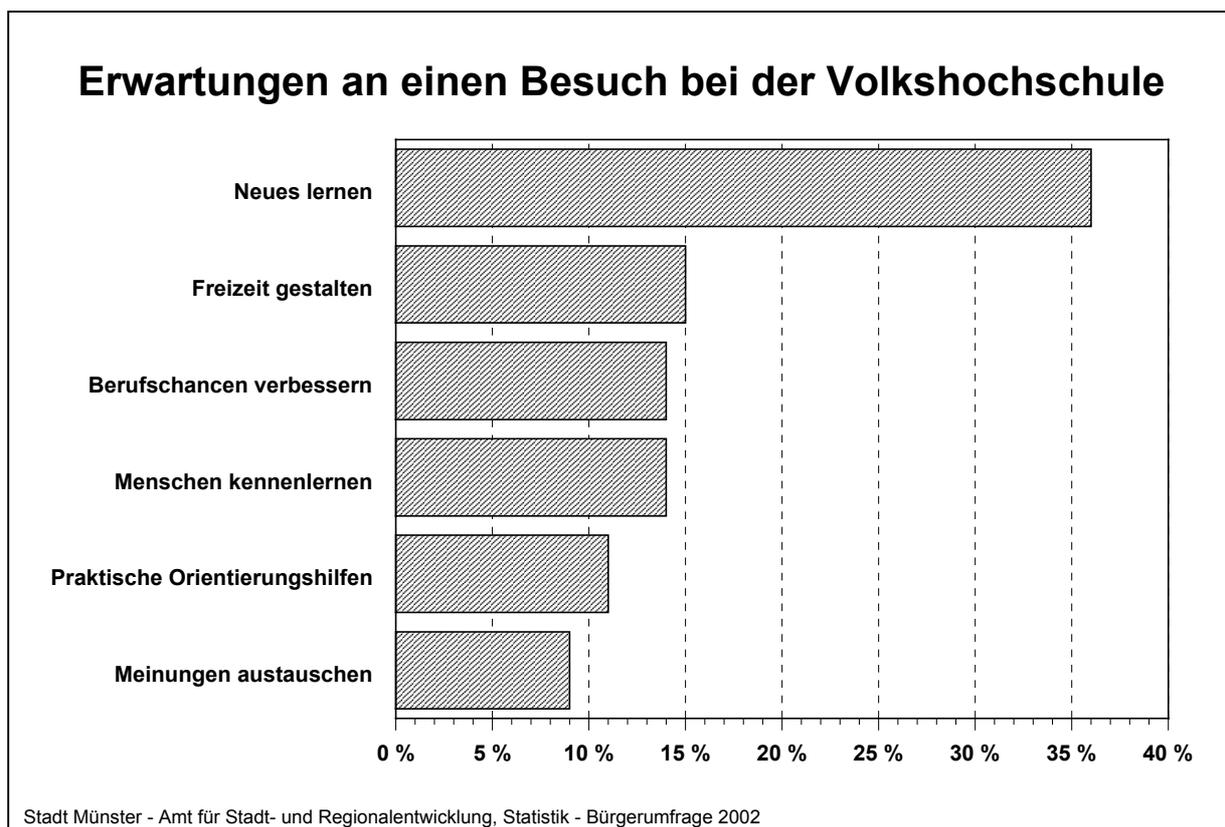
Die mit Abstand wichtigste Erwartung an einen Besuch bei der VHS ist für die Münsteranerinnen und Münsteraner der Aspekt „Neues lernen“, den 36 % angeben (vgl. Abb. 22). Deutlich dahinter liegen die Bereiche „Freizeit gestalten“ (15 %) sowie „Berufschancen verbessern“ und „Menschen kennen lernen“ mit je 14 %.

Die Schlusslichter bilden „praktische Orientierungshilfen“ (11 %) und „Meinungen austauschen“, die lediglich 9 % an ihre Erwartungen knüpfen. Gemessen an diesem Jahr, besaß das Merkmal „Berufschancen verbessern“ 1995 für die Befragten einen wesentlich höheren Stellenwert, der noch vor der Freizeitgestaltung angesiedelt war.

Auch die Charakteristika „Menschen kennen lernen“ und „Meinungen austauschen“ wechselten im Vergleich zu 1995 ihre Position untereinander.

Anzumerken ist hierbei jedoch, dass in der Bürgerumfrage 1995 nach konkreten Gründen für einen Besuch bei der VHS gefragt worden ist, während in diesem Jahr die Frage eher allgemein nach Erwartungen gestellt wurde. Ein direkter Vergleich ist deshalb nur bedingt möglich.

**Abb. 22: Erwartungen an einen Besuch bei der Volkshochschule**

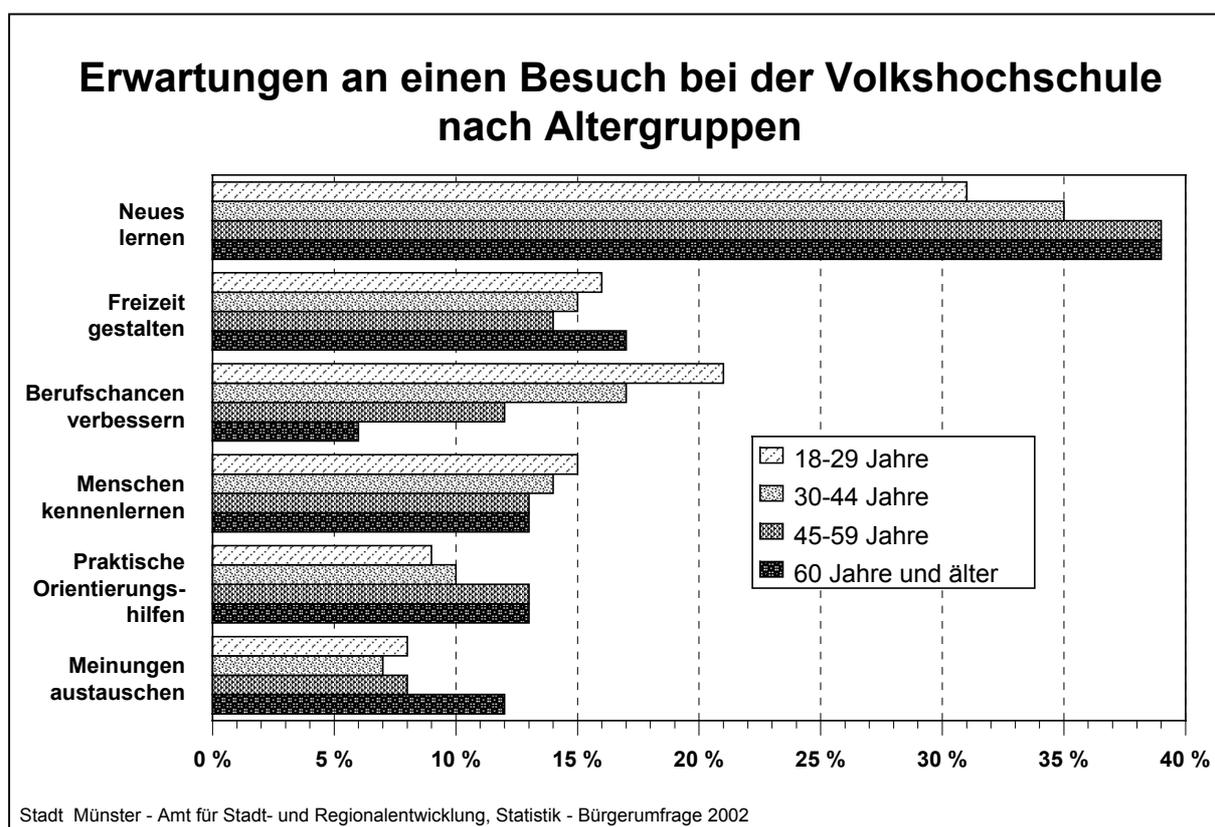


Eine Differenzierung nach Geschlechtern lässt zu einzelnen Antwortkategorien geringfügige Meinungsunterschiede erkennen, die auch die Rangfolge der einzelnen Erwartungen nach Geschlecht beeinflussen. Während „Neues lernen“ bei Männern und Frauen noch die wichtigste Erwartung an einen VHS-Besuch ist, stehen bei Männern an zweiter Stelle die „Verbesserung der Berufschancen“ und erst dann die „Freizeitgestaltung“ und „Menschen kennenlernen“, die jeweils den dritten Platz belegen.

Frauen geben hingegen als zweitwichtigsten Aspekt die „Freizeitgestaltung“ an und positionieren „Berufschancen verbessern“ sogar nur auf dem vierten Platz.

Nach Altersgruppen sortiert kristallisiert sich in Abbildung 23 die gravierendste Auffälligkeit bei der „Verbesserung der Berufschancen“ heraus. Hier sinkt erwartungsgemäß die Wichtigkeit mit zunehmendem Alter deutlich, so dass sie für die jüngste Altersgruppe noch an zweiter Stelle der Erwartungen steht, während sie bei der ältesten Gruppe den letzten Platz belegt. Alle weiteren Aspekte weichen zwar prozentual leicht innerhalb der Altersgruppen ab, haben jedoch keine Auswirkung auf die Rangfolge der Erwartungen innerhalb der einzelnen Altersgruppen.

**Abb. 23: Erwartungen an einen Besuch bei der Volkshochschule nach Altersgruppen**

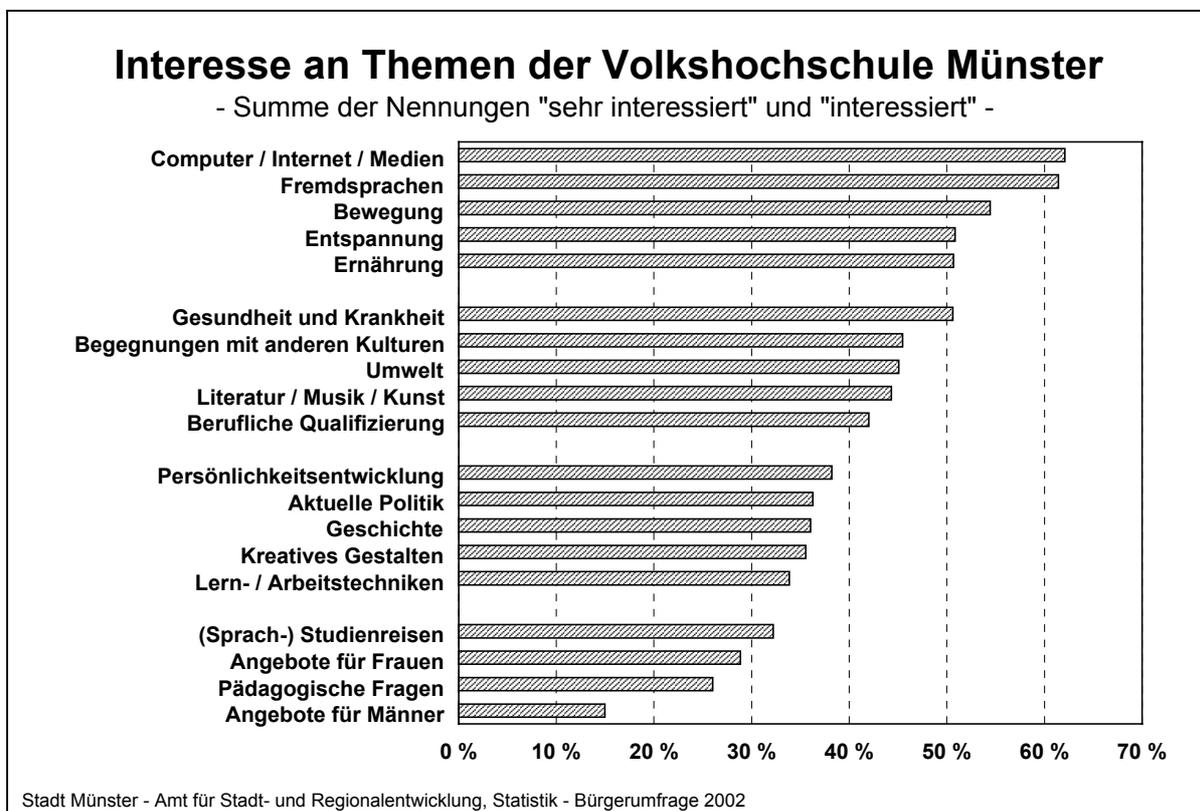


## 6.6 Themeninteresse

In Abbildung 24 erscheinen die einzelnen Themen in einer Rangliste, die aus den Nennungen „sehr interessiert“ und „interessiert“ berechnet wurde. Das größte Interesse herrscht mit 62 % bei den Bürgerinnen und Bürgern am Themenbereich Computer / Internet / Medien. Dicht dahinter liegen auf dem zweiten Platz Fremdsprachen mit 61 %.

Mit jeweils mehr als 50 % stehen direkt nacheinander Themen, die alle im entfernteren Sinn dem gesundheitlichen Bereich zuzuordnen sind, wie – nach Rangfolge sortiert - Bewegung, Entspannung, Ernährung sowie Gesundheit und Krankheit. Kulturelle Themenbereiche wie Literatur / Musik / Kunst erwecken ein eher durchschnittliches Interesse bei den Befragten. Ein ebenfalls eher mittelmäßiges Interesse findet sich mit 42 % (Rang 10) bei Themen zur beruflichen Qualifizierung und zur Persönlichkeitsentwicklung (38 %), wobei hier allerdings bei Ersterem angemerkt werden muss, dass dieses Thema sehr stark mit dem Themenbereich Computer / Internet / Medien und Fremdsprachen verknüpft ist, so dass sich speziell dieser Wert gesamt gesehen stark relativiert.

**Abb. 24: Interesse an Themen der Volkshochschule Münster**



Besonders wenig Interesse erzielen frauenspezifische (29 %) bzw. männerspezifische Themen (15 %) und „Pädagogische Fragen“ (26 %), die die letzten Ränge belegen.

Unter Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Angaben lassen sich prägnante Interessenabweichungen - abgesehen von speziellen Angeboten für Frauen bzw. Männer - insbesondere in den Bereichen erkennen, die dem Gesundheitlichen zugeordnet sind. Hier bekunden erheblich mehr Frauen Interesse an diesen Themen als Männer.

Im Themenbereich „Aktuelle Politik“ und Geschichte ist dagegen ein höheres Interesse bei Männern zu erkennen.

Der Vergleich der Ranglisten aus den Jahren 2002 und 1995 (vgl. Tab. 31) zeigt einen signifikanten Interessenwandel bei dem Themenbereich „Begegnungen mit anderen Kulturen“. Das Interesse an diesem Thema ist bei den Befragten deutlich gestiegen. Während es 1995 den letzten Platz belegte, konnte es sich in 2002 um zwölf Plätze steigern und ist nun auf dem siebten angesiedelt. Deutlich mehr Aufmerksamkeit fand 2002 auch der Themenbereich „Bewegung“, der sich um sechs Plätze auf den dritten Rang verbessern konnte. Als weniger interessant bewerten die Bürgerinnen und Bürger das Thema „Umwelt“, das vom zweiten auf den siebten Rang fiel.

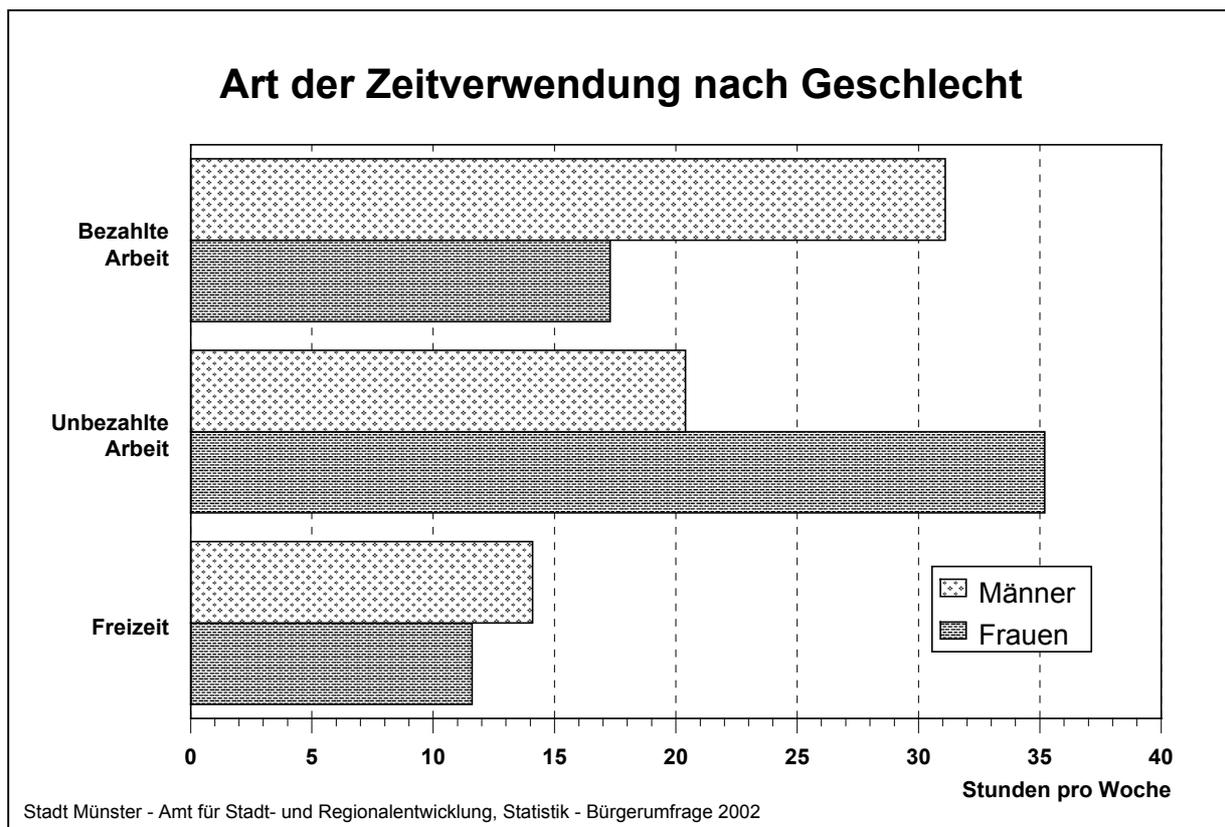
Ergänzend zum Interesse an Themen der Volkshochschule wurden die Münsteranerinnen und Münsteraner (im Fragebogen unter 5.8) zusätzlich gefragt, zu welchem der genannten Themen sie einen Kurs besuchen würden. Hierbei deckt sich die Rangfolge des Themeninteresses weitgehend mit der des Kursteilnahmewunsches (vgl. Tab. 32). Eine signifikante Diskrepanz lässt sich lediglich bei den Themen „Umwelt“ und „Kreatives Gestalten“ erkennen. Während das Interesse am Thema „Umwelt“ den siebten Rang belegte, steht es bei einer möglichen Kursteilnahme lediglich auf dem siebzehnten Platz. Etwas geringer erscheint die Abweichung beim „Kreatives Gestalten“, das in Bezug auf einen Kursteilnahmewunsch den achten Platz erreicht, obwohl es auf der Rangliste des Themeninteresses nur den zwölften belegt. Alle anderen Themen divergieren nur geringfügig um maximal drei Ränge.

## 7. Zeitverwendung

Erstmals wurde in einer Bürgerumfrage in Münster der Versuch unternommen, die Zeitverwendung der Münsteranerinnen und Münsteraner zu ermitteln. Hierbei wurden die Befragten gebeten, den Zeitaufwand für einzelne Aspekte in Stunden pro Woche anzugeben. Die Art der Zeitverwendung teilt sich in bezahlte Arbeit, unbezahlte Arbeit und Freizeit auf, von denen die beiden Ersteren weitere Unterpunkte beinhalten. Hierbei wurde bewusst nur ein Teil der wöchentlich zur Verfügung stehenden Zeit abgefragt. Konkrete Aussagen können daher ausschließlich zu den angeführten Bereichen erfolgen.

Eine Addition aller benannten Zeiten für Arbeit und Freizeit ergibt eine Summe von 64,8 Stunden/Woche. Von den insgesamt 168 Stunden einer Woche sind jedoch 103,2 Stunden nicht genauer differenziert, die für Schlafen, Körperpflege, Essen, Wegezeiten u. ä. zur Verfügung stehen.

**Abb. 25: Art der Zeitverwendung nach Geschlecht**



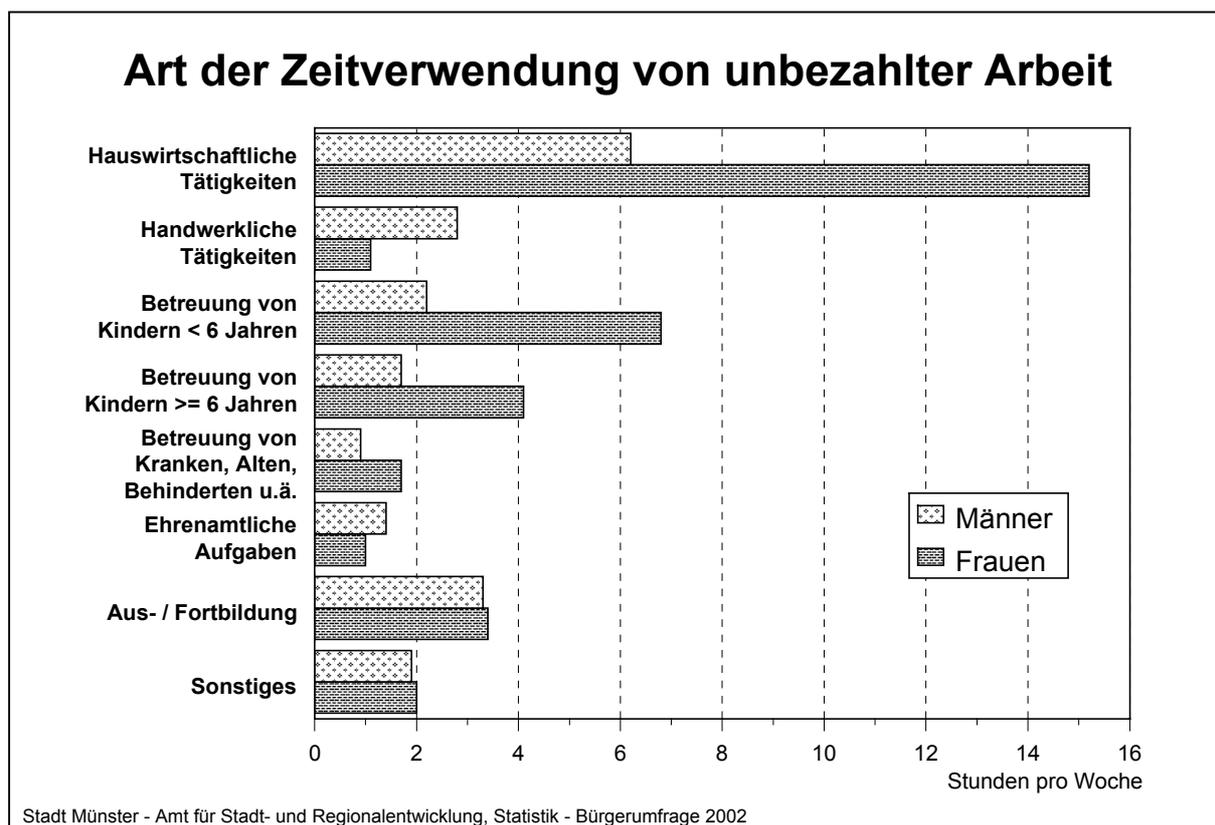
In Abbildung 25 lassen sich im Bereich der bezahlten Arbeit von 23,9 Stunden deutlich mehr geleistete Wochenstunden für Männer als für Frauen erkennen: in Münster verwenden Männer durchschnittlich 31,1 Stunden/Woche für bezahlte Arbeit, während Frauen für diese 17,3 Stunden aufwenden. Dabei ergeben sich keine Abweichungen innerhalb der einzelnen

Aspekte der bezahlten Arbeit. Sowohl die Erwerbstätigkeit, die selbständige Tätigkeit als auch Aus- und Fortbildung weisen jeweils eine wesentlich höhere Zeitverwendung bei Männern auf.

Demgegenüber stehen die 28,1 Stunden unbezahlte Arbeit, für die Frauen insgesamt gesehen mit 35,2 Stunden/Woche deutlich mehr Zeit verwenden als Männer mit 20,4 Stunden. Bei der Addition der geleisteten Stunden sowohl für bezahlte als auch unbezahlte Arbeit gleicht sich die Gesamtarbeitszeit unter geschlechtsspezifischer Berücksichtigung von Männern und Frauen nahezu aus. Summa summarum verwenden Frauen somit wöchentlich 52,5 Stunden und Männer 51,5 für „Arbeit“.

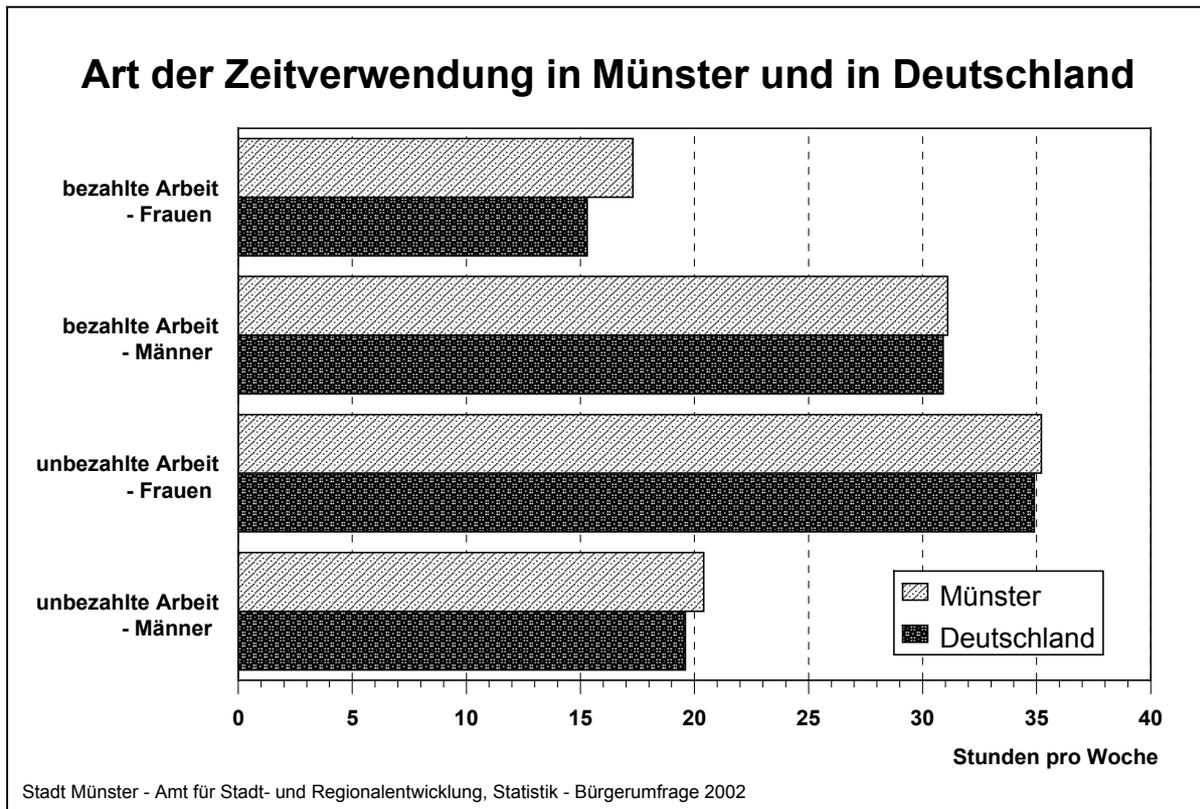
Bei der Betrachtung der einzelnen Arbeitsbereiche innerhalb der unbezahlten Arbeit lassen sich in Abbildung 26 Schwankungen bei der Zeitverwendung von Frauen und Männern erkennen. Während Frauen insbesondere mit hauswirtschaftlichen Tätigkeiten sowie der Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Personen im Gegensatz zu Männern deutlich mehr Zeit aufwenden, verbringen Männer mehr Zeit mit handwerklichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten als Frauen. Bei den Bereichen Aus- bzw. Fortbildung und Sonstiges liegt die Zeitverwendung bei Männern nur geringfügig um einige Minuten höher.

**Abb. 26: Art der Zeitverwendung von unbezahlter Arbeit**



Ein Vergleich mit der im Jahr 1996 veröffentlichten Zeitbudgeterhebung des Bundes<sup>2</sup>, die die Zeitverwendung für die gesamte deutsche Bevölkerung im Jahr 1991/92 beschreibt, ist aufgrund sehr unterschiedlicher Fragestellungen und weitaus differenzierterer Aspekteinteilungen in der Bundesstudie nur bedingt möglich. Genauer lassen sich lediglich die Oberpunkte bezahlte und unbezahlte Arbeit (vgl. Abb. 27) vergleichen, wobei die Zeiten für Deutschland auf eine Kommastelle gerundet wurden.

**Abb. 27: Art der Zeitverwendung in Münster und in Deutschland**



Insgesamt liegt die Zeitverwendung von Frauen und Männern sehr dicht am Bundesdurchschnitt. Mit einem Zeitaufwand von 17,3 Stunden pro Woche für bezahlte Arbeit liegen die Münsteraner Frauen gegenüber Frauen aus dem Bundesgebiet (15,3 Std./Woche) mit zwei Stunden über dem Durchschnitt. Bei der männlichen Bevölkerung deckt sich die Wochenarbeitszeit für bezahlte Arbeit mit den auf Bundesebene ermittelten Werten weitgehend (Münster: 31,1 Std./Woche, Deutschland: 30,9 Std./Woche).

<sup>2</sup> BLANKE, KAREN U. A.: Ergebnisse einer repräsentativen Zeitbudgeterhebung. In: Schriftenreihe des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Band 121). Stuttgart, Berlin, Köln 1996.

Im Bereich der unbezahlten Arbeit liegt die Zeitverwendung nahezu am Bundesdurchschnitt. Während Frauen (Münster: 35,2 Std./Woche, Deutschland: 34,9 Std./Woche) fast identische Arbeitszeiten aufweisen, weichen die der Männer (Münster: 20,4 Std./Woche, Deutschland: 19,6 Std./Woche) nur geringfügig voneinander ab.

Die Zeitverwendung für Freizeit mit 12,8 Stunden pro Woche lässt sich aufgrund der unterschiedlichen Erhebungsmethode nicht mit den Ergebnissen der Bundesstudie vergleichen. Gründe dafür liegen insbesondere in der sehr detaillierten Einteilung der Freizeit innerhalb der Bundesstudie, die zusätzlich Gespräche, Telefonate, Wegezeiten, etc. beinhaltet.

Wie bereits mehrfach betont, sind die Ergebnisse der Bürgerumfrage zur Zeitverwendung mit denen der bundesweiten Repräsentativerhebung aus dem Jahre 1991/92 nur bedingt vergleichbar, da in den verwandten Fragebögen mit sehr unterschiedlichen Zeitkategorien gearbeitet worden ist. So wurde z.B. in Münster die Zeitverwendung pro Woche erfasst, während bei der Bundesstudie ein Zeitraum von 24 Stunden abgefragt wurde. Differenzen zwischen beiden Studien sind allein schon darauf zurückzuführen, dass vermutlich viele der Befragten mit einer genauen Angabe zur Zeitverwendung innerhalb einer Woche überfordert waren. Außerdem ist durch den Abstand der Erhebungszeitpunkte ein möglicher Wandel in den Verhaltensweisen nicht auszuschließen, was die Vergleichbarkeit zusätzlich beeinträchtigt.



## Tabellenteil

## Zeichenerklärung

- 0** = weniger als die Hälfte von 1, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden ( genau null )
- .** = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ( )** = Aussagewert eingeschränkt, da Werte Fehler aufweisen können
- X** = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Tabelle 1: Repräsentativität nach Alter und Geschlecht 2002

Merkmal	Einwohner Personen ab 18 Jahren mit Hauptwohnsitz				Differenz Rücklauf zu Grund- gesamtheit	Stichprobe	Rücklauf- quote (3) / (6)
	Grundgesamtheit Stadt Münster		Rücklauf Stichprobe				
	absolut	%	absolut	%	%-Punkte	absolut	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
<b>Geschlecht</b>							
Männer	102 404	46,4	904	47,8	+ 1,4	1 923	47,0
Frauen	118 168	53,6	989	52,2	- 1,4	2 082	47,5
<b>Altersgruppe</b>							
18 - 24 Jahre	23 100	10,5	139	7,3	- 3,2	389	35,7
25 - 29 Jahre	21 400	9,7	150	7,9	- 1,8	375	40,0
30 - 44 Jahre	68 866	31,2	579	30,6	- 0,6	1 241	46,7
45 - 59 Jahre	45 516	20,6	449	23,7	+ 3,1	883	50,8
60 - 64 Jahre	15 860	7,2	160	8,5	+ 1,3	284	56,3
65 - 69 Jahre	13 118	5,9	154	8,1	+ 2,2	250	61,6
70 J. und älter	32 712	14,8	261	13,8	- 1,0	583	44,8
<b>Insgesamt</b>	<b>220 572</b>	<b>100,0</b>	<b>1 893 *</b>	<b>100,00</b>	<b>X</b>	<b>4 005</b>	<b>47,3</b>

\*) einschließlich der Personen ohne Angabe zu einzelnen Merkmalen

Tabelle 2: Wohndauer in Münster und im Stadtteil 1997 und 2002

Wohndauer der Befragten						
in Jahren	in Münster			im Stadtteil		
	1997	2002	Differenz	1997	2002	Differenz
	%	%	%-Punkte	%	%	%-Punkte
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
bis 1 Jahr	5	<b>3</b>	- 2	11	<b>8</b>	- 3
2 bis 5 Jahre	9	<b>11</b>	+ 2	20	<b>22</b>	+ 2
6 bis 9 Jahre	9	<b>8</b>	- 1	10	<b>11</b>	+ 1
10 bis 19 Jahre	12	<b>12</b>	0	18	<b>16</b>	- 2
20 und mehr Jahre	33	<b>34</b>	+ 1	30	<b>33</b>	+ 3
seit Geburt	32	<b>32</b>	0	11	<b>10</b>	- 1
Nennungen = 100 %	1 909	<b>1 870</b>	X	1 908	<b>1 859</b>	X

Tabelle 3: Wohndauer in Münster 2002 - nach Geschlecht -

Wohndauer der Befragten in Münster			
in Jahren	Geschlecht		
	Männer	Frauen	Differenz
	%	%	%-Punkte
	(1)	(2)	(3)
bis 1 Jahr	3	4	+ 1
2 bis 5 Jahre	10	11	+ 1
6 bis 9 Jahre	7	9	+ 2
10 bis 19 Jahre	12	13	+ 1
20 und mehr Jahre	33	35	+ 2
seit Geburt	35	28	- 7
Nennungen = 100 %	830	976	X

Tabelle 4: Wohndauer in Münster 2002 - nach Altersgruppen -

Wohndauer der Befragten in Münster					
in Jahren	Altersgruppe				in Münster insge- samt
	18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 59 Jahre	60 Jahre und älter	
	%	%	%	%	
	(1)	(2)	(3)	(4)	
bis 1 Jahr	14	2	2	1	<b>3</b>
2 bis 5 Jahre	31	14	4	2	<b>11</b>
6 bis 9 Jahre	14	12	3	3	<b>8</b>
10 bis 19 Jahre	3	24	13	4	<b>12</b>
20 und mehr Jahre	1	15	49	60	<b>34</b>
seit Geburt	36	32	29	31	<b>32</b>
Nennungen = 100 %	287	574	440	568	<b>1 870</b>

Tabelle 5: Zufriedenheit mit der Wohngegend in Münster 2002

Merkmal	Grad der Zufriedenheit				Nennungen = 100%
	sehr zufrieden	zufrieden	mehr oder weniger zufrieden	nicht zufrieden / sehr unzufrieden	
	%	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
<b>Geschlecht</b>					
Männer	28	52	18	3	895
Frauen	32	49	15	4	980
<b>Altersgruppe</b>					
18 - 29 Jahre	25	53	18	4	288
30 - 44 Jahre	26	53	16	5	572
45 - 59 Jahre	34	45	19	2	444
60 Jahre und älter	34	50	13	3	570
<b>Haushaltsgröße</b>					
1 Person	27	59	12	2	337
2 Personen	31	49	16	3	785
3 Personen	28	50	17	5	283
4 Personen	30	48	18	5	239
5 und mehr Personen	30	43	25	3	114
<b>Berufliche Stellung</b>					
ganztätig berufstätig	28	52	17	4	646
Unternehmer u. ä.	32	45	20	3	137
teilzeitbeschäftigt	33	51	15	2	260
Ausbildung, Lehre, Wehrpflicht, Zivildienst	37	47	10	7	60
					<b>Fortsetzung</b>

noch Tabelle 5: Zufriedenheit mit der Wohngegend in Münster 2002

Merkmal	Grad der Zufriedenheit				Nennungen = 100%
	sehr zufrieden	zufrieden	mehr oder weniger zufrieden	nicht zufrieden / sehr unzufrieden	
	%	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
<b>Familienstand</b>					
ledig	27	54	15	4	553
verheiratet	31	48	17	4	1 071
verwitwet / geschieden	31	52	15	2	212
<b>Schulabschluss</b>					
Volks- / Hauptschule	31	47	17	5	419
Realschule	28	48	19	5	326
Fachhochschulreife	27	58	13	3	236
allg. Hochschulreife	32	49	16	3	735
<b>Soziale Stellung</b>					
Schüler/-in, Student/in	26	55	15	4	184
Rentner/-in, Pensionär/-in	33	49	15	3	475
Hausfrau/-mann	27	53	16	4	216
<b>Stadtbezirk</b>					
STADTBEZIRK MITTE	33	52	12	3	807
AUSSENSTADTBEZIRKE	28	49	19	4	1 062
- West	23	52	20	4	324
- Nord	17	52	23	8	155
- Ost	39	45	11	4	157
- Südost	29	53	17	2	180
- Hilstrup	31	45	23	1	246
<b>Insgesamt</b>	<b>30</b>	<b>50</b>	<b>16</b>	<b>3</b>	<b>1 875</b>

**Tabelle 6: Wichtigkeit von Freizeit- und Erholungsanlagen in Münster 2002  
- nach Geschlecht -**

Freizeit- / Erholungs- anlage	Geschlecht	Grad der Wichtigkeit					Nen- nungen = 100 %*
		sehr wichtig	wichtig	teils / teils	nicht wich- tig / völlig unwichtig	Mittel- wert	
		%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Große Parkanlagen	Männer	56	35	8	2	1,6	843
	Frauen	61	30	7	2	1,5	889
	<b>Insgesamt</b>	<b>58</b>	<b>32</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>1,5</b>	<b>1 732</b>
Spielplätze	Männer	51	34	11	4	1,7	822
	Frauen	60	31	6	4	1,5	875
	<b>Insgesamt</b>	<b>56</b>	<b>32</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>1,6</b>	<b>1 697</b>
Gärten	Männer	38	46	13	3	1,8	828
	Frauen	55	35	9	1	1,6	870
	<b>Insgesamt</b>	<b>46</b>	<b>41</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>1,7</b>	<b>1 698</b>
Stadtteilparks	Männer	37	45	16	2	1,8	809
	Frauen	49	40	10	2	1,6	858
	<b>Insgesamt</b>	<b>43</b>	<b>42</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>1,7</b>	<b>1 667</b>
Wohnstraßen	Männer	24	37	29	9	2,3	782
	Frauen	28	43	24	6	2,1	823
	<b>Insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>40</b>	<b>26</b>	<b>7</b>	<b>2,2</b>	<b>1 605</b>
Innenhöfe	Männer	11	28	33	28	2,9	740
	Frauen	17	31	32	20	2,6	758
	<b>Insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>30</b>	<b>33</b>	<b>24</b>	<b>2,7</b>	<b>1 498</b>
Liegewiesen	Männer	11	24	34	31	2,9	749
	Frauen	17	25	33	25	2,7	785
	<b>Insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>25</b>	<b>33</b>	<b>28</b>	<b>2,8</b>	<b>1 534</b>

\*) ohne die Antwort "weiß nicht"

**Tabelle 7: Wichtigkeit von Freizeit- und Erholungsanlagen in Münster 2002  
- nach Altersgruppen -**

Freizeit- / Erholungs- anlage	Alters- gruppe	Grad der Wichtigkeit				Nen- nungen = 100 %*
		sehr wichtig	wichtig	teils / teils	nicht wich- tig / völlig unwichtig	
		%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Große Parkanlagen	18 - 29 J.	64	31	4	1	278
	30 - 44 J.	60	31	8	1	569
	45 - 59 J.	57	32	8	2	413
	60 J. u. älter	55	36	6	3	471
	<b>Insgesamt</b>	<b>58</b>	<b>32</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>1 732</b>
Spielplätze	18 - 29 J.	43	38	12	6	279
	30 - 44 J.	63	25	8	4	567
	45 - 59 J.	56	32	8	3	406
	60 J. u. älter	54	38	6	2	444
	<b>Insgesamt</b>	<b>56</b>	<b>32</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>1 697</b>
Gärten	18 - 29 J.	41	41	14	4	279
	30 - 44 J.	47	40	11	2	563
	45 - 59 J.	50	40	9	1	410
	60 J. u. älter	46	42	10	2	445
	<b>Insgesamt</b>	<b>46</b>	<b>41</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>1 698</b>
Stadtteilparks	18 - 29 J.	46	39	14	0	279
	30 - 44 J.	48	38	11	3	559
	45 - 59 J.	41	45	12	3	400
	60 J. u. älter	37	48	14	1	428
	<b>Insgesamt</b>	<b>43</b>	<b>42</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>1 667</b>
Wohnstraßen	18 - 29 J.	15	38	36	11	269
	30 - 44 J.	31	37	26	7	547
	45 - 59 J.	27	44	22	7	393
	60 J. u. älter	27	41	26	6	395
	<b>Insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>40</b>	<b>26</b>	<b>7</b>	<b>1 605</b>
Innenhöfe	18 - 29 J.	8	22	35	34	265
	30 - 44 J.	15	30	34	21	533
	45 - 59 J.	17	30	32	21	383
	60 J. u. älter	12	34	31	23	316
	<b>Insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>30</b>	<b>33</b>	<b>24</b>	<b>1 498</b>
Liegewiesen	18 - 29 J.	24	35	28	13	276
	30 - 44 J.	16	28	33	23	544
	45 - 59 J.	9	22	33	35	375
	60 J. u. älter	9	14	38	39	338
	<b>Insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>25</b>	<b>33</b>	<b>28</b>	<b>1 534</b>

\*) ohne die Antwort "weiß nicht"

**Tabelle 8: Wichtigkeit von Freizeit- und Erholungsanlagen in Münster 2002  
- nach Stadtbezirken -**

Freizeit- / Erholungs- anlage	wohnhaft im Stadtbezirk ...	Grad der Wichtigkeit				Nen- nungen = 100 %*
		sehr wichtig	wichtig	teils / teils	nicht wich- tig / völlig unwichtig	
		%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Große Parkanlagen	Mitte	66	27	5	2	756
	West	62	31	5	2	306
	Nord	62	29	7	2	138
	Ost	45	42	11	1	141
	Südost	40	44	14	2	155
	Hiltrup	48	40	8	3	230
	<b>Insgesamt</b>	<b>58</b>	<b>32</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>1 732</b>
Spielplätze	Mitte	55	32	9	5	717
	West	58	31	7	4	300
	Nord	51	39	8	1	135
	Ost	56	31	10	3	147
	Südost	57	33	7	2	162
	Hiltrup	57	33	8	2	230
	<b>Insgesamt</b>	<b>56</b>	<b>32</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>1 697</b>
Gärten	Mitte	44	41	12	3	725
	West	50	38	11	0	296
	Nord	45	40	12	4	139
	Ost	47	44	7	3	149
	Südost	53	36	9	1	159
	Hiltrup	46	45	8	1	224
	<b>Insgesamt</b>	<b>46</b>	<b>41</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>1 698</b>
Stadtteilparks	Mitte	50	38	10	1	720
	West	41	43	14	2	284
	Nord	45	43	10	1	138
	Ost	30	50	18	2	136
	Südost	31	49	15	4	156
	Hiltrup	38	44	15	3	227
	<b>Insgesamt</b>	<b>43</b>	<b>42</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>1 667</b>

**Fortsetzung**

\*) ohne die Antwort "weiß nicht"

**noch Tabelle 8: Wichtigkeit von Freizeit- und Erholungsanlagen in Münster 2002  
- nach Stadtbezirken -**

Freizeit- / Erholungs- anlage	wohnhaft im Stadtbezirk ...	Grad der Wichtigkeit				Nen- nungen = 100 %*
		sehr wichtig	wichtig	teils / teils	nicht wich- tig / völlig unwichtig	
		%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Wohnstraßen	Mitte	28	38	25	8	681
	West	22	42	31	5	285
	Nord	27	39	27	7	128
	Ost	19	46	29	6	140
	Südost	28	41	24	7	148
	Hiltrup	29	38	24	9	217
	<b>Insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>40</b>	<b>26</b>	<b>7</b>	<b>1 605</b>
Innenhöfe	Mitte	17	33	30	20	650
	West	11	26	36	27	262
	Nord	9	27	40	24	119
	Ost	12	31	32	25	128
	Südost	7	26	38	30	137
	Hiltrup	14	27	31	28	196
	<b>Insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>30</b>	<b>33</b>	<b>24</b>	<b>1 498</b>
Liegewiesen	Mitte	18	28	33	22	664
	West	11	22	39	28	267
	Nord	15	28	26	31	118
	Ost	8	23	30	39	130
	Südost	10	22	35	34	143
	Hiltrup	14	17	34	34	206
	<b>Insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>24</b>	<b>32</b>	<b>27</b>	<b>1 605</b>

\*) ohne die Antwort "weiß nicht"

**Tabelle 9: Gestaltung und Eigenschaften von Park- und Grünanlagen in Münster 2002 - nach Geschlecht -**

Eigenschaft bzw. Gestaltung	Geschlecht	Grad der Wichtigkeit					Nennungen = 100 %*
		sehr wichtig	wichtig	teils / teils	nicht wichtig / völlig unwichtig	Mittelwert	
		%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Erholung / Ruhe	Männer	57	35	6	1	1,5	877
	Frauen	66	28	5	1	1,4	958
	<b>Insgesamt</b>	<b>62</b>	<b>31</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>1,5</b>	<b>1 835</b>
Freizeit / Spiel	Männer	27	43	25	5	2,1	810
	Frauen	29	46	20	5	2,0	849
	<b>Insgesamt</b>	<b>28</b>	<b>45</b>	<b>23</b>	<b>5</b>	<b>2,0</b>	<b>1 659</b>
Naturbiotop	Männer	23	38	27	12	2,3	796
	Frauen	27	39	26	8	2,2	839
	<b>Insgesamt</b>	<b>25</b>	<b>38</b>	<b>27</b>	<b>10</b>	<b>2,2</b>	<b>1 635</b>
Ziergarten	Männer	4	17	33	46	3,4	762
	Frauen	7	19	32	42	3,2	786
	<b>Insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>18</b>	<b>32</b>	<b>44</b>	<b>3,3</b>	<b>1 548</b>

\*) ohne die Antwort "weiß nicht"

**Tabelle 10: Gestaltung und Eigenschaften von Park- und Grünanlagen in Münster 2002 - nach Altersgruppen -**

Eigenschaft bzw. Gestaltung	Altersgruppe	Grad der Wichtigkeit				Nennungen = 100 %*
		sehr wichtig	wichtig	teils / teils	nicht wichtig / völlig unwichtig	
		%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Erholung / Ruhe	18 - 29 J.	59	30	10	1	288
	30 - 44 J.	58	33	8	1	572
	45 - 59 J.	63	30	5	1	434
	60 J. u. älter	67	30	2	0	540
	<b>Insgesamt</b>	<b>62</b>	<b>31</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>1 835</b>
Freizeit / Spiel	18 - 29 J.	32	48	17	4	284
	30 - 44 J.	36	41	19	4	564
	45 - 59 J.	24	43	27	6	418
	60 J. u. älter	19	48	28	5	393
	<b>Insgesamt</b>	<b>28</b>	<b>45</b>	<b>23</b>	<b>5</b>	<b>1 659</b>
Naturbiotop	18 - 29 J.	22	36	28	15	281
	30 - 44 J.	26	37	27	10	552
	45 - 59 J.	30	40	21	9	405
	60 J. u. älter	21	40	31	8	396
	<b>Insgesamt</b>	<b>25</b>	<b>38</b>	<b>27</b>	<b>10</b>	<b>1635</b>
Ziergarten	18 - 29 J.	3	15	26	55	272
	30 - 44 J.	4	12	29	55	531
	45 - 59 J.	6	21	35	38	387
	60 J. u. älter	9	24	39	27	357
	<b>Insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>18</b>	<b>32</b>	<b>44</b>	<b>1548</b>

\*) ohne die Antwort "weiß nicht"

**Tabelle 11: Gestaltung und Eigenschaften von Park- und Grünanlagen in Münster 2002 - nach Stadtbezirken -**

Eigenschaft bzw. Gestaltung	wohnhaft im Stadtbezirk ...	Grad der Wichtigkeit				Nennungen = 100 %*	
		sehr wichtig	wichtig	teils / teils	nicht wichtig / völlig unwichtig		
		%	%	%	%		absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)		(5)
Erholung / Ruhe	Mitte	62	30	7	1	795	
	West	65	30	4	1	317	
	Nord	62	30	7	1	150	
	Ost	57	39	3	1	155	
	Südost	59	36	5	-	176	
	Hiltrup	64	28	8	0	237	
	<b>Insgesamt</b>	<b>62</b>	<b>31</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>1 835</b>	
Freizeit / Spiel	Mitte	30	46	20	4	709	
	West	30	43	21	6	290	
	Nord	28	42	26	4	134	
	Ost	21	46	29	4	140	
	Südost	26	46	24	4	156	
	Hiltrup	27	40	27	6	226	
	<b>Insgesamt</b>	<b>28</b>	<b>45</b>	<b>23</b>	<b>5</b>	<b>1 659</b>	
Naturbiotop	Mitte	24	37	29	10	696	
	West	27	43	22	8	289	
	Nord	24	46	21	9	128	
	Ost	17	32	37	14	139	
	Südost	27	41	22	10	158	
	Hiltrup	28	35	26	12	220	
	<b>Insgesamt</b>	<b>25</b>	<b>38</b>	<b>27</b>	<b>10</b>	<b>1 635</b>	
Ziergarten	Mitte	5	14	32	48	664	
	West	6	20	34	41	273	
	Nord	5	18	34	43	122	
	Ost	5	19	32	44	131	
	Südost	6	20	31	43	145	
	Hiltrup	5	25	33	38	208	
	<b>Insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>18</b>	<b>32</b>	<b>44</b>	<b>1 548</b>	

\*) ohne die Antwort "weiß nicht"

Tabelle 12: Ort der Erholung in der Freizeit in 2002 - nach Geschlecht -

Ort der Erholung	Geschlecht	Grad der Zustimmung					Nennungen = 100 %*
		sehr gut	gut	teils / teils	nicht gut / überhaupt nicht gut	Mittelwert	
		%	%	%	%	Ø	
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	
Hausgarten	Männer	64	24	8	4	1,5	626
	Frauen	72	18	6	4	1,4	671
	<b>Insgesamt</b>	<b>68</b>	<b>21</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>1,5</b>	<b>1 297</b>
Balkon	Männer	19	37	27	17	2,5	518
	Frauen	32	36	22	10	2,1	572
	<b>Insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>37</b>	<b>24</b>	<b>13</b>	<b>2,3</b>	<b>1 090</b>
Stadtteilparks	Männer	16	45	30	9	2,3	631
	Frauen	20	40	31	9	2,3	620
	<b>Insgesamt</b>	<b>18</b>	<b>43</b>	<b>31</b>	<b>9</b>	<b>2,3</b>	<b>1 251</b>
Kleingarten	Männer	24	32	26	18	2,4	318
	Frauen	26	38	19	17	2,3	271
	<b>Insgesamt</b>	<b>25</b>	<b>34</b>	<b>23</b>	<b>18</b>	<b>2,4</b>	<b>589</b>
Innenhof	Männer	7	17	32	44	3,3	341
	Frauen	8	17	30	45	3,3	312
	<b>Insgesamt</b>	<b>7</b>	<b>17</b>	<b>31</b>	<b>45</b>	<b>3,3</b>	<b>653</b>
Wohnstraße	Männer	4	18	33	45	3,4	473
	Frauen	3	16	37	44	3,4	434
	<b>Insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>35</b>	<b>45</b>	<b>3,4</b>	<b>907</b>

\*) ohne die Antwort "nicht vorhanden"

Tabelle 13: Ort der Erholung in der Freizeit in 2002 - nach Altersgruppen -

Ort der Erholung	Altersgruppe	Grad der Zustimmung				Nennungen = 100 %*
		sehr gut	gut	teils / teils	nicht gut / überhaupt nicht gut	
		%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Hausgarten	18 - 29 J.	54	22	17	8	190
	30 - 44 J.	67	21	7	5	402
	45 - 59 J.	73	19	5	3	335
	60 J. u. älter	74	21	4	2	369
	<b>Insgesamt</b>	<b>68</b>	<b>21</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>1 297</b>
Balkon	18 - 29 J.	18	41	27	14	197
	30 - 44 J.	25	35	24	16	371
	45 - 59 J.	23	36	28	12	250
	60 J. u. älter	37	37	17	9	271
	<b>Insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>37</b>	<b>24</b>	<b>13</b>	<b>1 090</b>
Stadtteilparks	18 - 29 J.	26	39	31	4	248
	30 - 44 J.	16	41	34	10	445
	45 - 59 J.	11	44	35	10	290
	60 J. u. älter	22	48	21	9	268
	<b>Insgesamt</b>	<b>18</b>	<b>43</b>	<b>31</b>	<b>9</b>	<b>1 251</b>
Kleingarten	18 - 29 J.	20	34	27	18	132
	30 - 44 J.	20	43	19	19	200
	45 - 59 J.	28	28	23	21	148
	60 J. u. älter	36	28	24	12	108
	<b>Insgesamt</b>	<b>25</b>	<b>34</b>	<b>23</b>	<b>18</b>	<b>589</b>
Innenhof	18 - 29 J.	3	9	29	59	148
	30 - 44 J.	5	18	33	44	236
	45 - 59 J.	10	22	30	38	155
	60 J. u. älter	15	18	31	37	114
	<b>Insgesamt</b>	<b>7</b>	<b>17</b>	<b>31</b>	<b>45</b>	<b>653</b>
Wohnstraße	18 - 29 J.	2	5	41	52	174
	30 - 44 J.	4	17	34	45	323
	45 - 59 J.	1	24	34	40	229
	60 J. u. älter	8	18	31	43	181
	<b>Insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>35</b>	<b>45</b>	<b>907</b>

\*) ohne die Antwort "nicht vorhanden"

Tabelle 14: Ort der Erholung in der Freizeit in 2002 - nach Stadtbezirken -

Ort der Erholung	wohnhaft im Stadtbezirk ...	Grad der Zustimmung				Nennungen = 100 %*
		sehr gut	gut	teils / teils	nicht gut / überhaupt nicht gut	
		%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Hausgarten	Mitte	64	20	9	7	444
	West	71	20	7	2	259
	Nord	70	21	.	.	105
	Ost	75	21	.	.	129
	Südost	67	23	7	3	157
	Hiltrup	72	20	6	3	198
	<b>Insgesamt</b>	<b>68</b>	<b>21</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>1 297</b>
Balkon	Mitte	30	40	20	10	505
	West	18	37	28	16	177
	Nord	30	30	25	15	93
	Ost	20	38	24	18	79
	Südost	25	35	27	13	88
	Hiltrup	24	28	31	16	144
	<b>Insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>37</b>	<b>24</b>	<b>13</b>	<b>1 090</b>
Statteilparks	Mitte	22	44	27	7	593
	West	14	41	34	10	201
	Nord	18	39	27	15	99
	Ost	7	44	36	12	97
	Südost	12	45	38	5	98
	Hiltrup	17	38	35	10	161
	<b>Insgesamt</b>	<b>18</b>	<b>43</b>	<b>31</b>	<b>9</b>	<b>1 251</b>
Kleingarten	Mitte	27	30	23	20	233
	West	18	41	21	21	107
	Nord	33	31	19	17	52
	Ost	26	37	24	13	54
	Südost	26	34	26	14	58
	Hiltrup	22	39	24	16	83
	<b>Insgesamt</b>	<b>25</b>	<b>34</b>	<b>23</b>	<b>18</b>	<b>589</b>
Innenhof	Mitte	9	19	27	45	293
	West	4	16	41	40	116
	Nord	10	8	25	58	52
	Ost	.	.	35	42	52
	Südost	.	.	37	41	54
	Hiltrup	11	13	32	45	85
	<b>Insgesamt</b>	<b>7</b>	<b>17</b>	<b>31</b>	<b>45</b>	<b>653</b>
Wohnstraße	Mitte	4	17	35	44	370
	West	3	19	38	40	164
	Nord	4	16	30	49	73
	Ost	.	.	33	49	82
	Südost	7	18	41	34	85
	Hiltrup	.	.	31	52	131
	<b>Insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>35</b>	<b>45</b>	<b>907</b>

\*) ohne die Antwort "nicht vorhanden"

**Tabelle 15: Bekanntheitsgrad des Gesundheitshauses als Standort verschiedener Anbieter von Gesundheitsleistungen in Münster 2002**

Merkmal	Standort "Gesundheitshaus" bekannt?		Nennungen = 100 %
	JA	NEIN	
	%	%	absolut
	( 1 )	( 2 )	( 3 )
<b>Geschlecht</b>			
Männer	28	72	896
Frauen	38	62	971
<b>Altersgruppe</b>			
18 - 29 Jahre	11	89	287
30 - 44 Jahre	31	69	574
45 - 59 Jahre	38	62	445
60 Jahre und älter	42	58	560
<b>Haushaltsgröße</b>			
1 Person	34	66	337
2 Personen	34	66	776
3 Personen	28	72	284
4 Personen	32	68	241
5 und mehr Personen	32	68	116
<b>Berufliche Stellung</b>			
ganztätig berufstätig	27	73	650
Unternehmer u. ä.	28	72	137
teilzeitbeschäftigt	36	64	261
Ausbildung, Lehre, Wehrpflicht, Zivildienst	13	87	60
			<b>Fortsetzung</b>

**noch Tabelle 15: Bekanntheitsgrad des Gesundheitshauses als Standort verschiedener Anbieter von Gesundheitsleistungen in Münster 2002**

Merkmal	Standort "Gesundheitshaus" bekannt?		Nennungen = 100 %
	JA	NEIN	
	%	%	absolut
	( 1 )	( 2 )	( 3 )
<b>Familienstand</b>			
ledig	26	74	552
verheiratet	35	65	1 069
verwitwet / geschieden	39	61	210
<b>Schulabschluss</b>			
Volks- / Hauptschule	32	68	416
Realschule	35	65	326
Fachhochschulreife	36	64	235
allgemeine Hochschulreife	31	69	739
<b>Soziale Stellung</b>			
Schüler/-in, Student/in	15	85	183
Rentner/-in, Pensionär/-in	44	56	466
Hausfrau/-mann	44	56	214
<b>Stadtbezirk</b>			
STADTBEZIRK MITTE	37	63	801
AUSSENSTADTBEZIRKE	29	71	1 060
- West	30	70	326
- Nord	44	56	155
- Ost	31	69	158
- Südost	26	74	178
- Hilstrup	21	79	243
<b>Insgesamt</b>	<b>33</b>	<b>67</b>	<b>1 867</b>

**Tabelle 16: Wie haben Sie vom Gesundheitshaus Kenntnis erlangt?  
- Münster 2002 nach Geschlecht -**

durch ...	Geschlecht		Insgesamt
	Männer	Frauen	
	%	%	%
	( 1 )	( 2 )	( 3 )
Tageszeitung	44	41	<b>42</b>
Freunde / Bekannte	19	17	<b>18</b>
Programmheft	10	15	<b>13</b>
Beruf	12	13	<b>12</b>
Zufall, im Vorbeigehen	8	8	<b>8</b>
Radio / Fernsehen	5	3	<b>4</b>
Veranstaltungen außerhalb des Gesundheitshauses	2	3	<b>3</b>
Internet	1	1	<b>1</b>
Nennungen = 100 % (Mehrfachnennungen möglich)	417	638	<b>1 055</b>

**Tabelle 17: Wie haben Sie vom Gesundheitshaus Kenntnis erlangt?  
- Münster 2002 nach Altersgruppen -**

durch ...	Altersgruppe				Insgesamt
	18-29 J.	30-44 J.	45-59 J.	60 J.u.ä.	
	%	%	%	%	%
	( 1 )	( 2 )	( 3 )	( 4 )	( 5 )
Tageszeitung	20	33	45	53	<b>42</b>
Freunde / Bekannte	17	15	19	19	<b>18</b>
Programmheft	14	17	11	10	<b>13</b>
Beruf	19	19	12	5	<b>12</b>
Zufall, im Vorbeigehen	22	10	7	4	<b>8</b>
Radio / Fernsehen	.	3	2	5	<b>4</b>
Veranstaltungen außerhalb des Gesundheitshauses	.	2	3	4	<b>3</b>
Internet	.	1	1	-	<b>1</b>
Nennungen = 100 % (Mehrfachnennungen möglich)	64	330	307	353	<b>1 055</b>

Tabelle 18: Kontakte mit dem Gesundheitshaus in Münster bis 2002

Merkmal	Art des Kontaktes			ohne Angabe	Befragte = 100 %
	schriftlich, telefonisch und / oder persönlich	Kontakt- aufnahme geplant	Kontakt- aufnahme nicht geplant		
	%	%	%	%	absolut
	( 1 )	( 2 )	( 3 )	( 4 )	( 5 )
<b>Geschlecht</b>					
Männer	10	7	57	27	904
Frauen	13	10	47	30	989
<b>Altersgruppe</b>					
18 - 29 Jahre	5	3	69	23	289
30 - 44 Jahre	12	6	56	27	579
45 - 59 Jahre	14	11	46	29	449
60 Jahre und älter	13	12	43	32	575
<b>Haushaltsgröße</b>					
1 Person	10	10	53	27	341
2 Personen	12	9	50	29	788
3 Personen	12	8	51	29	286
4 Personen	11	6	58	25	242
5 und mehr Personen	17	8	51	24	117
<b>Berufliche Stellung</b>					
ganztätig berufstätig	9	8	56	27	656
Unternehmer u. ä.	11	4	54	31	141
teilzeitbeschäftigt	15	8	47	30	262
Ausbildung, Lehre, Wehrpflicht, Zivildienst	.	.	72	18	60
<b>Fortsetzung</b>					

noch Tabelle 18: Kontakte mit dem Gesundheitshaus in Münster bis 2002

Merkmal	Art des Kontaktes			ohne Angabe	Befragte = 100 %
	schriftlich, telefonisch und / oder persönlich	Kontakt- aufnahme geplant	Kontakt- aufnahme nicht geplant		
	%	%	%	%	absolut
	( 1 )	( 2 )	( 3 )	( 4 )	( 5 )
<b>Familienstand</b>					
ledig	10	6	60	24	556
verheiratet	12	9	50	29	1 082
verwitwet / geschieden	13	11	42	34	215
<b>Schulabschluss</b>					
Volks- / Hauptschule	10	11	48	31	425
Realschule	15	9	49	27	327
Fachhochschulreife	15	8	50	27	237
allgemeine Hochschulreife	10	7	58	25	743
<b>Soziale Stellung</b>					
Schüler/-in, Student/in	6	3	65	25	185
Rentner/-in, Pensionär/-in	13	13	44	31	478
Hausfrau/-mann	16	6	49	29	217
<b>Stadtbezirk</b>					
STADTBEZIRK MITTE	12	10	51	27	814
AUSSENSTADTBEZIRKE	11	7	52	30	1 073
- West	11	8	54	28	327
- Nord	16	11	47	25	158
- Ost	12	4	55	28	158
- Südost	10	5	51	34	181
- Hilstrup	7	7	53	32	249
<b>Insgesamt</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>52</b>	<b>28</b>	<b>1 893</b>

Tabelle 19: Art und Häufigkeit des Kontaktes mit dem Gesundheitshaus in Münster bis 2002

Art des Kontaktes	Geschlecht	Häufigkeit			Nennungen = 100 %
		einmal	2-5-mal	öfter	
		%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)
schriftlich	Männer	( 58 )	( 21 )	( 21 )	19
	Frauen	( 56 )	( 28 )	( 17 )	18
	<b>Insgesamt</b>	<b>( 57 )</b>	<b>( 24 )</b>	<b>( 19 )</b>	<b>37</b>
telefonisch	Männer	( 34 )	( 34 )	( 32 )	38
	Frauen	( 56 )	( 35 )	( 9 )	66
	<b>Insgesamt</b>	<b>48</b>	<b>35</b>	<b>17</b>	<b>104</b>
persönlich	Männer	44	29	26	68
	Frauen	57	25	18	89
	<b>Insgesamt</b>	<b>52</b>	<b>27</b>	<b>22</b>	<b>157</b>
<b>kontaktiert insgesamt</b> (Summe der Nennungen)	Männer	43	30	27	125
	Frauen	57	29	14	173
	<b>Insgesamt</b>	<b>51</b>	<b>29</b>	<b>20</b>	<b>298</b>

Tabelle 20: Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster 2002

Angebote und Einrichtungen in Münster	Geschlecht	Grad der Zufriedenheit						Nennungen = 100 %*
		sehr zu-frieden	zu-frieden	mehr o. weniger zufrieden	nicht zu-frieden	völlig unzu-frieden	Mittelwert	
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Verdienstmöglichkeiten	Männer	6	57	28	7	2	2,4	734
	Frauen	6	51	32	10	2	2,5	682
	<b>Insgesamt</b>	<b>6</b>	<b>54</b>	<b>30</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>2,5</b>	<b>1 416</b>
Angebot an Arbeitsplätzen	Männer	3	35	42	17	4	2,8	674
	Frauen	3	31	41	21	5	2,9	633
	<b>Insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>33</b>	<b>42</b>	<b>19</b>	<b>4</b>	<b>2,9</b>	<b>1 307</b>
Einkaufsmöglichkeiten	Männer	25	51	17	5	2	2,1	878
	Frauen	22	54	16	6	2	2,1	938
	<b>Insgesamt</b>	<b>23</b>	<b>53</b>	<b>17</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>2,1</b>	<b>1 816</b>
Freizeitmöglichkeiten	Männer	15	58	23	4	1	2,2	841
	Frauen	15	58	20	6	1	2,2	881
	<b>Insgesamt</b>	<b>15</b>	<b>58</b>	<b>22</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>2,2</b>	<b>1 722</b>
Versorgung mit Bussen und Bahnen	Männer	21	49	21	8	2	2,2	826
	Frauen	17	52	19	9	3	2,3	890
	<b>Insgesamt</b>	<b>19</b>	<b>51</b>	<b>20</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>2,3</b>	<b>1 716</b>
Ausbau und Zustand des Straßennetzes	Männer	10	46	30	11	3	2,5	854
	Frauen	7	51	31	9	2	2,5	873
	<b>Insgesamt</b>	<b>8</b>	<b>49</b>	<b>30</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>2,5</b>	<b>1 727</b>
Ausbau und Zustand des Radwegenetzes	Männer	31	48	14	5	1	2,0	853
	Frauen	31	50	15	3	1	1,9	883
	<b>Insgesamt</b>	<b>31</b>	<b>49</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1,9</b>	<b>1 736</b>
Kindergärten	Männer	14	53	24	8	2	2,3	446
	Frauen	12	55	24	7	3	2,3	458
	<b>Insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>54</b>	<b>24</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>2,3</b>	<b>904</b>
Versorgung mit weiterführenden Schulen	Männer	21	59	14	4	1	2,0	559
	Frauen	21	61	14	3	1	2,0	553
	<b>Insgesamt</b>	<b>21</b>	<b>60</b>	<b>14</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2,0</b>	<b>1 112</b>
Versorgung mit Ärzten und Krankenhäusern	Männer	30	59	9	1	0	1,8	843
	Frauen	30	60	8	1	0	1,8	897
	<b>Insgesamt</b>	<b>30</b>	<b>60</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1,8</b>	<b>1 740</b>
Versorgung mit Schwimmbädern und Sportanlagen	Männer	14	58	20	6	1	2,2	814
	Frauen	14	56	24	5	1	2,2	834
	<b>Insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>57</b>	<b>22</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>2,2</b>	<b>1 648</b>
Ausbau und Zustand von Park- und Grünanlagen	Männer	11	51	31	6	2	2,4	832
	Frauen	9	53	32	5	1	2,4	888
	<b>Insgesamt</b>	<b>10</b>	<b>52</b>	<b>32</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>2,4</b>	<b>1 720</b>

Fortsetzung

\*) ohne die Antwort "kann ich nicht beurteilen"

noch Tabelle 20: Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster 2002

Angebote und Einrichtungen in Münster	Geschlecht	Grad der Zufriedenheit						Nennungen = 100 %*
		sehr zufrieden	zufrieden	mehr o. weniger zufrieden	nicht zufrieden	völlig unzufrieden	Mittelwert	
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Angebot an Theater- und Konzertveranstaltungen	Männer	10	52	27	9	1	2,4	735
	Frauen	16	51	26	7	1	2,3	825
	<b>Insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>51</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>2,3</b>	<b>1 560</b>
Angebot an Museen	Männer	14	60	23	3	1	2,2	745
	Frauen	21	57	19	3	0	2,1	821
	<b>Insgesamt</b>	<b>18</b>	<b>58</b>	<b>21</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>2,1</b>	<b>1566</b>
Angebot an Weiterbildungseinrichtungen	Männer	12	61	24	2	1	2,2	634
	Frauen	17	59	21	2	1	2,1	694
	<b>Insgesamt</b>	<b>15</b>	<b>60</b>	<b>22</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2,1</b>	<b>1328</b>
Angebot an frauenspezifischen Einrichtungen	Männer	6	41	47	5	1	2,5	253
	Frauen	8	47	36	7	2	2,5	468
	<b>Insgesamt</b>	<b>7</b>	<b>45</b>	<b>40</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>2,5</b>	<b>721</b>
Hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfe	Männer	6	42	38	10	3	2,6	297
	Frauen	7	41	40	10	2	2,6	341
	<b>Insgesamt</b>	<b>7</b>	<b>42</b>	<b>39</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>2,6</b>	<b>638</b>
Sauberkeit der Luft	Männer	11	52	28	7	1	2,4	821
	Frauen	7	50	33	9	2	2,5	803
	<b>Insgesamt</b>	<b>9</b>	<b>51</b>	<b>31</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>2,4</b>	<b>1624</b>
Versorgung mit Wohnungen	Männer	6	50	30	11	3	2,5	726
	Frauen	6	44	33	14	3	2,6	700
	<b>Insgesamt</b>	<b>6</b>	<b>47</b>	<b>31</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>2,6</b>	<b>1426</b>
Gestaltung und Erhaltung von Gebäuden und Straßenbild	Männer	9	44	36	9	3	2,5	839
	Frauen	8	49	32	8	3	2,5	876
	<b>Insgesamt</b>	<b>8</b>	<b>47</b>	<b>34</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>2,5</b>	<b>1715</b>
Gestaltung und Attraktivität der Innenstadt	Männer	14	52	25	7	2	2,3	847
	Frauen	16	52	25	6	1	2,3	896
	<b>Insgesamt</b>	<b>15</b>	<b>52</b>	<b>25</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>2,3</b>	<b>1743</b>
Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt	Männer	5	23	27	28	17	3,3	792
	Frauen	4	22	31	23	19	3,3	805
	<b>Insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>23</b>	<b>29</b>	<b>26</b>	<b>18</b>	<b>3,3</b>	<b>1597</b>
Angebot an Gaststätten, Restaurants u.a. Möglichkeiten zum Ausgehen	Männer	23	59	14	4	0	2,0	845
	Frauen	27	53	17	2	1	2,0	899
	<b>Insgesamt</b>	<b>25</b>	<b>56</b>	<b>15</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2,0</b>	<b>1744</b>

\*) ohne die Antwort "kann ich nicht beurteilen"

Tabelle 21: Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 2002

Angebote und Einrichtungen in Münster	Geschlecht	Grad der Wichtigkeit					Nennungen = 100 %*
		sehr wichtig	wichtig	mehr oder weniger wichtig	unwichtig**	Mittelwert	
		%	%	%	%	Ø	
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	
Verdienstmöglichkeiten	Männer	49	45	5	1	1,6	761
	Frauen	52	42	6	1	1,6	768
	<b>Insgesamt</b>	<b>50</b>	<b>43</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1,6</b>	<b>1 529</b>
Angebot an Arbeitsplätzen	Männer	64	31	3	1	1,4	743
	Frauen	67	29	3	1	1,4	760
	<b>Insgesamt</b>	<b>65</b>	<b>30</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1,4</b>	<b>1 503</b>
Einkaufsmöglichkeiten	Männer	36	52	11	1	1,8	834
	Frauen	41	50	8	1	1,7	887
	<b>Insgesamt</b>	<b>39</b>	<b>51</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>1,7</b>	<b>1 721</b>
Freizeitmöglichkeiten	Männer	36	51	12	0	1,8	813
	Frauen	38	51	10	1	1,7	855
	<b>Insgesamt</b>	<b>37</b>	<b>51</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>1,8</b>	<b>1 668</b>
Versorgung mit Bussen und Bahnen	Männer	44	40	12	4	1,8	806
	Frauen	51	39	8	2	1,6	876
	<b>Insgesamt</b>	<b>47</b>	<b>40</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>1,7</b>	<b>1 682</b>
Ausbau und Zustand des Straßennetzes	Männer	27	52	18	3	2,0	815
	Frauen	25	52	18	4	2,0	840
	<b>Insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>52</b>	<b>18</b>	<b>4</b>	<b>2,0</b>	<b>1 655</b>
Ausbau und Zustand des Radwegenetzes	Männer	47	40	10	3	1,7	819
	Frauen	55	38	6	1	1,5	852
	<b>Insgesamt</b>	<b>51</b>	<b>39</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>1,6</b>	<b>1 671</b>
Kindergärten	Männer	52	39	6	3	1,6	613
	Frauen	58	35	4	2	1,5	644
	<b>Insgesamt</b>	<b>55</b>	<b>37</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>1,6</b>	<b>1 257</b>
Versorgung mit weiterführenden Schulen	Männer	52	41	4	2	1,6	652
	Frauen	59	37	2	2	1,5	680
	<b>Insgesamt</b>	<b>56</b>	<b>39</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1,5</b>	<b>1 332</b>
Versorgung mit Ärzten und Krankenhäusern	Männer	57	38	4	0	1,5	820
	Frauen	65	33	2	0	1,4	871
	<b>Insgesamt</b>	<b>61</b>	<b>35</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1,4</b>	<b>1 691</b>
Versorgung mit Schwimmbädern und Sportanlagen	Männer	25	53	19	4	2,0	795
	Frauen	27	55	17	2	1,9	836
	<b>Insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>54</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>2,0</b>	<b>1 631</b>
Ausbau und Zustand von Park- und Grünanlagen	Männer	28	52	18	2	1,9	811
	Frauen	29	58	12	1	1,9	862
	<b>Insgesamt</b>	<b>29</b>	<b>55</b>	<b>15</b>	<b>2</b>	<b>1,9</b>	<b>1 673</b>

Fortsetzung

\*) ohne die Antwort "kann ich nicht beurteilen"

\*\*) beinhaltet "nicht wichtig" und "überhaupt nicht wichtig"

noch Tabelle 21: Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 2002

Angebote und Einrichtungen in Münster	Geschlecht	Grad der Wichtigkeit					Nennungen = 100 %*
		sehr wichtig	wichtig	mehr oder weniger wichtig	unwichtig**	Mittelwert	
		%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Angebot an Theater- und Konzertveranstaltungen	Männer	13	47	29	10	2,4	754
	Frauen	19	51	26	4	2,2	826
	<b>Insgesamt</b>	<b>16</b>	<b>50</b>	<b>28</b>	<b>7</b>	<b>2,3</b>	<b>1 580</b>
Angebot an Museen	Männer	11	45	32	11	2,5	756
	Frauen	13	49	33	5	2,3	825
	<b>Insgesamt</b>	<b>12</b>	<b>47</b>	<b>33</b>	<b>8</b>	<b>2,4</b>	<b>1 581</b>
Angebot an Weiterbildungs-einrichtungen	Männer	24	54	20	3	2,0	707
	Frauen	29	56	13	2	1,9	755
	<b>Insgesamt</b>	<b>27</b>	<b>55</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>1,9</b>	<b>1 462</b>
Angebot an frauenspezifischen Einrichtungen	Männer	12	42	28	17	2,6	447
	Frauen	19	41	30	10	2,3	651
	<b>Insgesamt</b>	<b>16</b>	<b>41</b>	<b>29</b>	<b>13</b>	<b>2,4</b>	<b>1 098</b>
Hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfe	Männer	33	47	14	6	1,9	504
	Frauen	38	46	13	3	1,8	604
	<b>Insgesamt</b>	<b>36</b>	<b>47</b>	<b>14</b>	<b>4</b>	<b>1,9</b>	<b>1 108</b>
Sauberkeit der Luft	Männer	66	31	3	0	1,4	809
	Frauen	68	29	2	0	1,3	830
	<b>Insgesamt</b>	<b>67</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1,4</b>	<b>1 639</b>
Versorgung mit Wohnungen	Männer	43	51	6	1	1,7	755
	Frauen	45	50	4	1	1,6	794
	<b>Insgesamt</b>	<b>44</b>	<b>50</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1,6</b>	<b>1 549</b>
Gestaltung und Erhaltung von Gebäuden und Straßenbild	Männer	29	50	20	2	2,0	806
	Frauen	27	54	18	1	1,9	853
	<b>Insgesamt</b>	<b>28</b>	<b>52</b>	<b>19</b>	<b>1</b>	<b>1,9</b>	<b>1 659</b>
Gestaltung und Attraktivität der Innenstadt	Männer	31	52	15	2	1,9	810
	Frauen	33	50	16	1	1,9	865
	<b>Insgesamt</b>	<b>32</b>	<b>51</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>1,9</b>	<b>1 675</b>
Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt	Männer	28	42	18	13	2,2	787
	Frauen	28	41	22	9	2,2	818
	<b>Insgesamt</b>	<b>28</b>	<b>41</b>	<b>20</b>	<b>11</b>	<b>2,2</b>	<b>1 605</b>
Angebot an Gaststätten, Restaurants u.a. Möglichkeiten zum Ausgehen	Männer	22	53	23	2	2,1	810
	Frauen	22	51	24	3	2,1	860
	<b>Insgesamt</b>	<b>22</b>	<b>52</b>	<b>23</b>	<b>3</b>	<b>2,1</b>	<b>1 670</b>

\*) ohne die Antwort "kann ich nicht beurteilen"

\*\*) beinhaltet "nicht wichtig" und "überhaupt nicht wichtig"

**Tabelle 22: Häufigkeit der Kursteilnahme bei der Volkshochschule Münster in den letzten 12 Monaten**

Merkmal	Zahl der Besuche in den letzten 12 Monaten			Nennungen = 100 %
	1-2-mal	3-mal und öfter	keinmal	
	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)
<b>Geschlecht</b>				
Männer	7	2	92	893
Frauen	12	3	84	962
<b>Altersgruppe</b>				
18 - 29 Jahre	11	1	88	287
30 - 44 Jahre	10	2	89	566
45 - 59 Jahre	10	2	88	440
60 Jahre und älter	8	5	87	561
<b>Haushaltsgröße</b>				
1 Person	10	3	87	334
2 Personen	9	3	88	780
3 Personen	11	2	87	282
4 Personen	10	2	88	239
5 und mehr Personen	10	1	89	112
<b>Schulabschluss</b>				
Volksschule	4	1	95	265
Hauptschule	3	2	95	148
Realschule	10	4	86	325
Fachhochschulreife	9	3	89	235
allgemeine Hochschulreife	13	3	84	732
anderer Abschluss	13	-	87	79
<b>Staatsangehörigkeit</b>				
deutsch	10	3	88	1 753
andere Nationalität	9	5	86	66
<b>Fortsetzung</b>				

**noch Tabelle 22: Häufigkeit der Kursteilnahme bei der Volkshochschule Münster in den letzten 12 Monaten**

Merkmal	Zahl der Besuche in den letzten 12 Monaten			Nennungen = 100 %
	1-2-mal	3-mal und öfter	keinmal	
	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)
<b>Familienstand</b>				
ledig	11	1	88	548
verheiratet	9	3	88	1 064
verwitwet	10	4	87	105
geschieden	5	2	93	102
<b>Berufliche Stellung</b>				
ganztätig berufstätig	9	2	90	646
Unternehmer u. ä.	10	2	87	134
teilzeitbeschäftigt	12	3	84	258
Ausbildung, Lehre, Wehrpflicht, Zivildienst	13	-	87	60
arbeitssuchend / -los	.	.	( 91)	34
<b>Soziale Stellung</b>				
Schüler/-in, Student/in	9	2	89	182
Rentner/-in, Pensionär/-in	9	5	86	464
Hausfrau/-mann	12	3	85	215
<b>Stadtbezirk</b>				
STADTBEZIRK MITTE	10	3	87	796
AUSSENSTADTBEZIRKE	9	3	89	1 053
- West	8	2	90	323
- Nord	9	2	89	154
- Ost	8	4	88	158
- Südost	11	1	88	178
- Hilstrup	9	3	88	240
<b>Insgesamt 2002</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>88</b>	<b>1 855</b>
<b>Insgesamt 1995*</b>	<b>( 12 )</b>	<b>( 5 )</b>	<b>( 83 )</b>	<b>1 669</b>

\*) nur bedingt vergleichbar, da Fragestellung geändert

Tabelle 23: Kursteilnahme(n) bei der Volkshochschule Münster bis 2002

Merkmal	erstmalige Teilnahme an einem VHS-Kurs					Nennungen = 100 %
	in 2001 oder 2002	vor 2 Jahren	vor 3-4 Jahren	vor 5 und mehr Jahren	noch nie	
	%	%	%	%	%	absolut
	( 1 )	( 2 )	( 3 )	( 4 )	( 5 )	( 6 )
<b>Geschlecht</b>						
Männer	3	4	7	24	62	849
Frauen	5	6	7	34	48	921
<b>Altersgruppe</b>						
18 - 29 Jahre	8	5	6	6	75	276
30 - 44 Jahre	5	4	11	29	52	547
45 - 59 Jahre	3	6	6	40	44	420
60 Jahre und älter	2	5	4	33	56	526
<b>Haushaltsgröße</b>						
1 Person	3	5	8	28	56	321
2 Personen	4	6	6	30	54	741
3 Personen	5	5	9	26	55	268
4 Personen	4	4	6	37	50	234
5 und mehr Personen	7	3	8	26	57	106
<b>Schulabschluss</b>						
Volksschule	2	3	1	24	70	250
Hauptschule	2	2	5	22	68	136
Realschule	4	7	6	31	51	312
Fachhochschulreife	1	7	11	30	50	227
allgemeine Hochschulreife	6	5	8	31	50	709
anderer Abschluss	4	3	11	36	46	72
<b>Staatsangehörigkeit</b>						
deutsch	4	5	7	30	55	1 678
andere Nationalität	10	7	8	17	58	60
<b>Fortsetzung</b>						

noch Tabelle 23: Kursteilnahme(n) bei der Volkshochschule Münster bis 2002

Merkmal	erstmalige Teilnahme an einem VHS-Kurs					Nennungen = 100 %
	in 2001 oder 2002	vor 2 Jahren	vor 3-4 Jahren	vor 5 und mehr Jahren	noch nie	
	%	%	%	%	%	absolut
	( 1 )	( 2 )	( 3 )	( 4 )	( 5 )	( 6 )
<b>Familienstand</b>						
ledig	6	5	8	20	63	526
verheiratet	4	5	7	33	52	1 016
verwitwet / geschieden	3	5	7	34	52	196
<b>Berufliche Stellung</b>						
ganztätig berufstätig	5	6	9	27	53	616
Unternehmer u. ä.	2	4	9	34	50	129
teilzeitbeschäftigt	4	7	7	35	47	245
Ausbildung, Lehre, Wehrpflicht, Zivildienst	.	.	7	10	73	59
arbeitssuchend / -los	.	.	( 9 )	( 21 )	( 64 )	33
<b>Soziale Stellung</b>						
Schüler/-in, Student/in	7	5	5	14	69	175
Rentner/-in, Pensionär/-in	2	5	5	33	56	438
Hausfrau/-mann	6	4	5	38	47	207
<b>Stadtbezirk</b>						
STADTBEZIRK MITTE	5	5	7	29	53	754
AUSSENSTADTBEZIRKE	3	5	7	29	56	1 011
- West	5	5	6	27	57	313
- Nord	2	4	6	28	60	145
- Ost	3	6	8	35	48	152
- Südost	3	8	7	27	55	171
- Hilstrup	3	3	6	30	57	230
<b>Insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>29</b>	<b>55</b>	<b>1 770</b>

**Tabelle 24: Woher kennen Sie das Angebot der Volkshochschule Münster?  
- Münster 2002 nach Geschlecht -**

Quelle	Geschlecht		Insgesamt
	Männer	Frauen	
	%	%	%
	( 1 )	( 2 )	( 3 )
VHS-Jahresprogramm	27	35	<b>31</b>
Tageszeitungen - Lokalteil	20	20	<b>20</b>
Bekannte / Verwandte / Arbeitskollegen	14	13	<b>13</b>
Tageszeitungen - Anzeigenteil	12	12	<b>12</b>
Plakate, Handzettel	6	5	<b>5</b>
VHS im Internet	5	4	<b>4</b>
Angebote unbekannt	16	11	<b>13</b>
Nennungen = 100 % (Mehrfachnennungen möglich)	1 313	1 510	<b>2 823</b>

**Tabelle 25: Woher kennen Sie das Angebot der Volkshochschule Münster?  
- Münster 2002 nach Altersgruppen -**

Quelle	Altersgruppe				Insgesamt
	18-29 J.	30-44 J.	45-59 J.	60 J. u.ä.	
	%	%	%	%	%
	( 1 )	( 2 )	( 3 )	( 4 )	( 5 )
VHS-Jahresprogramm	31	36	33	25	<b>31</b>
Tageszeitungen - Lokalteil	4	16	23	29	<b>20</b>
Bekannte / Verwandte / Arbeitskollegen	15	14	12	13	<b>13</b>
Tageszeitungen - Anzeigenteil	2	11	14	17	<b>12</b>
Plakate, Handzettel	6	6	5	4	<b>5</b>
VHS im Internet	7	6	5	1	<b>4</b>
Angebote unbekannt	33	11	9	11	<b>13</b>
Nennungen = 100 % (Mehrfachnennungen möglich)	362	894	744	822	<b>2 823</b>

Tabelle 26: Eigenschaften der Volkshochschule Münster in 2002

Eigen- schaft	Geschlecht	Grad der Zustimmung						Nen- nungen = 100 %*
		trifft zu	trifft eher zu	teils / teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	Mittel- wert	
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
offen für alle	Männer	44	41	10	3	3	1,8	319
	Frauen	50	33	14	2	1	1,7	436
	<b>Insgesamt</b>	<b>48</b>	<b>36</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1,7</b>	<b>755</b>
kompetent	Männer	42	35	21	1	1	1,8	336
	Frauen	47	36	16	0	0	1,7	443
	<b>Insgesamt</b>	<b>45</b>	<b>36</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1,8</b>	<b>779</b>
verlässlich	Männer	37	47	12	2	1	1,8	289
	Frauen	40	44	13	2	1	1,8	398
	<b>Insgesamt</b>	<b>39</b>	<b>46</b>	<b>13</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1,8</b>	<b>687</b>
offen für Neues	Männer	27	39	26	5	3	2,2	280
	Frauen	32	37	27	3	2	2,1	381
	<b>Insgesamt</b>	<b>30</b>	<b>38</b>	<b>27</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2,1</b>	<b>661</b>
fort- schrittlich	Männer	25	40	29	5	2	2,2	289
	Frauen	29	36	30	4	1	2,1	378
	<b>Insgesamt</b>	<b>27</b>	<b>38</b>	<b>29</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2,2</b>	<b>667</b>
professio- nell	Männer	18	45	27	8	2	2,3	296
	Frauen	22	40	32	4	2	2,2	396
	<b>Insgesamt</b>	<b>20</b>	<b>42</b>	<b>30</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>2,3</b>	<b>692</b>
kunden- orientiert	Männer	15	38	36	7	3	2,5	281
	Frauen	25	36	34	4	1	2,2	363
	<b>Insgesamt</b>	<b>20</b>	<b>37</b>	<b>35</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>2,3</b>	<b>644</b>
<b>Fortsetzung</b>								

\*) ohne die Nennung "weiß nicht"

noch Tabelle 26: Eigenschaften der Volkshochschule Münster in 2002

Eigen- schaft	Geschlecht	Grad der Zustimmung						Nen- nungen = 100 %*
		trifft zu	trifft eher zu	teils / teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	Mittel- wert	
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
umwelt- bewusst	Männer	25	45	24	4	1	2,1	236
	Frauen	29	39	27	5	1	2,1	279
	<b>Insgesamt</b>	<b>27</b>	<b>42</b>	<b>25</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2,1</b>	<b>515</b>
sozial verpflichtet	Männer	19	39	30	9	3	2,4	236
	Frauen	19	35	36	9	2	2,4	269
	<b>Insgesamt</b>	<b>19</b>	<b>37</b>	<b>33</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>2,4</b>	<b>505</b>
unbüro- kratisch	Männer	13	31	35	15	6	2,7	268
	Frauen	13	28	35	20	4	2,7	317
	<b>Insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>29</b>	<b>35</b>	<b>18</b>	<b>5</b>	<b>2,7</b>	<b>585</b>
phantasie- voll	Männer	14	28	40	15	3	2,7	259
	Frauen	17	23	45	13	2	2,6	343
	<b>Insgesamt</b>	<b>16</b>	<b>25</b>	<b>43</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>2,6</b>	<b>602</b>
teuer	Männer	9	15	35	27	13	3,2	295
	Frauen	17	15	34	23	11	3,0	413
	<b>Insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>34</b>	<b>24</b>	<b>12</b>	<b>3,1</b>	<b>708</b>
unper- sönlich	Männer	4	15	20	33	28	3,7	251
	Frauen	4	10	24	40	23	3,7	359
	<b>Insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>22</b>	<b>37</b>	<b>25</b>	<b>3,7</b>	<b>610</b>
langweilig	Männer	4	4	20	36	37	4,0	273
	Frauen	1	3	20	37	39	4,1	373
	<b>Insgesamt</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>20</b>	<b>36</b>	<b>38</b>	<b>4,0</b>	<b>646</b>

\*) ohne die Nennung "weiß nicht"

Tabelle 27: Eigenschaften der Volkshochschule Münster in 1995 und 2002

Eigenschaft	"trifft zu" + "trifft eher zu"		"trifft zu" *	
	2002		1995	
	%	Rang	%	Rang
	(1)	(2)	(3)	(4)
offen für alle	84	1	74	1
verlässlich	84	1	54	3
bürgernah			55	2
kompetent	81	3	54	3
umweltbewusst	69	4	38	6
offen für Neues	67	5	53	5
fortschrittlich	65	6	38	6
professionell	62	7	37	8
kundenorientiert	57	8		
sozial verpflichtet	56	9	27	9
unbürokratisch	42	10		
phantasievoll	41	11	20	10
teuer	29	12		
unpersönlich	16	13	6	11
langweilig	6	14		
spießig			4	12

\*) in 1995 nur "trifft zu" abgefragt, ohne Antwortmöglichkeit "weiß nicht"

**Tabelle 28: Erwartungen an den Besuch bei der Volkshochschule Münster  
- Münster 2002 nach Geschlecht -**

Erwartung	Geschlecht		Insgesamt
	Männer	Frauen	
	%	%	%
	( 1 )	( 2 )	( 3 )
Neues lernen	38	35	<b>36</b>
Freizeit gestalten	13	17	<b>15</b>
Berufschancen verbessern	15	14	<b>14</b>
Menschen kennenlernen	13	15	<b>14</b>
Praktische Orientierungshilfen	12	11	<b>11</b>
Meinungen austauschen	9	9	<b>9</b>
Nennungen = 100 % (Mehrfachnennungen möglich)	1 658	2 100	<b>3 758</b>

**Tabelle 29: Erwartungen an den Besuch bei der Volkshochschule Münster  
- Münster 2002 nach Altersgruppen -**

Erwartung	Altersgruppe				Insgesamt
	18-29 J.	30-44 J.	45-59 J.	60 J. u.ä.	
	%	%	%	%	%
	( 1 )	( 2 )	( 3 )	( 4 )	( 5 )
Neues lernen	31	35	39	39	<b>36</b>
Freizeit gestalten	16	15	14	17	<b>15</b>
Berufschancen verbessern	21	17	12	6	<b>14</b>
Menschen kennenlernen	15	14	13	13	<b>14</b>
Praktische Orientierungshilfen	9	10	13	13	<b>11</b>
Meinungen austauschen	8	7	8	12	<b>9</b>
Nennungen = 100 % (Mehrfachnennungen möglich)	714	1 339	883	820	<b>3 758</b>

Tabelle 30: Interesse an den angebotenen Themen der Volkshochschule Münster in 2002

Thema	Geschlecht	Grad des Interesses					Nennungen = 100 %
		sehr interessiert	interessiert	teils / teils	eher kein Interesse	kein Interesse	
		%	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Geschichte	Männer	16	27	21	16	20	706
	Frauen	10	20	24	25	21	739
	<b>Insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>1 445</b>
Aktuelle Politik	Männer	16	28	25	14	18	690
	Frauen	10	20	29	24	17	727
	<b>Insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>24</b>	<b>27</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>1 417</b>
Pädagogische Fragen	Männer	5	13	24	29	29	662
	Frauen	12	21	24	24	19	706
	<b>Insgesamt</b>	<b>9</b>	<b>17</b>	<b>24</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>1 368</b>
Begegnung mit anderen Kulturen	Männer	13	29	26	14	18	695
	Frauen	15	34	26	14	10	748
	<b>Insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>31</b>	<b>26</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>1 443</b>
Gesundheit und Krankheit	Männer	14	28	26	17	15	706
	Frauen	22	37	22	12	7	768
	<b>Insgesamt</b>	<b>18</b>	<b>32</b>	<b>24</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>1 474</b>
Entspannung	Männer	10	27	24	20	18	690
	Frauen	23	40	21	9	7	754
	<b>Insgesamt</b>	<b>17</b>	<b>34</b>	<b>23</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>1 444</b>
Bewegung	Männer	10	32	22	18	19	699
	Frauen	27	39	17	9	7	771
	<b>Insgesamt</b>	<b>19</b>	<b>36</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>1 470</b>
Ernährung	Männer	11	30	25	17	17	707
	Frauen	22	38	22	10	8	771
	<b>Insgesamt</b>	<b>17</b>	<b>34</b>	<b>24</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>1 478</b>
Umwelt	Männer	12	35	26	13	14	686
	Frauen	12	31	34	14	9	721
	<b>Insgesamt</b>	<b>12</b>	<b>33</b>	<b>30</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>1 407</b>
Fremdsprachen	Männer	24	33	18	10	15	715
	Frauen	34	32	14	11	10	778
	<b>Insgesamt</b>	<b>29</b>	<b>32</b>	<b>16</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>1 493</b>
<b>Fortsetzung</b>							

**noch Tabelle 30: Interesse an den angebotenen Themen der Volkshochschule Münster in 2002**

Thema	Geschlecht	Grad des Interesses					Nennungen = 100 %
		sehr interessiert	interessiert	teils / teils	eher kein Interesse	kein Interesse	
		%	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Berufliche Qualifizierung	Männer	18	24	18	17	23	681
	Frauen	20	22	18	17	22	704
	<b>Insgesamt</b>	<b>19</b>	<b>23</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>23</b>	<b>1 385</b>
Lern- und Arbeitstechniken	Männer	12	24	23	18	23	668
	Frauen	12	20	26	23	20	699
	<b>Insgesamt</b>	<b>12</b>	<b>22</b>	<b>25</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>1 367</b>
Persönlichkeitsentwicklung	Männer	9	25	22	20	23	665
	Frauen	18	24	23	16	20	699
	<b>Insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>18</b>	<b>21</b>	<b>1 364</b>
Computer / Internet / Medien	Männer	30	35	14	9	12	725
	Frauen	24	36	19	10	12	744
	<b>Insgesamt</b>	<b>27</b>	<b>36</b>	<b>16</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>1 469</b>
Literatur / Musik / Kunst	Männer	14	22	24	19	20	684
	Frauen	24	27	21	14	13	747
	<b>Insgesamt</b>	<b>20</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>1 431</b>
Kreatives Gestalten	Männer	8	13	22	28	30	671
	Frauen	22	27	23	13	15	744
	<b>Insgesamt</b>	<b>16</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>1 415</b>
Besondere Angebote für Frauen	Männer	3	6	12	14	64	635
	Frauen	20	25	21	15	18	752
	<b>Insgesamt</b>	<b>12</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>39</b>	<b>1 387</b>
Besondere Angebote für Männer	Männer	7	16	19	17	40	667
	Frauen	2	4	11	19	64	636
	<b>Insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>52</b>	<b>1 303</b>
(Sprach-) Studienreisen	Männer	10	21	24	15	29	673
	Frauen	13	21	20	21	25	717
	<b>Insgesamt</b>	<b>11</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>19</b>	<b>27</b>	<b>1 390</b>

**Tabelle 31: Interesse an angebotenen Themen der Volkshochschule Münster in 1995 und 2002**

Thema / Bereich	"sehr interessiert" + "interessiert"		"sehr interessiert" *	
	2002		1995	
	%	Rang	%	Rang
	(1)	(2)	(3)	(4)
Computer / Internet / Medien	62	1		
EDV / Informatik			35	5
Fremdsprachen	61	2	54	1
Bewegung	54	3	32	9
Gesundheit und Krankheit	51	4	36	4
Ernährung	51	4	34	6
Entspannung	51	4	33	7
Umwelt	45	7	43	2
Begegnungen mit anderen Kulturen	45	7	19	19
Literatur / Musik / Kunst	44	9		
Kunst + Kultur			33	7
Berufliche Qualifizierung (Weiterbildung)	42	10	41	3
Persönlichkeitsentwicklung	38	11		
Selbsterfahrung			21	16
Aktuelle Politik	36	12		
Gegenwartsfragen			32	9
Kreatives Gestalten	36	12	32	9
Geschichte	36	12	28	13
Lern- / Arbeitstechniken	34	15	27	14
(Sprach-) Studienreisen	32	16	26	15
Angebote für Frauen	29	17		
Pädagogische Fragen	26	18		
Erziehungsfragen			20	17
Angebote für Männer	15	19		
Hobbys			32	9
Management			20	17

\*) in 1995 nur "sehr interessiert" abgefragt

**Tabelle 32: Interesse an Kursbesuchen zu den angebotenen Themen der Volkshochschule Münster**

Thema / Bereich	Kursteilnahmewunsch geäußert				Rangfolge Themen- interesse insgesamt*
	Geschlecht		Insgesamt		
	Männer	Frauen	%	Rang	Rang
	%	%	%		
	( 1 )	( 2 )	( 3 )	( 4 )	( 5 )
32 Fremdsprachen	44	49	<b>47</b>	<b>1.</b>	2
42 Computer / Internet / Medien	52	40	<b>46</b>	<b>2.</b>	1
23 Bewegung	20	38	<b>30</b>	<b>3.</b>	3
24 Ernährung	21	34	<b>28</b>	<b>4.</b>	4
22 Entspannung	17	37	<b>28</b>	<b>4.</b>	4
43 Literatur / Musik / Kunst	19	28	<b>24</b>	<b>6.</b>	9
21 Gesundheit und Krankheit	19	27	<b>23</b>	<b>7.</b>	4
44 Kreatives Gestalten	11	30	<b>21</b>	<b>8.</b>	12
33 Berufliche Qualifizierung	24	18	<b>20</b>	<b>9.</b>	10
14 Begegnungen mit anderen Kulturen	21	19	<b>20</b>	<b>9.</b>	7
11 Geschichte	27	13	<b>19</b>	<b>11.</b>	12
41 Persönlichkeitsentwicklung	14	19	<b>17</b>	<b>12.</b>	11
53 (Sprach-) Studienreisen	17	15	<b>16</b>	<b>13.</b>	16
12 Aktuelle Politik	21	8	<b>14</b>	<b>14.</b>	12
34 Lern- und Arbeitstechniken	16	9	<b>12</b>	<b>15.</b>	15
51 Angebote für Frauen	1	22	<b>12</b>	<b>16.</b>	17
31 Umwelt	15	9	<b>12</b>	<b>16.</b>	7
13 Pädagogische Fragen	7	14	<b>11</b>	<b>18.</b>	18
52 Angebote für Männer	9	0	<b>4</b>	<b>19.</b>	19
<b>Personen mit Angaben = 100 %</b> (Mehrfachnennungen möglich)	645	766	<b>1 411</b>	X	X

\*) siehe dazu auch Tabelle 31

Tabelle 33: Art der Zeitverwendung in Münster 2002

Art der Zeitverwendung in einer normalen Woche	Ø - Dauer je Woche					
	Insgesamt		Geschlecht			
			Männer		Frauen	
	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%
( 1 )	( 2 )	( 3 )	( 4 )	( 5 )	( 6 )	
<b>Bezahlte Arbeit</b>	<b>23,9</b>	<b>37</b>	<b>31,1</b>	<b>47</b>	<b>17,3</b>	<b>27</b>
davon:						
Erwerbstätigkeit	18,7	29	23,7	36	14,1	22
Selbständige Tätigkeit	3,5	5	5,3	8	1,8	3
Aus- / Fortbildung	1,7	3	2,0	3	1,4	2
<b>Unbezahlte Arbeit</b>	<b>28,1</b>	<b>43</b>	<b>20,4</b>	<b>31</b>	<b>35,2</b>	<b>55</b>
davon:						
Hauswirtschaftliche Tätigkeit	10,9	17	6,2	9	15,2	24
Handwerkliche Tätigkeit	1,9	3	2,8	4	1,1	2
Betreuung von Kindern < 6 Jahren	4,6	7	2,2	3	6,8	11
Betreuung von Kindern ab 6 Jahren	3,0	5	1,7	3	4,1	6
Betreuung von Kranken, Alten, Behinderten u.ä.	1,3	2	0,9	1	1,7	3
Ehrenamtliche Tätigkeiten	1,2	2	1,4	2	1,0	1
Aus- / Fortbildung	3,3	5	3,3	5	3,4	5
Sonstiges	2,0	3	1,9	3	2,0	3
<b>Bezahlte + unbezahlte Arbeit</b>	<b>52,0</b>	<b>80</b>	<b>51,5</b>	<b>78</b>	<b>52,5</b>	<b>82</b>
<b>Freizeit</b>	<b>12,8</b>	<b>20</b>	<b>14,1</b>	<b>22</b>	<b>11,6</b>	<b>18</b>
<b>S U M M E</b>	<b>64,8</b>	<b>100</b>	<b>65,6</b>	<b>100</b>	<b>64,1</b>	<b>100</b>

Tabelle 34: Alter und Geschlecht der Befragten in 2002

Alter von ... bis ...	Geschlecht		Insgesamt		
	Männer	Frauen	2002	1997	1992
	%	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
18 - 24 Jahre	7	8	7	7	13
25 - 29 Jahre	8	8	8	12	15
30 - 44 Jahre	32	29	31	31	25
45 - 59 Jahre	25	23	24	23	22
60 - 64 Jahre	9	8	8	8	7
65 - 69 Jahre	9	8	8	6	6
70 Jahre u. älter	11	16	14	13	12
Nennungen = 100 %	903	989	1 892	1 931	2 276

Tabelle 35: Stadtbezirk und Geschlecht der Befragten in 2002

wohnhaft im Stadtbezirk ...	Geschlecht		Insgesamt		
	Männer	Frauen	2002	1997	1992
	%	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
<b>STADTBEZIRK MITTE</b>	42	44	43	42	47
<b>AUSSENSTADTBEZIRKE</b>	58	56	57	58	53
- West	19	16	17	17	16
- Nord	8	9	8	10	9
- Ost	9	8	8	8	8
- Südost	9	10	10	9	8
- Hilstrup	13	13	13	13	12
Nennungen = 100 %	901	986	1 887	1 929	2 276

Tabelle 36: Staatsangehörigkeit und Geschlecht der Befragten in 2002

Staatsangehörigkeit	Geschlecht		Insgesamt
	Männer	Frauen	
	%	%	%
	( 1 )	( 2 )	( 3 )
deutsch	96	97	<b>96</b>
andere Nationalität	4	3	<b>4</b>
Nennungen = 100 %	888	966	<b>1 854</b>

Tabelle 37: Familienstand und Geschlecht der Befragten in 2002

Familienstand	Geschlecht		Insgesamt		
	Männer	Frauen	2002	1997	1992
	%	%	%	%	%
	( 1 )	( 2 )	( 3 )	( 4 )	( 5 )
ledig	29	31	<b>30</b>	31	35
verheiratet	61	53	<b>57</b>	57	53
verheiratet, getrennt lebend	2	1	<b>1</b>	1	1
verwitwet	3	9	<b>6</b>	6	8
geschieden	6	5	<b>6</b>	5	3
Nennungen = 100 %	887	966	<b>1 853</b>	1 920	2 264

**Tabelle 38: Höchster Schulabschluss und Geschlecht der Befragten in 2002**

Höchster Schulabschluss	Geschlecht		Insgesamt	
	Männer	Frauen	2002	1997
	%	%	%	%
	( 1 )	( 2 )	( 3 )	( 4 )
Volksschule	13	16	<b>15</b>	18
Hauptschulabschluss	10	7	<b>8</b>	9
Realschulabschluss	14	21	<b>18</b>	19
Fachhochschule (Fachabitur)	15	11	<b>13</b>	11
allgemeine Hochschulreife (Abitur)	43	39	<b>41</b>	38
anderer Schulabschluss	4	5	<b>5</b>	4
kein Schulabschluss	1	0	<b>1</b>	1
Schulabschluss wird angestrebt	.	.	.	1
Nennungen = 100 %	871	955	<b>1 826</b>	1 895

**Tabelle 39: Berufliche und Soziale Stellung und Geschlecht der Befragten in 2002**

Berufliche und Soziale Stellung	Geschlecht		Insgesamt
	Männer	Frauen	
	%	%	%
	( 1 )	( 2 )	( 3 )
ganztätig berufstätig	46	23	<b>34</b>
unternehmerisch / freiberuflich tätig	11	4	<b>7</b>
teilzeitbeschäftigt (unter 35 Stunden)	5	21	<b>13</b>
Kurzarbeit	.	.	<b>0</b>
nicht erwerbstätig*	1	1	<b>1</b>
arbeitssuchend / arbeitslos	2	2	<b>2</b>
Ausbildung, Lehre, Wehrpflicht, Zivildienst	3	3	<b>3</b>
Schüler/-in, Student/-in	8	8	<b>8</b>
Rentner/-in, Pensionär/-in	23	26	<b>24</b>
Hausfrau/-mann	1	12	<b>7</b>
Personen = 100 % (Mehrfachnennungen möglich)	928	1 015	<b>1 943</b>

\*) nur Nennungen ohne weitere Angaben (z.B. Rentner)

**Tabelle 40: Haushaltsgröße und Geschlecht der Befragten in 2002  
- zusammenlebende Personen -**

Zahl der im Haushalt lebenden Personen	Geschlecht		Insgesamt		
	Männer	Frauen	2002	1997	1992
	%	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
1 Person	15	23	<b>19</b>	20	22
2 Personen	48	41	<b>44</b>	41	35
3 Personen	17	15	<b>16</b>	19	18
4 Personen	13	14	<b>14</b>	14	16
5 und mehr Personen	7	6	<b>7</b>	7	8
Nennungen = 100 %	851	923	<b>1 774</b>	1 913	2 258
Ø-Personenzahl je Haushalt	X	X	<b>2,5</b>	2,5	2,6

**Tabelle 41: Haushalte nach Zahl der Kinder unter 18 Jahren in 2002**

Anzahl der Kinder im Haushalt	Anteil in %			
	der Haushalte mit Kindern		aller Haushalte	
	2002	1997	2002	1997
	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)
1 Kind	<b>48</b>	51	<b>12</b>	13
2 Kinder	<b>38</b>	36	<b>10</b>	9
3 Kinder	<b>12</b>	10	<b>3</b>	2
4 und mehr Kinder	<b>1</b>	3	<b>0</b>	1
Summe der %-Angaben	<b>100</b>	100	<b>25</b>	24
Nennungen = 100 %	<b>452</b>	474	<b>1 784</b>	1 931

Tabelle 42: Lebensgemeinschaft der Befragten in 2002

Zusammenleben im Haushalt mit:	Anteil in %			
	der Nennungen		der Haushalte	
	2002	1996	2002	1996
	(1)	(2)	(3)	(4)
Ehe-/Lebenspartner/-in	<b>52</b>	50	<b>69</b>	65
davon mit				
<i>Ehepartner/-in</i>	44	45	58	55
<i>Lebenspartner/-in*</i>	8	5	11	7
Kind(ern)	<b>25</b>	25	<b>33</b>	32
alleinlebend	<b>14</b>	14	<b>19</b>	19
Sonstige	<b>9</b>	11	<b>12</b>	14
Summe der %-Angaben	<b>100</b>	100	<b>133</b>	130
Nennungen = 100 %	<b>2 378</b>	2 573	<b>1 784</b>	1 931

\*) 2-Pers.-Haushalte, bei denen die/der Befragte "ledig", "verwitwet" oder "geschieden" angegeben hat

**BÜRGERUMFRAGEN 1988 - 2002**

<b>Jahr</b>	<b>Themenschwerpunkte</b>	<b>Jahr</b>	<b>Themenschwerpunkte</b>
1988	Verkehrspolitik (Auto/Parkplätze/-häuser) Wohngegend (äußeres Erscheinungsbild) Sicherheit bei Dunkelheit Wirtschaftliche Situation/Arbeitslose Umwelt / Glas, Papier, Batterien Wohnen im Alter Betreuung von Kindern Interesse an Politik	1997	Umweltamt (Wasser-/Energiesparen) Image der Stadt Münster AWM (Image/Nutzung der Angebote)
1989	Eigenschaften von "Münster" Geschichte Münsters / Stadtjubiläum	1998	Stadtteil ( Zufriedenheit mit ... ) Stadtentwicklung Car-Sharing Probleme in Münster Grünflächen und Naturschutz Hindenburgplatz Kino Bahnhof / Fahrradstation Einkaufen in Münster
1990	Umwelt Autoverkehr im Wohngebiet Aasee-Naherholungsgebiet	1999	Bürgerbeteiligung Stadtteilentwicklung Sporttreiben
1991	Wohnen (Umzug) Kulturangebote Stadtplanung (Maßnahmenkatalog) Verkehrsmittel (Nutzung) Wirtschaftliche Situation/Arbeitslose Interesse an Politik	1999 ("Bürgerumfrage Herbst 1999") mobile Friedhof Kino AWM (Müllverwertungsanlage) ASD (Amt für Soziale Dienste)	
1992	Stadtverwaltung (Bewertung) Parks und Grünanlagen Kleingärten / Schrebergärten Friedhof	2000	Wohnen Stadtentwicklung Verkehrs- und Stadtplanung
1993	Wohnen (Größe/Ausstattung) Interesse an Politik Stadtteil (Angebote/Einrichtungen) Hausw. u. pflegerische Hilfe Kinderspielplätze Bäume im Stadtgebiet Artenschutz Umwelt (Dachbegrünung/Chemie)	2000 ("Bürgerumfrage Herbst 2000") Ehrenamt Probleme in Münster Umwelt / Umweltbüro	
1994	Wohnen (Umzug/Wohnungsbau) KFZ-Pendlerverkehr Verkehrsmittel Sicherheit in Münster (für Frauen)	2001	Ziele für zukünftige Stadtentwicklung Stadtmarketing Internet Kino
1995	Volkshochschule Einkaufen Umweltbüro	2002	Volkshochschule Parks und Grünanlagen Gesundheitshaus Zeitverwendung
1996	Probleme in Münster Geldverwendung Auto- und Fahrradverkehr Wirtschaftliche Situation/Arbeitslose Hausw.und pflegerische Hilfe Kino Gesundheitliche Situation	<u>Veröffentlichungen im Rahmen der Statistischen Vierteljahresberichte:</u>	
		2/1991	Umweltschutz in Münster
		3/1992	Stadtentwicklung in Münster
		1/1993	Die Stadtverwaltung im Urteil der Bürger
		2/1996	Städtische Lebensbedingungen 88-95
		3/1997	Einkaufen in Münster
		1/2000	Problemfelder in Münster

## Veröffentlichungsverzeichnis

### Beiträge aus Statistik und Stadtforschung (seit 1947)

- 1 Münster, die Hauptstadt der Provinz Westfalen, in schwerer Notzeit nach dem Kriege, 1947
- 2 Statistische Unterlagen der Stadt Münster für ein Friedenstatut, 1947
- 3 Statistische Zahlen über die Städtischen Bühnen und Orchester der Provinzialhauptstadt Münster 1945 bis 1947, 1948
- 4 Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur Münsters vor und nach dem Kriege, 1948
- 5 Provinzialhauptstadt Münster, Verluste, Zerstörungen und Wiederaufbau, 1948
- 6 Die Wahlen in Münster nach dem Kriege, 1948
- 7 Die Entwicklung der Stadt Münster nach dem Kriege, 1948
- 8 Vorausberechnung der Bevölkerung Münsters bis 1966, 1949
- 9 Die Sterblichkeit der Bevölkerung Münsters nach dem Kriege, 1949
- 10 Städtische Bühnen und Orchester in Münster nach der Währungsreform, 1949
- 11 Luftangriffe auf Münster, 1952
- 12 Die Wahlen in Münster nach dem Kriege, 1952
- 13 Die Schulraumnot der Stadt Münster, 1953
- 14 Statistische Angaben über Zerstörungen und Wiederaufbau in Münster, 1953
- 15 Luftangriffe auf Münster, 2. Auflage, 1954
- 16 Die Wahlen in Münster nach dem Kriege, 1954
- 17 Aufbauprobleme der Stadt Münster, Juni 1955
- 18 Ein Jahrzehnt Wiederaufbau, 1955
- 19 Aufbauprobleme der Stadt Münster, November 1955
- 20 Graphische Darstellungen statistischer Daten, 1955
- 21 Münster, Strukturbild und Wiederaufbau, 1956
- 22 Statistischer Bericht 1952 bis 1956
- 23 Die Schulraumnot der Stadt Münster, 1957
- 24 Personal der Stadtverwaltung, 1958
- 25 Wahlen 1946 bis 1958
- 26 Münster 1959
- 27 Aufbauprobleme der Stadt Münster, 1959
- 28 Städtische Bühnen und Orchester, 1959/60
- 29 Münster 1960
- 30 Die Wohnraumsituation in Münster, 1960
- 31 Krankenanstalten und Heime in Münster, 1960
- 32 Wahlen 1961 bis 1962
- 33 Die Schulraumsituation der Stadt Münster, 1963
- 34 Die Lage der kinderreichen Familien in der Stadt Münster, 1964
- 35 Die Schulraumsituation der Stadt Münster, 1964
- 36 Strukturdaten 1970/1975, 1975
- 37 Wahlen 1975
- 38 Wahl zum Achten Deutschen Bundestag am 03. Oktober 1976 in Münster; 1976
- 39 Europawahl 1979 (einschl. Vorbericht zur Kommunalwahl 1979)
- 40 Die Entwicklung der Zahl der Beschäftigten in Münster 1970 bis 1978, 1979
- 41 Kommunalwahl 1979
- 42 Landtagswahl 1980
- 43 Bundestagswahl 1980
- 44 Innerstädtische Wanderungen in Münster 1981, 1983

Beiträge zur Statistik

- 45 Bundestagswahl 1983
- 46 Wahlen 1984
- 47 Landtagswahl 1985
- 48 Bundestagswahl 1987
- 49 Bürgerumfrage 1988
- 50 Wahlen 1989
- 51 Bürgerumfrage 1989
- 52 Kleinräumige Bevölkerungsprognose 1990
- 53 Landtagswahl 1990
- 54 Ergebnisse der Volkszählung 1987
- 55 Bundestagswahl 1990
- 56 Bürgerumfrage 1990
- 57 Bürgerumfrage 1991
- 58 Bürgerumfrage 1992
- 59 Materialien zur Bevölkerungsgeschichte Münsters 1816-1945
- 60 Bevölkerungsentwicklung und Kleinräumige Bevölkerungsprognose 1993
- 61 Bürgerumfrage 1993
- 62 Wahlen 1994
- 63 Bürgerumfrage 1994
- 64 Landtagswahl 1995
- 65 Bürgerumfrage 1995
- 66 Strukturtypisierung und Kleinräumige Bevölkerungsprognose 1996
- 67 Bürgerumfrage 1996
- 68 Bürgerumfrage 1997
- 69 Bundestagswahl 1998
- 70 Bürgerumfrage 1998
- 71 Bürgerumfrage 1999
- 72 Wahlen 1999
- 73 Bürgerumfrage Herbst 1999
- 74 Landtagswahl 2000
- 75 Wanderungsumfrage 2000
- 76 Bürgerumfrage 2000
- 77 Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2000 - Entwicklung der Bevölkerung bis 2011 -
- 78 Bürgerumfrage Herbst 2000
- 79 Bürgerumfrage 2001
- 80 Gesamtstädtische Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2001 bis 2012
- 81 Bürgerentscheid am 16. Juni 2002  
Soll die Stadt Münster alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Münster GmbH bleiben?
- 82 Bundestagswahl am 22. September 2002
- 83 Jugendumfrage 2001
- 84 Bürgerumfrage 2002

Beiträge zur Stadtentwicklung

- 1 Wohnen und Wohnwünsche, 1970
- 2 Wohnverhältnisse und Wohnwünsche der älteren Bürger, 1970
- 3 Erwerbstätige, Beschäftigte, Pendler, 1973
- 4 Wohnbevölkerung, Haushalte, Schüler und Studierende, 1974
- 5 Bevölkerungsprognosen 1980 bis 1985, 1974
- 6 Wohnungen und Einwohner 1975 bis 1985, 1976
- 7 Kinderreiche Familien in Münster 1977, 1979

Regelmäßig erscheinen Vierteljahres-Statistiken und Jahres-Statistiken.

Beiträge zur Stadtforschung Stadtentwicklung Stadtplanung

ISSN 0933-9078

- 1/90 Verkehrsuntersuchung Roxel
- 2/90 Gutachten Hauptbahnhof / Ostseite
- 3/90 Bauleitplanung und Wohnungsbau 1990
- 4/90 Der Grundstücksmarkt in Münster im Jahre 1989
- 1/91 Städtebaulicher Rahmenplan Hafen / Halle Münsterland, Vorentwurf
- 2/91 Bauleitplanung und Wohnungsbau 1991
- 3/91 Strukturverbesserungen am Hbf
- 4/91 ÖPNV - Förderprogramm Münster 1991  
Programm fahrradfreundliche Stadt Münster/Begleituntersuchungen:
  - 1/92 Radfahrer in unechten Einbahnstraßen
  - 2/92 Verkehrsmittelwahl im Berufsverkehr
  - 3/92 Zeitbudget und Verkehrsteilnahme
  - 4/92 Verkehrsmittelwahl im Einkaufsverkehr
  - 5/92 Bauleitplanung und Wohnungsbau 1992
- 1/93 Zentrumsplanung Mecklenbeck
- 2/93 Fahrradstraße Schillerstraße
- 3/93 Bauleitplanung und Wohnungsbau 1993
- 1/94 Parkraumuntersuchung Altstadt/Hbf Münster/Westf.
- 2/94 Werkstattbericht Stadtentwicklung Münster 2010, Materialien
- 3/94 Dokumentation Kongress, neue Wege für das Rad
- 4/94 Radverkehr in Fußgängerzonen
- 5/94 Bauleitplanung und Wohnungsbau 1994
- 6/94 Verkehrsbericht Münster 1993
- 7/94 Verkehrsmittelwahl und ÖPNV-Akzeptanz der Studierenden in Münster
- 1/95 Bauleitplanung und Wohnungsbau 1995
- 2/95 Programm fahrradfreundliche Stadt Münster  
Gemeinsame Benutzung von Sonderfahrstreifen durch Bus- und Radverkehr
- 3/95 Haushaltsbefragung Münster 1994, Zeitbudget und Verkehrsteilnahme
- 4/95 Wohnungsbau und Eigenheimbau Wohnwünsche von Wohnungssuchenden und Bauwilligen
- 1/95 Parkraumuntersuchung im Universitätssektor der Westfälischen Wilhelm-Universität Münster
- 2/96 Optimierung für den Radverkehr an Lichtsignalanlagen
- 3/96 Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur im Universitätsbereich/Innenstadtbereich Münster
- 1/97 mensch.mobil '96 Forum für humane Mobilität. Kongressdokumentation
- 2/97 Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung - von Rio über Istanbul zur lokalen Agenda
- 1/98 Zeitstrukturen und Stadt. Das Zeitprofil von Münster - Chance für eine nachhaltige Entwicklung!?
- 2/98 Untersuchung zu Bündelungspotentialen im Wirtschaftsverkehr des Dienstleistungssektors zum Aufbau einer Branchenlogistik in Münster
- 3/98 Erster Nahverkehrsplan Münster
- 1/99 Entwicklungskorridor Hauptbahnhof Albersloher Weg
- 2/99 Funktionale Stärkung von Stadtteilzentren in Münster
- 1/2000 Neues Wohnen im Bestand
- 2/2000 Regionaler Wohnungsmarkt
- 3/2000 Mobilitätszentrale Münster
- 4/2000 Großflächiger Einzelhandel in Münster
- 1/2001 Wohnbaulandentwicklung; Einwohner, Bautätigkeit, Baulandentwicklung

5. Volkshochschule

5.7 Die Volkshochschule Münster hat ein vielfältiges Angebot. Welche der genannten Themen interessieren Sie?

- Geschichte 11
- Aktuelle Politik 12
- Pädagogische Fragen 13
- Begegnungen mit anderen Kulturen 14
- Gesundheit und Krankheit 21
- Entspannung 22
- Bewegung 23
- Ernährung 24
- Umwelt 31
- Fremdsprachen 32
- Berufliche Qualifizierung 33
- Lern- und Arbeitstechniken 34
- Persönlichkeitsentwicklung 41
- Computer / Internet / Medien 42
- Literatur / Musik / Kunst 43
- Kreatives Gestalten 44
- Besondere Angebote für Frauen 51
- Besondere Angebote für Männer (Sprach-) Studienfahrten 52
- 53
- Welches andere Thema fehlt Ihnen? 99

	sehr interessiert 1	interessiert 2	teils / teils 3	eher kein Interesse 4	kein Interesse 5
114	<input type="checkbox"/>				
115	<input type="checkbox"/>				
116	<input type="checkbox"/>				
117	<input type="checkbox"/>				
118	<input type="checkbox"/>				
119	<input type="checkbox"/>				
120	<input type="checkbox"/>				
121	<input type="checkbox"/>				
122	<input type="checkbox"/>				
123	<input type="checkbox"/>				
124	<input type="checkbox"/>				
125	<input type="checkbox"/>				
126	<input type="checkbox"/>				
127	<input type="checkbox"/>				
128	<input type="checkbox"/>				
129	<input type="checkbox"/>				
130	<input type="checkbox"/>				
131	<input type="checkbox"/>				
132	<input type="checkbox"/>				
133	<input type="checkbox"/>				

5.8 Zu welchem der oben genannten Themen würden Sie einen Kurs bei der VHS besuchen?

Dazu soll die Zahl, die bei dem jeweiligen Bereich bei Frage 5.7 steht, in den nebenstehenden Feldern eingetragen werden (z.B. für Ernährung eine »24« eintragen).

1. Kurs 134 135	2. Kurs 136 137	3. Kurs 138 139	4. Kurs 140 141
5. Kurs 142 143	6. Kurs 144 145	7. Kurs 146 147	8. Kurs 148 149

6. Zeitverwendung

Wenn Sie sich einmal eine normale Woche vorstellen, wie viel Zeit wenden Sie durchschnittlich für die aufgeführten Tätigkeiten auf?

(jeweils ohne Wege- und Fahrzeiten)

BEZAHLTE ARBEIT:

- Erwerbstätigkeit
- Selbstständige Tätigkeiten
- Aus- / Fortbildung
- UNBEZAHLTE ARBEIT:
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Handwerkliche Tätigkeiten
- Betreuung von Kindern unter 6 Jahren
- Betreuung von Kindern ab 6 Jahren
- Betreuung von Kranken, Alten, Behinderten u. ä.
- Ehrenamtliche Aufgaben
- Aus- / Fortbildung
- Sonstiges

Bitte durchschnittliche Werte für eine Woche eintragen. (Summe von Montag bis Sonntag auf ganze Stunden auf bzw. abrunden).

<input type="text"/>	Stunden pro Woche	150/151
<input type="text"/>	Stunden pro Woche	152/153
<input type="text"/>	Stunden pro Woche	154/155
<input type="text"/>	Stunden pro Woche	156/157
<input type="text"/>	Stunden pro Woche	158/159
<input type="text"/>	Stunden pro Woche	160/161
<input type="text"/>	Stunden pro Woche	162/163
<input type="text"/>	Stunden pro Woche	164/165
<input type="text"/>	Stunden pro Woche	166/167
<input type="text"/>	Stunden pro Woche	168/169
<input type="text"/>	Stunden pro Woche	170/171
<input type="text"/>	Stunden pro Woche	172/173

FREIZEIT:

Für die Statistik

A. Geburtsjahr:

174 175

B. Geschlecht:

männlich  1 weiblich  176

C. Familienstand:

ledig  1  
verheiratet  2  
verheiratet, getrennt lebend  3  
verwitwet  4  
geschieden  177

D. Staatsangehörigkeit:

deutsch  1 andere Nationalität  178

E. Berufstätigkeit / Soziale Stellung: (Mehrfachnennungen möglich)

ganztagig berufstätig  1  
unternehmerisch/freiberuflich tätig  2  
teilzeitbeschäftigt (unter 35 Std.)  3  
Kurzarbeit  4  
nicht erwerbstätig  5  
arbeitsuchend/arbetslos  6  
Ausbildung, Lehre, Wehrpflicht, Zivildienst  179

Schüler/-in, Student/-in  1  
Rentner/-in, Pensionär/-in  2  
Hausfrau/-mann  3  
180

F. Höchster Schulabschluss:

Volksschulabschluss  1  
Hauptschulabschluss  2  
Realschulabschluss  3  
Fachhochschulreife (Fachabitur)  4  
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)  5  
anderen Schulabschluss  6  
kein Schulabschluss  181

G. Haushaltsstruktur:

Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt – Sie selbst mitgerechnet?

– davon Kinder unter 18 Jahren:

Mit welchen Personen leben Sie zusammen?

Ehe-/Lebenspartner/-in  184  
Kinder  185  
Sonstige (z.B. Eltern)  186

Da Sie nun am Ende des Fragebogens angelangt sind, möchten wir Ihnen ganz herzlich für Ihre Teilnahmebereitschaft, die eingebrachte Zeit und damit für Ihre Mitarbeit danken.

Hartwig Schultheiß  
Dezernat für Stadt- und Regionalentwicklung,  
Stadtplanung/-marketing und Naturschutz

Dr. Helga Kreft-Kettermann  
Amt für Stadt- und Regionalentwicklung,  
Statistik

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Amt für Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik:

Werner Schemmick Tel.: 0 25 34/971-124

Werner Löfling Tel.: 0 25 34/971-123

Den ausgefüllten Fragebogen senden Sie bitte im beigefügten Freiumschlag zurück an:

Stadt Münster  
Amt für Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik  
48127 Münster

Bürgerumfrage 2002

Praktizierte Bürgerbeteiligung halten Sie mit diesem Fragebogen in den Händen. Die Stadtverwaltung setzt dabei auf Ihre Meinung bei dieser Bürgerumfrage. Die Teilnahme ist **freiwillig!** Ihre Angaben werden – ganz dem Datenschutz gemäß – anonym ausgewertet und nur nach Themen zusammengefasst dargestellt. Das Amt für Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik gibt die Ergebnisse an Politik und Verwaltung weiter, die auf dieser Grundlage das Leben



in unserer Stadt planen und mitgestalten. Damit die Ergebnisse repräsentativ sind, ist es wichtig, dass die Person den Fragebogen ausfüllt, die ihn per Post erhalten hat. Die laufende Nummer dient nur dazu, Sie aus der



Adressenliste zu streichen, sobald Ihr Fragebogen zu uns zurückkommt. So können wir ausschließen, dass unnötig Geld und Material für ein Erinnerungsschreiben ausgegeben wird.



1. Persönliche Situation

1.1 Seit wann wohnen Sie in Münster (einschließlich der seit 1975 eingemeindeten Stadtteile)?

in Münster seit Geburt  1

in Münster seit:      
(bitte Jahr eintragen) 2 3

1.2 Seit wann wohnen Sie in Ihrem Stadtteil?

im Stadtteil seit Geburt  4

im Stadtteil seit:      
(bitte Jahr eintragen) 5 6

1.3 Ich wohne im Stadtteil:

1.4 Sind Sie mit Ihrer Wohngegend zufrieden?

sehr zufrieden  1  
zufrieden  2  
mehr oder weniger zufrieden  3  
nicht zufrieden  4  
sehr unzufrieden  5  
9

